Morgenausgabe

A 186 46. Jahrgang

Bedentlich 55 Bt., monatlich 8,60 M. im coreus soht mortenin 4,00 M.
im coreus pathar. Bolibejug 4.52 M.
stnichteftlich 60 Big. Boltpeinungs und
22 Big Bottbeitellgebühren Auslandsabonnement 4.— R. pro Monat.



Freitag 9. August 1929

Groß. Berlin 10 Df. Muswarts 15 Df.

Die einipattige Ronpareillegefte

Zentralorgan der Gozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redattion und Berlag: Berlin GB 68, Lindenftrage 3 Fernsprecher: Danhoff 292-307. Telegramm-Abr.: Cogialbemofrat Berlin

Bormarte: Berlag G. m. b. S.

Boftidedtonto: Berlin 37 596. - Banttonto: Bant ber Arbeiter, Angefiellten und Beamten, Ballftr. 65. Distonto-Gejellichaft, Depofitentaffe Linbenftr. 3,

Detie.

Die Freunde der Jemeverbrecher.

Der Kreis um Sugenberg fucht nach Affaren, um bie matte Bropaganda für das Hugenberg-Boltsbegehren zu be-leben. Was die Agitation gegen den Young-Plan nicht ver-mag, soll die Hehe bringen. Es ist das alte Rezept, das dieser Areis in feinem Rampfe gegen bie Republit und die Sogialbemofratie immer von neuem anwendet - immer aber mit dem gleichen Erfolg, daß am Schluß die Seger felbft dafteben als entlarbte Lugner und zweifelhafte Ehrenmanner.

Die beiben neueften Mifaren, Die in ber Sugenberg-Breffe gu Beggmeden benugt merben, find bem Gebiet ber Juftig ontnommen, es find die Falle Edermann und Bombe.

Der Fememorder Edermann murde in Guatemala verhaftet, an Deutschland ausgeliefert und fieht jest feiner Aburteilung enigegen. Der Born der Rechtsraditalen darüber, daß er gefaßt worden ift, macht fid, in larmenbem Bedrei über die Umftande ber Berhaftung Luft. Tatsache, daß die Berhaftung von far big en Bolizisten vorgenommen worden ist, werden hestige Angrisse gegen die deutschen Bertreter in Guatemala abgeleitet. Es wird als eine Urt Nationalicande bezeichnet, daß ein farbiger Boligift feine Sand an einen ehemaligen beutschen Offizier gelegt hat. In der deutschnationalen Begpropaganda ericeint ber Fememörder als Reprajentant der beutichen Chre und der meißen Raffe, feine Berhaftung als eine Schmach, die Deutschland und der weißen Raffe geicheben ift.

Bir ichamen uns eines folden Reprafentanten bes Deutschtums! Die Schmach für Deutschland befteht nicht barin, bag farbige Boligiften einen beutichen Berbrecher verhaftet haben, fondern in der Existeng Diefes Berbrechers! Die Fememorde waren Berbrechen, deren Ausführung von besonderer Gemeinheit und Robeit der Gesinnung zeugte. Es enthüllt eine ganz besondere Aussalfung von Offiziersehre in den sogenannten "nationalen" Kreisen, daß an dieser hintersistigen und seigen Menschenschlächterei Offiziere teilgenommen haben, daß fie auf Offigiersbefehl erfolgt ift!

Der deutschnationalen Sehe im Falle Edermann liegt ber gang besondere Ehrbegriff des Kreifes um Hugenberg augrunde, der fich mit dem Femeverbrecher folidarifiert, aber auf den farbigen Beamten mit Berachtung berabblidt, und bie deutschen Beamten, Die pflichtgemäß bei ber Berhaftung eines Mörders mitgemirtt haben, auf das beftigfte angreift.

Der Gelbstmord des Landgerichtsdirettors Bombe gab ben andern Anlaß zur Hehe. Hier ist der Angegriffene der preußische Ministerpräsident Otto Braun. Er sollte Bombe "zu Tode geheht" haben, weil er in öffentlicher Rede im Jahre 1926 das eigentliche Berhalten des Landgerichts-direktors Bombe während des Feme mord prozesselses Bannier kritisiert hatte. Bombe hatte während dieses Brozesses ein wenig frondiert, er hatte die Berhandlung nichtöffentlich burchgeführt, obgleich die preufifche Staatsregierung ihn hatte miffen laffen, daß fie im Staatsinteresse die Durchführung des Prozesses in voller Deffentlichkeit wünsche. Die Rritif des Ministerprafidenten an dieser haltung wurde in diefen Tagen als eine ichwere Ehrentrantung Bombes aufgezogen, die den Richter in Bergweiflung und Tob getrieben habe. Der lente Brief Bombes hat Diefer Siege jede Brundlage entzogen, fie ift völlig gujammengebrochen. Der Brief enthüllt die Tragodie des alli bes Buchftabenrichters aus bem alten Snftem, bem bie Beruf-freude abhandengefommen ift, weil er fich nicht aus bem papierenen Baragraphenrecht in das lebende Recht hinüberfinden tonnte. Eine Tragobie eines Richters aus dem alten Snftem, dem bas Leben und das Mmt leer murbe - aber tein Anlag politischer Sege.

Für die Deutschnationalen mar es ein Unlag. Sie, die fich mit den Fememorbern folidarifieren, haben ben Richter, ber in einem Fememordprozeh frondierte, ebenfalls für sich reklamiert. So eiwa, als ob die Fememörder und ihre Richter auf der Grundlage der gleichen Gesinung stünden! Für sie ist die öffentliche Kritit des höchsten Regierungsbeamten an einem Richter eine Beleibigung, eine Richtbeforberung eine Bedrohung ber richterlichen Unabhängigfeit.

Her treten die Hindergründe der Hehe zutage. Die Deutschnationalen betrachten das deutsche Richtertum als eine Domäne der Frondeure gegen den Staat. Die Unab-dängigkeit der Rechtsprechung desigt für sie Wert nicht als Boraussetzung der Rechtssicherheit, sondern als eine Art praktische Immunität für eine priveligierte Klasse von Staatsbeamten für den Staatsbaren staatsbeamten für den Staatsbeamten für den Staatsbeamten für den Staatsbeamten für den Staatsbeamten staatsbeamten staatsbeamten staatsbeamten staatsbeamten staatsbeamten staatsbeamten den Staatsbeamten staatsbeamten den Sta beamten für den Kampf gegen den Staat. Sie wollen ein Richtertum, das als Staat im Staat gegen den Staat arbeitet, und daß jeder öffentlichen Kritif ebenso entzogen sein soll wie jeder Unterstellung unter eine der Regierung zustehende Personalpolitik. Es ist die Erbitterung gegen die öffentliche Kritif an Richtern vom Schlage Beversdorff, Hoffmann und Kölling, noch mehr die Erhitterung derüher, das mann und Rölling, noch mehr die Erbitterung barüber, bag eine im Geifte ber Republit geleitete Berionalpolitit allmablich einen frifcheren Luftzug in bas Richtertum bringt, die

zu der Sehe im Falle Bombe geführt hat. Es ist eine Hehe aus dem Geiste der Fronde gegen die

Organisierter Mord.

Neues ichweres tommuniftifches Berbrechen.

auf Reichsbannerleute nehmen fein Enbe.

Beftern abend wurde wieder ein Mitglied bes Reichsbanners, bas friedlich feiner Wohnung guftrebte, in Reutolln an ber Ede Raifer-Friedrich-Str. und Innftrage bon tommuniftifchen Stroldgen überfallen und niebergeftochen. Etwa 20 bis 25 Mann, die bas Mbgeichen ber Rommuniftischen Jugend-Internationale trugen, brangen auf ben Wehrlofen ein und brachten ihm mehrere tiefe Defferftiche in ben Ropf und in ben Sals Der Unglüdliche brach blutüberftromt gujammen. Mle bie Boligei erichien, flüchteten bie tommuniftischen Stroldje, und leider gelang es allen, im Duntel der Strafe gu entlommen. Der Reichobannermann wurde in | ebenfo ergeben würde.

Die nachtlichen Ueberfalle tommuniftischer Rowdhs | schwer verleutem Buftand gur Rettungoftelle in ber Ertitrafie gebracht.

Der Bertvundete ift der 41jahrige Mag Roch, ein Fa-

Schon eine Stunde borber wurde auf den 20jahrigen Reichsbannermann Alexander DR. am Avitbuffer Ufer ein abnlicher Heberfall verübt. Drei Rommuniften fielen über den jungen Mann her und fchlugen fo lauge auf ihn ein, bis er blutend gn Boben fant. Der Heberfallene wurde bon Baffanten in einen Laden gebracht und bort verbunden. Die brei Rowbhe flüchteten, nachdem fie noch vorher geaufert hatten, daß es jedem Reichsbannermann, ber fich in ber bortigen Gegend feben ließe,

Schwere Krise der Konferenz.

Gnowden polemifiert mit großer Goarfe.

hang, 8. August. (Eigenbericht.) Unter ben vielen Befprechungen bes beutigen Bormiftags murbe am meiften eroriert die Unterredung amlichen Briand und Strefemann ein Memorandum über bie beutiche Auffaffung ber Regelung ber Saarfrage überreicht haben foll. Silferding erhielt ben Bejuch von Grancqui, ber als ber eigentliche Ropf ber belgischen Delegation gilt, und später ben Snombens, mit

bem er eine lange Unterredung hatte. Um Rachmittag troten bie beiben Kommiffionen zusammen. Muger ben zwei offiziellen Bertvetern ber einzelnen Delegationen erhielten nur gang menige Berfonen Butritt. Das Gebeimnis wurde auch nach ber Sigung strengstens gewahrt. Ueber bie Sigung der politischen Kommission wurde ein ziemlich nichtsfagendes Kommuniqué ausgegeben. Man borte barüber hinaus, daß Benderfon als Borfigender ber politifchen Kommiffion nach einigen Begrugungsworten einen Arbeitsplan vorgeschlagen bat, monado

die Rheinlandedumung und die Frage ber Schaffung einer Jeftftellungs- und Bergleichstommiffion

entipredend bem Genfer Beichlug pom September 1928 behandelt werben follen. Der Arbeitsplan murde von ber Rommiffion angenommen.

Die allgemeine Musiprache über das Problem der Rheinlandräumung bestand zunächst in einem durchaus freundschaftlich gehaltenen Dialog zwijchen Briand und Strefemann. Bas beibe ausgeführt haben, murbe ber Deffentlichkeit auf Brund einer Bereinbarung verichmiegen. Genberjon ftellte am Schlug feft, bag die Aussprache jederfalls gur Riarung der politischen Fragen viel beigetragen batte. Die Kommission beschoft bie Schaffung eines technifden Romitees, bas gegebenenfalls Sachverständige zu vernehmen bat. Bermutlich werden unter anderem ber Obertommandierenbe ber affirerten Befagungstruppen General Buillaumat und ber Dbertommiffar ber Rheinlandtommiffion Tirarb gehört merben.

Die Rede Gnowdens.

V. Sch. Hang, 8. Mugust. (Eigenbericht.) Es ift teine Schwarzmalerei, wenn man nach bem heutigen Berlauf der erften Sigung der Finangtommiffion feftftellt, bag die Ronfereng bereits in einer unerhart ich meren Rrife fich befindet, aus der man einen Ausweg gar wicht fieht. Die nach dem Abichluß ber Generalbebatte in ber Blenarfanfereng eingetretene Spammung bat fich in feiner Beife geloft, fondern noch in gang erheblichem Dage pericatit.

Sn'o m ben bat namlich burch eine gweite Rebe in ber Finangfommiffion eine neue Generalbebatte eröffnet. Er erffarte tategorifd, daß die britifche Delegation einen Befchluß der Finangtommiffion über die brei britifchen Forderungen - Rudtehr jum

Berteitungsichfuffel von Spa, Abichaffung ber Zweitellung ber Unmultaten in geschützte und ungeschützte Teile und Menberung ber Borichlage über bie Sachlieferungen - verlange, und er ertiarte ferner, daß feine Delegation fich an einer Diatuffion über andere Puntte bes Poung-Blans fo lange nicht beteiligen würde, bis wicht fiber die fe Forderungen Beschluß gefaßt fel.

Bu ben Untwortreben ber Frangofen, Belgier und Sigliener in der Plenartonfereng auf feine erfte Rebe fagte Snowben, bag es nicht als Beleidigung empfunden werden wurde, wenn er erflarte, baß eigentlich überhaupt nicht auf feine Rebe geantwortet fei. Seine Bahlen feien überhaupt un erwidert geblieben. Dan hatte lediglich mit ber Formel operiert, daß ber Young-Plan ein unteilbares Banges fei und daß, wenn man ein Stud baraus nehme, der gange Plan zusammenfturgen tonne. Er tonne aber die Behauptung der Sachverftandigen nicht anerkennen, daß der Joung-Plan unteilbar fei. "Benn bas mahr mare, bann wurden wir nicht bier im Saag fein. Bu welchem 3med murben denn im Young-Blan Organisationstomitees vorgesehen? Ilm etwa Eingel. heiten bes Berichts zu sammeln ober zu andern? Die drei Menderungen, die die britische Regierung im Young-Plan verlangt, tonnten gugeftanden werden, ohne die Struftur des Berichts gu unter-

Chéron habe von frangofischen Opfern gesprochen, von welchen Opfern denn überhaupt?

Bielleicht meine er bamit, bag die Gumme ber Annuitaten bes Poung-Planes fleiner fei als unter dem Dawes-Plan. Das fei fein Opfer, weil es tein Opfer ift, auf etwas zu verzichten, was men wie mals erhalten hatte! Cheron fel fo meit gegangen, ben Bergicht auf den Boblfahrtsinder als ein Opfer zu bezeichnen, aber auch bas fei tein Opfer. Wenn indeffen alle anderen von Opfern prechen, dann mußte auch er von ben Opfern bes britischen Beltreiches fprechen.

Rein Cand, bas am Kriege befeiligt war, babe annabernd fo viele Opfer gebracht wie das britische Reich.

Bir haben, fo fabrt er fort, uns nicht betlagt und murben biefe Frage nicht anschneiben, wenn nicht bie anderen bavon angefangen hatten. England fei nicht in ben Rrieg eingetreten gum Schut materieller Intereffen, fondern um Bertragerechte gu fchugen und Die Sicherheit anderer Rationen gu verteibigen. Rein gand bat feit Kriegsschluß eine so große Kriegsschuld gehabt, wie Großbritannien; fie beträgt beute 7 Milliarben Bfund, mehr als das Doppelte ber Kriegoschuld irgendeiner am Krieg beteiligt gewesenen Ration.

Snowben fagte bann mortlich: "Ich muß feden Tag 125 Dife

Republit, aus dem Geiste der Fememorder heraus! Sie | daß ein Farbiger einen deutschen Offizier schief ansieht. Heute nimmt im Falle Edermann die Barfei des Berbrechens — in der Bariante, daß ein farbiger Bolizist einen weißen Ber-weil die Republit gegen das Berbrechen eingeschritten ist und brecher nicht verhaften dars. weil die Berbrecher fich als Inftrumente eines tommenden Staatsstreichs betrachteten. Es ift Sege im Ramen eines untergegangenen Spftems aus bem Beift Diefes Spftems. 3m Falle Edermann enthüllt fich der Raffenduntel wie ber Offiziersduntel des alten Syftems, der nicht dulben wollte, bineinpagte, migbraucht hat.

Fememorder und frondierende Richter - bas ift Fleisch vom Fleifch und Blut vom Blut ber Deutschnationalen!! Rur daß im Falle Bombe die deutschnationale Bene die tragische Figur des Richters Bombe, der in die neue Zeit nicht mehr

lionen Bfund für ben Dienft ber Kriegsfould gur Berfügung fellen. Musichlieglich der Schuld an die Bereinigten Staaten befragt bie Schuld Englands beute 6 Milliarden Biund, Franfreichs Rriegsichuld dagegen nur 291 Milliarden Franken (2,90 Milliarden Bfund). Bei Rriegsichlug haben die früheren Militerten Groß. britanniens 2 Milliarden Bfund geschusdet, die ihnen vorgeschoffen worden maren, um ihre Urmeen im Felbe gu verforgen.

Und was hat Grofbritannien gefan? Es hat mit allen feinen Schuldnern großmufigerweife Bereinbarungen getroffen.

Großbritannien ichulbete ben Bereinigten Staaten ungefahr eine Milliarde Pfund.

Durch die Jahlung biefer Schuld mußte Grofbritannien eine Befamtfumme von 2,2 Milliarben Bfund begablen, bas heißt, mehr als das Doppelte von dem Betrag, den es von den Bereinigten Staaten geborgt hat.

Snowden forderte die Delegierten auf, Dieje Bereinbarungen Englands mit den Bereinigten Staaten mit jenen Bereinbarungen gu vergleichen, die England mit feinen europatichen Schuldnern getroffen habe. Franfreiche Schuld an Großbritannien betrug urprünglich 660 Millionen Bfund, wovon Frantreich fest gemäß bem Schulbenabtommen nur einen Gegenwartswert von 227 Millionen Bfund zu begabten haben murbe. 3talien ichulbete Großbritannien 567 Millionen Bjund, pon benen Stallen gemäß Schuldabtommen nur einen Gegenwartswert von 78 Millionen Bfund bezahlen mußte. Und wenn ber Doung-Bian in Rroft trete, murben biefe 78 Millionen Pfund noch um 30 Millionen Pfund herabgelegt werben, fo daß aus einer Schuld von 567 nur noch 48 Millionen Bfund bezahlt merben murben.

Dann widerhotte Snowden feine Ertfarung bag

das Joung-Komifee gar tein Recht gehabt hatte, den Spa-Berfeilungsichtuffel ju andern.

Misdann fprach er von der großen Bedeutung, die die Frage der Sachlieferungen für Grofbritannien hatte, und ertfarte: Wir fteben mit Deutschland auf einem Suge freundichaftlicher Birtdaftstonturreng, fo freundichaftlich, daß Großbritannien mit Deutschland zweimal soviel Handel betreibt wie irgendein anderer Sandelspariner Deutschlands,

Snowden ichiog feine fenfationelle Rebe mit ben Borten:

"Ich habe alle meine Rarten auf ben Tijch gelegt, denn ich war dagegen, daß man hier etwas zuruchalte. Das ift das Gebot der Fairneft gegenüber Diefer Rommiffion. Sinter mir fteht meine Regierung, hinter mir fteben alle Barteien des Unterhaufes und ich glaube auch das gefamte Bolt Grofbritanniens. In Diefer Sache tonnen wir tein Rompromif abichließen,

. Das Unterhaus wurde den Joung-Blan in feiner jehigen Jorm niemals ratifizieren.

Und felbst wenn die britische Regierung diefen Young-Bian annehmen wurde, was murde dann geschehen? Der Blan mußte an das Unterhaus gurudverwiefen merben. Aber meder das Unterhaus, noch das Band murben ihn annehmen, und die gange Arbeit mußte bann von neuem beginnen. Diefe Ratoltrophe muß vermieben merben!"

Schlieflich brachte Snowden eine Refoint to n. ein, mo-

Unterfomitee von Jinansjachverftandigen

Borschlöge für die Erlebigung der Fragen der Summe und des Bahlungsmodus der Doung-Annuitaten prufen foll unter Singugiebung deutscher Bertreter ben Bertellungsschluffel diefer Unnuttaten revidieren und diefen Schluffel in Gintlang bringen foll mit ben bestehenben interallierten Motommen.

Gnowdens Drohung.

Un ble Rebe Snowbens ichlog fich eine langere Debatte, die eine Milberung ber Gegenfage nicht brachte. Die englische Delegation forgte für Berbreitung bes Inhalts ber Snowden-Rede in der angloamerifanischen Breffe. Die hier wiebergegebene Inhaltsangabe entpricht den Mitteilungen aus ben Rreifen ber englischen Delegation. Aber in einer Breffetonfereng bei ber frangofifchen Delegation ermahnte Louch eur einen Sag, ber auf die Frangofen gang befonbers fenfationell gemirtt hat und den bie englische Defegation in ihrer Inhaltsangabe nicht ermabnt hatte: Danach foll Snowben erffart baben, bak,

wenn England auf der haager Ronfereng nicht gerecht behandelt werben follte, es fich für befugt erachten würde, die früheren Abtommen bon fich aus abguanbern.

Damit ist die Drohung ausgesprochen, das soeben vom franzöfijden Parlament rotifizierte Schuldenablommen Frankreichs mit England, das vom Unterhaus bisher noch nicht verabschiedet wurde, ju gerreifen und neue Forderungen an Frantreich gu

Losfauf des Gaargebiets.

Baris, 8. Muguft. (Eigenbericht.)

Die vom hang aus verbreitete Behauptung, Strefemann verlange, bag neben ber Rheinland- auch bie Saarfrage im politifchen Romitee ersebigt merbe, entspricht nicht gang ben Totsachen. Bielmehr bat Strefemann in einer zweiftundigen Unterrebung mit Briand am Donnerstag lediglich dem Bunich Ausdruck gegeben. daß die positische Rommiffion auch über die Saarfrage eine grundsahliche Resolution folle, die ben beiden beteiligten Radten die baldige Bereinigung ber Soarfroge gur Bflicht mache. Urbrigens fell die beutiche Delegation bestimmte Richtlinien für Saarverhandlungen mitgebracht haben. Deutschland ift bemnach bereit, für eine Rudgabe des Saargebietes por bem pertragemäßigen Termin von 1935 gemiffe finangielle Gegen. lelftungen, nämlich Rudfouf ber Gruben, Jahlung einer entprechenben Summe fur den Gewinnentgang burch bas vorzeitige Aufhören der französischen saarlandischen Zollgemeinschaft und Jugeftandnis eines mehrfahrigen Uebergangstegimes gu gemahren.

Den Schutzbündlern Freundschaft!

Billtommen in Berlin!

Bum Zehnjahrtag ber Reichsverfaffung tommen Abteilungen der beutichofterreichischen Arbeitermehr, des Republitanischen Schutzbundes nach Berlin. Chen erst find hun-berte Berliner Jugendgenoffen zum Internationalen Treffen in Bien gemejen. Bie fie im roten Bien, fo merben bie Schugbundler von unferen Berliner Benoffen auf bas berglichfte empfangen. Roch über internationale Beichloffenheit binaus find die deutschen Arbeiter und Sogialiften bies- und jenfeits von Baffau miteinander verbunden, mollen boch die beiben beutichen Republiken eins fein. Dialett, Rüche, Bahrung, Briefmarten und Tabakforten find verschieben, aber Sprache und Bollen find gleich. Irgendmo in einem diden Attenband fteht, daß nur ber Bollerbundsrat die Bereinigung Deutschöfterreichs mit Deutschland erlauben tonne, aber im Leben find fie lang ft vereinigt. Als Abgesandte ber beftorganifierten Sozialbemokratie in ber gangen Internationale find uns die Bruder pon bruben doppelt lieb.

Ernfte Befahr hangt brauend über bem ohnehin mirticaftlich ichmer leidenden Alpenland. Der Seimmehr faichismus, unter ber Regierung bes Bralaten Geipel mit gewaltiger Rriegsrüftung ausgestattet, und geleitet von bem reichsbeutschen Sochverrater und Schwerverbrecher Babit, will die Arbeiterschaft erwurgen, Wien erobern, aus der bemotratifchen und ziemlich fozialen Republit ein herrenland

ber Großagrarier, Ariftofraten und Schlotbarone machen. Go mander Schuhbundler ist den Fanghunden des Faschismus bereits zum Opser gefallen. Nach Bayern, Ungarn und Italien gehen die Fäden, von dorther fommen die Wassen der Faschisten, ganze Landesregierungen stehen in ihrem Dienst, im Seer wie in der provinziellen Großinduftrie berricht Gefinnungsterror und frecher Sohn auf die Berfaffungsrechte. Die neue Regierung Streeruwig hat bisher nichts Entschei-bendes gegen all biese Gesemwirgkeit geton und seitdem Herr Seipel von der Orientreise wieder zuruch ist, geht der Spuf immer brohenber um.

Die Regierungen des Auslandes, von denen Deutschösterreich sinanziell und auch sonst abhängig ist, könnten burch ein scharfes Abrüstungsgebot den inneren Frieden in der Alpenrepublik sichern. Solange sie es nicht tun, steht der Schug bund auf der Wacht: mit der gesamten kämpsenden Arbeiterichaft entichloffen, lieber gu fterben, als fich gu ergeben, und alles daranzusegen, daß aus der Republit nicht bie nordwestliche Abrundung des italienischemgarischen Stlavereigebiets wird.

Wir tennen eure Sorgen, eure Opfer und eure Ent-ichlossenheit, ihr Freunde vom Schuthund! Wir werden, wenn es nötig ist, euch nicht ohne Hilfe lassen. Wir grüßen euch mit eurem Gruß: Freundichaft!

Kommuniffen über die KPD.

1. Bilbelm Died.

"Rach bem Ottober 1923 batte Bilbelm die Situation doch nicht richtig eingeschäft und war in Mostau ein bifichen zu weit gegangen. Ruth wollte ihm erft nicht verzeihen, und Wilhelm fief betrübt umber, Auf dem Frankfurter Parteitag batte er aber den "Un. fchlug" miedergefunden, und Ruth und Dar öffneten bem lieben Bilbeim ein Sintertürchen, durch das er in die Zenfrale ichlüpfen tonnte. Zum Dant für das Entgegenkommen fühlte er fich bann auch berufen, zu erflaren, bag bie Fifcher-Maslow-Raj-Scholem-Bentrale "bie befte Bentrale fei, die jemals in ber RPD. gemahlt murbe". Und bas erffarte ber Wilhelm Bied, ber mit Roja und Rarl in einer Zentrale figen durfte.

Und in ber Bittorf-Affare? Ber mar da querft ber starte Mann, der noch in Rostau davon jprach, daß rück i chts-tos durch gegriffen werden mülje? Das war Wilhelm Pieck Und mer mar ber erfte, ber gufammenflappte, als bie Befahr immer naber rudte, aus ber Beriner Bezirfeleiung und aus der Bentrale gu fliegen? Das war wieder Bilhelm Bied!

Und wer erffart in Brivatgefprachen, daß er auch nicht mit allem einverftanden fel, mas gemacht wurde? Das ift Bilhelm Bied! Und mer ift in ber Barteioffentlichfeit ber Saustnecht der Thalmann-Frattion im mahrfien Sinne des Wartes? Das ift wieder Wilhelm Bied!

Und diefer pringipientofe Schautelmann, ber nur eine Sorge tennt, nämlich, nicht abgehängt zu werden, und aus diefem Grunde sich stündlich selbst verrät und verlauft, der wagt es, von "politischer Berlatterung" zu sprechen bei Genossen, die durch ihre Tat beweisen, daß ihnen ein Boston, eine Funktion nichts, die Rettung der kommuniftifchen Bewegung aber alles ift,

Bilbelm Bied gleicht in ber Zat jener Beftaft aus bem Reuen Testament, von ber es beißt: "Babrlich, ebe ber Sahn zweimal

2. Berfleifchung der Arbeiterbewegung.

Es ware vergebliche Dube, an die politifche Bernunft der Führung der RBD, gu appellieren. Denn ba ift feine mehr worhanden. Aber man muß um der tommumitischen Bewegung willen klar und deutlich aussprechen: Diese Methode bes "vericarften Rampfes gegen ben Reformisnus", wie fie jest von ben Banfrotteuren an ber Spige ber Rommuniftifchen Bartel gepredigt wird, hat nichts mit politischem Rampf und noch viel meniger etwas mit tommuniftischer Bolitit gutun. Gine folde Mrt "Bolitit" gerfleifcht ble Mrbeiterbewegung, ftatt fie ju gemeinfamem Sandeln gujammengu-

3. Die verbrecherische Schreibweise der "Roten Fahne".

Lojungen wie: Gemeinfamer Rampf aller Arbeiter gegen bie foschiftische Gefahr, Einheitsfront oller Werftätigen gegen ben Sofdismus maren ficher mehr geeignet, bie Arbeiter gegen diefe ernste Befahr in Bewegung zu bringen als die verbrecherische Schreibmeife ber "Roten Fahne", Die biejelben fogialbemotratifden Arbeiter, die heute noch im Reichsbanner fteben, als "Streitbrechergarben" und "Unternehmertnechte" bezeichnet. Leute, die vorgeben, Kommuniften zu fein und fo ichreiben, find entweder unbelbare ultralinke Wirtfopie oder Agenten der Rlaffenfelnde ber Arbeiter. Denn jeder tann an ben Folgen biefer Schreibmeife bei feber Gelegenheit besbachten, wie baburch die Kluft, die die Arbeiter trennt, immer tiefer und meiter mird. Bie der tommuniftifche Arbeiter von feinen Rollegen im Betrieb ifoliert und geachtet mirb, fomeit er diefen Unfinn ju verteibigen magt; wie bie Rommuniftifche Bartel, ja ber Kommunismus als Ganges burch die Clemente, bie beute an der Spipe der Bartei und in ihrer Preffe ihr Unmefen treiben, gefchabigt, gefcanbet wirb.

Mus der Zeitschrift "Gegen den Strom", Organ der RBD.-Opposition, berausgegeben von M. Thalbeimer, S. Brand. ler, 3. Balder und E. Sanfen.

Beamtenfreiheit im alten Preugen. Gine zeitgemäße Erinnerung.

Gegenüber ben Beschwerben ber Rechten über die angebliche Beichneibung ber politifchen Freiheit ber haberen Staatsbeamten burch die preugische Staatsregierung ift es angebracht, baran gu erinnern, wie es früher um biefes Grundrecht ber Beamtenichaft be-

Bald nach der Reichsgrundung, nämlich bei Buftanbelommen der Kreisordnung für die öftlichen Propingen der preußischen Monarchie im Jahre 1872, stellte der Minister des Innern samtliche Landrate, die in ihrer Cigenicaft als Mogeordnete gegen bas Befen geftimmt batten, por die Babi, ihr Manbat niederzulegen ober ihre Bur-Disposition-Stellung gu gewärtigen.

Ronnte man in diefem Falle noch geneigt fein, die Magnahme als einen Mit ftaatlichen Rotftanderechtes gelten gu laffen, fo muß es jedoch fanderbar anmuten, wenn gehn Jahre fpater, als die Frage ber politischen Freiheit ber hoberen Beamten abermals auftauchte, ein an bas Stoatsminifterium gerichteter Muerhochfter Erlag feitftellte, daß fich "für biejenigen Beamten, welche mit ber Musführung von Regierungsatten betraut find, die burch den Diensteib beschworene Bilicht auf die Bertreteung der Regierungspolitit auch bei den Bablen" erftrede.

Das hieß boch mobil mit anberen Borten: mahlft und propagierft bu Landrat nicht die fonfervative Partei, fo verftogt bu gegen

3mar ertfarte der Minifter v. Buttfomer am 6. Dezember 1882. baft feinen Beamten megen feiner Abftimmung ein Rachteil getroffen habe ober treffen merbe, bag es aber eine andere Frage fet. ob die Regierung verpflichtet ober berechtigt fei, Beamte gur Beförderung und Auszelchnung vorzuschlagen, die fich einer Agitation und notorifden Stellungnahme gegen die Staatsregierung fculbig gemacht und zu berfelben in "bauernbe Opposition" gefest hatten. Muf bie politijden Beamten muffe die Regierung auch rudlicht . lich ber Bablen rechnen tonnen, die Erhaltung eines "Bere frauensverhaltniffes" zu ben übrigen Beamten aber fei davon abhangig, bog diefelben fich jeder gegen die Regierungspolitit gerichte. ten agitatorifchen Tatigteit enthielten.

Mis im Commer 1809 einige Regierungsprafibenten und Landrate gegen bie Reglerung geftimmt hatten, brachte ein minifterieller Erlag vom 31. August 1899 Aehnliches jum Ausbrud.

"In allen Beziehungen," so heißt es barin, "in welche die höheren politifden Beamten durch ihre amtliche Stellung mit bem öffentlichen Leben gebracht werben, haben fie fich gegenwärtig gu halten, daß fie bie Trager ber Bolitit der Regierung Seiner Majeftat find und ben Standpuntt berfelben wirtfam gu pertreten baben. unter teinen Umftanden aber auf Grund ihrer perfonlichen Meinungen die Attion ber Regierung gu erfcmeren berechtigt find, bag nicht wieder ein Unlag geboten werden wird, weitergebende Dagregeln gu treffen."

Solde Belege liegen fich beliebig vermehren.

Es fel gum Schluß nur noch ein Brief Bismards an den damaligen Oberprafibenten von Bommern, Senfit a. Bilfach, ermabnt, in meldem er fich über die Stellung ber Landrate im politie

"Wir erwarten von allen, welche im Dienfte bes Königs fieben, daß fie fich bei ben Bablen und außerhalb berfelben ber Parteinahme gegen die von Seiner Majestät eingesette Regierung enthalten und merben einen jeden Beamten als Gegner ber Regierung betrachten und behandeln, melder feinen oppolitionllen lleberzeugungen einen außerlich ertennbaren und irgendwie prattisch wirtfamen Ausdruck gibt. Insbefondere ist die attive Mitwirtung und bestimmte, öffentlich ertennbare Einflugnahme im Sinne der Regierung bei den Wahlen erforderlich. Einer der Landräte hat mir in der besten Absicht und mit den besten Gesinnungen die Meinung ausgesprochen, daß er als Landrat sich in einer neutralen Unadhängigkeit glaube halten zu sollen. Solchen Auffaljungen ditte ich Sie, mit aller Entschiedenbeit entgegenzutrefen und sich nicht abhalten zu lassen, die ungefäumte Anzeige mit bem Antrage auf Stellung gur Disposition an das Minifterium gu richten."

Man fege beute in einem Erlag wie bem von 1899 an Stelle pon "Seiner Majeftat" bas Bort Republit, man mage beute nach Bismordichem Regept einen Banbrat wegen feiner neutralen Saltung bei ben Bahlen gur Disposition gu ftellen - melch Entruftungsfturm bann mohl burch ben beutschnationalen Blattermafb raufchen

Distonterhöhung in New York.

Die Rem Porter Bundesreservebant erhöhle ihren Distontfog von 5 auf 6 Prozent, also um ein volles Prozent. Das tann England zur Rachfolge zwingen. Eine Kreditverbiftigung in Deutschland wird

Musgeichloffen bot die Parifer &B.-Zentrale den Burgermeifter Sueber Straffaurg und einen seiner Mitarbeiter, weil sie nicht nur mit den Rieritalen gemeinsame Sache gemacht hatten, sondern hueber auch an Boincare patriotische Briefe gefandt und am Rafionaffeiertag das Strafburger Münfter habe illuminieren laffen.

Das neue Parlament Meguptens wird am 15. Muguft gemablt.

Zum würdigen Empfang der publikaner am 10. u. 11. August



Un die verfaffungstreuen Studenten.

Bum Berfaffungstag.

Das beutsche Boll ruftet fich, ben zehnten Jahrestag ber Schöpfung der Berfassung ber Deutschen Republik in ern fier und

murbiger form gu begehen.

Wir erachten es als uniere vornehmste Pflicht — zumal in einem Augenbild, wo Kreise der deutschen Studenten erneut zur Rihachtung des neuen Graates und seiner Symbole auffordern —, die uns angeschlossenen Organisationen an allen deutschen Hachschen, die Gesamtheit der verfassungstreuen Studentenichaft auf zurufen, sowohl an den afademischen Febern wie an den somitigen Bersassungsteten der republikanischen Bevölkerung geschlossen teitzunehmen, um die besondere Berbundenheit mit den breiten Rassen der Republik zu bekunden.

Der Borstand bes Deutschen Studentenbundes. cand. jur. Kurt Berlowig, Borsthenber.

Dieser Aufruf gewinnt durch den Beschuß der sogenannten "Deutschen Studentenschaft" zu Hammover, zum Bontatt der Berfassungsseiern aufzusordern, besondere Bebeutung. Wir begrüßen den Entschluß und hossen, daß dieser Aufruf entgegen den nationalistischen und versassungsseindlichen Wünschen seine Wirtung nicht versehlt.

Der Anfang des Mietwuchers.

Loderung der Bohnungewirtfchaffin Medlenburg Cowerin

Schwerin, 8. Muguft.

Rach einer amtlichen Mitteilung des medlenburg-schwerinschen Staatsministeriums hat die Regierung beschlossen, daß in Medlenburg-Schwerin die Wohnungszwangswirtschoft für Wohnungen mit einer Jahresmiete von 1000 M. und mehr in den Orten der Ortstasse B, 600 M. und mehr in den Orten der Ortstasse C und 400 M. und mehr in den Orten der Ortstasse D und gehoden wird.

für den Fall des Freiwerdens einer Wohnung, so beißt es in der amiliden Bekanntmächung, werde weder eine Beschungsachende leitens der Bohnungsämter fünftig stattslinden. Der Wohnungsbewerber bedarf in Zutunst weder eines Mietberechtigungsscheines noch einer Ausweisfarte des Wohnungsamtes.

Die zurückgetretene Linksregierung hat den Ansturm auf die Wohnungszwangswirtschaft sabresang im Interesse der arbeitnehmenden Bevölkerungsschichten abgewehrt.

Parifer Liebesdienft für Primo.

Answeifung eines fpanischen Liberalen.

Paris, & Mugust. (Eigenbericht.)

Nus Wunsch des spanischen Diktators Primo de Rivera ist der chemasige liberale Ubgeordnese Orlega n Gasset aus Frankteich, wohin er vor der Diktatur gestücktet war, ausgewiesen worden. Diese Mahnahme wird damit begründet, daß Gasset das Aspirecht misbraucht habe, indem er eine Zeitung zur Bekämplung der spanischen Diktatur herausgegeben und nach Spanien eingeschnuggest habe.

Ruffifchichinefifcher Abbruch.

Cowjetflieger Demonfirieren - Diesmal nicht für Muffolini.

Tolio, & Muguft. (Reufer.)

Nach einem Telegramm aus Mandschuss sind die direkten chinesischerussischen Berhandlungen abgebrochen worden. Die Delegterten Chinas werden morgen noch Nanking zurüdreisen. Nach einem Telegramm aus Charbin deutete die Wiederausnahme der russischen Lust dem aus stration auf der Linie Pogramischaften Mandschuss auf neue Spannung zwischen Ruhland und China hin.

Allgemeine Behrpflicht in China.

Schanghal über Paris, 8. August. (Ag. Inhopacifique.)

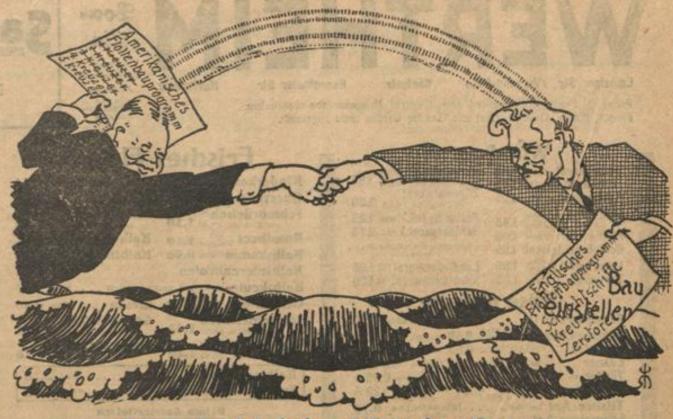
Die Konferenz für die Reuorganisation der Armee hat die Dienstpflicht für jeden Chinesen vom 18. die 45. Bebensjahr im aktiven und Reservedienst beschlossen. Ausnahmen werden lediglich für Lehrer, Prosesson, Studenten und Staatsbeamten gemacht, serner sur die ältesten Söhne, denen die Last der Familienerhaltung zujällt sowie sur In validen und Geistes gestörte.

Zürkendivifion gegen Bergftamme.

Beiruf, Ende Juli (Eigenbericht.) Rach einer Mitteilung aus dem türfischen Grenzgebiet, dem Irat zu, die der hiefige "L'Oriemi" allerdings unter Borbehalt veroffentlicht, sind insolge der Brutalität eines türfischen Offiziers, der ein Kammando Kavallerie zur Eintreibung von Steuern besehsigte, in der Gegend von Mardin bedrohliche

Aurbenunruhen ausgebrochen. Mis ber Offizier mit feinem Kommando in einem Dorfe namens Metreh Rachtquartier bezog, verlangte er von bem Borfteber ber Ortichaft eine Frau als Bedienung mabrend feines Aufenthaltes. Der Borfteber, ber türfijde Solbaten tannte, fandte ihm ein altes Beib. Darüber geriet ber Difigier berart in But, bag er auf ben Mann o b und ihn ichmer perlette. Der Angegriffene hatte noch fo viel Araft, um feinen Angreifer mit feinem Jagbgewehr niebergufchieften. Die Einmohner von Mefreb, fprifch-orthoboge Chriften, rottelen fich auf die Rachricht von ber Bluttat Jufanunen, entwaffneten bas ous 60 Mann bestehende Detachement und trieben es unter Brugein aus bem Dri, unterftunt von ihren turbifden Landsleuten, Die auf die Mitteilung von bem 3mifchenfall aus ber Rachbarfcaft herbeigeeilt waren. Da ein Teil bes nur mit icharfen militatifchen Gewaltmagregeln in Rube gehaltenen Diftritts von Marbin fich bacaufbin gegen bie Behörden erhob, murben brei Bataillone Infanterie mit Mafdinengemehren in bas Auffiandegebiet entfandt, bie jedoch mit ichmeren Berfuften on Toten und Befangenen gurudgetrieben murben. Um das Bieberaufleben einer für die Lage ber Turtei im Mugenblid fehr geführlichen Rurbenrevolte zu verhindern, bat die turtische Regierung eine gange Division in des Aufftandegebiet

Die Behörden von havanna (Kuba) behaupten, eine große sommunistische Berichwörung gegen die diesige Regierung ausgedeckt in baben. Eine Haustuchung soll unviongreiches und schwersbelastendes Material gegen die kubanischen Konunumisten und einige rodifale südamerikanische Gruppen autage gefordert baben. Die Uttion der Polizet ist noch nicht abgeschlossen.



Der erfie Bandedruck über den Ozean.

Studentenelend in Rußland.

Rudgang ber Arbeiterfludenten.

Sine der wirklichen Errungenschaften der bosschwistischen Revosusion war die Erseichterung des Zutritts für Arbeiter umd Bauern zu den Hochschusen. Wer selbst hier, wie auch sonst in Russland, wurde Bernunft Unsinn, Wohltat Plage. Die Zahl der Arbeiterund Bauernstudenten sollte — toste, was es wolle — fünstich in die Höhe geschraubt werden: ohne Rücklicht auf die ungenügende Borbildung der Reueintretenden und ohne Rücklicht auf die ungenügende Borbildung der Reueintretenden und ohne Rücklicht auf die lässimmen Folgen, die sur die Entwickung des Landes ein schlecht ausgedischerer Intellektuellennachwuchs haben nung. Die Unsprehenungen an die Arbeiter- und Bauernsöhne wurden so niedrig wie möglich gehalten, um ihnen den Zutritt zur Hochschuse zu erseichtern. Die Folge davon war, daß ein größer Teil allmählich absiel und daß ein anderer Teil mit knapper Rat die Schlußeramina bestand, im prattischen Leben aber in der Ausübung des Beruses als Aerzte, Ingenieure, Lehrer vollkommen versogte.

Der gesunde Sinn des jungen Arbeiters und Bauern lehnte sich schiechlich gegen die Jumutungan, die ihm hier gestellt wurden, auf. Zehte schon im vortgen Jahre die Jahl der Anmedungen von Arbeitern und Bauern für die Aufnahme in die Hockschusen einen Rückgang, so blied sie in diesem Jahre weit hinter der von der Regierung vorgeischenen Korm. Die Sowjetzeitungen schliegen Marm. Die Fristen sür die Einreichung der Aufnahmegesuche wurden verlängert. Unter den Horerichung der Aufnahmegesuche wurden der Rommunistischen Jugend wurde eine eistrige Agisation für den Einritt in die Hochschuse entracht; man erklärte sich bereit, auf die vorgeschriedenen Schulzeugnisse zu verzichten; die Examinotoren wurden angehalten, ihre Fragen in "populärer" Form zu stellen. Es half alles nichts; die der von der Regierung vorgeschenen Rorm sehlten z. B. in Leningrad 10 dis 60 Brazent.

Die Urfache dieser Jurudhaltung der jungen Arbeiter und Bauern ist nicht zum wenigsten in den Elendsverhältnissen zu suchen, unter benen sie ihrem Studium nachzugeben gezwungen sind. Schon im vorigen Jahre waren die Sowjetblätter voll von Beschreibungen,

unter welchen gerodezu viehischen Bedingungen die jungen Beufe leben nutzten, die nach Leningrad und Mostau zu den Früjungen gesahren tamen. Und seit Jahren schon wiederholen sich immer aufs neue die Klagen über die un mögliche Untertunst der studieren den Jugend. Richt wenige seben monatelang in Usulen sür Obdachlose; die Studentenheime sind in einer Weise überfüllt, daß von Studieren seine Kede sein kann; es herrschi da ein Schnutz, wie er kaum in der elendesten Bauernhütte aber in der ärmsten Protestarierwohnung zu sinden ist.

Erst var kurzem las man im Mostouer Abendblatt die Beschreibung eines solchen Studentenheims, Gasjanowka. 60 bis 80 Menschen mahnen in einem Jinnner; in den Käumen Schlägereien, Suff und unaufhörsicher Lärm, und unter diesen Berhältnissen

mobnen die Studenten oft vier Johre hindurcht

Die tommuniftifche Jugend-Bramba fcilbert ein Studenten. beim in Berm. Es wird bewohnt von den horern des Agronomifchen Infilituts. Das Blatt schreibt: Die Studenten mahnen in unmenfchlichen Berhafiniffen; es find dies dunfie, übelriechende Reller. raume unter dem Geboude der Lehranftalt — man nennt fie Rutgtamben. Früher besand fich hier ein Warenlager; aber selbst Eisen roftete. So wurde des Loger fiquibiert und ftott feiner ein Studentenbeim eingerichtet. Schon im Ichre 1923 wurde festgestellt, daß Bonnen in diesem Heim gleichbedeutend fei mit Begrabensein, 3m Moi vorigen Jahres bat bas Stabtifche Sanitatsburo ertfart, baff es in diejen Ratatomben gu leben nicht mehr gestatten murbe. Es hat fich ober nichts geandert, benn die Reuantomm. lingefinden feine andere Untertunft. Der Megt ber Lebranstalt hat sestgestellt, daß von den 136 Heimbewohnern 102 ernstlich trant sind. Die Krantgeit haben sie fich in dem Reller geholt. 3m poripen Jahr ftarben funf Studenten, vier von ihnen wohnten in bem Reller. Die Zeitungen ichlugen Barm, aber nach wie por feben 130 Saudenten in ben Rataformben und geben bier langiom zugrunbe.

Polizeivertrag Berlin-Prag.

Direfter Berfehr fatt Dauerumweg.

Zwischen Deutschland und der Tschechoslawatei ist vereinbart worden, die Polizeibehörden der beiden Staaten in Jutunst dirett schriftlich miteinander vertehren zu sassen Washer waren die Dinge so, daß wenn die tschechoslawatischen Behörden irgendeine Austunst von deutscher Polizei haben wollten, sie sich zunächst an ihr Justizministerium wenden nuchten, dieses an das Ausenministerium, dieses an die deutsche Gesandrichaft in Pragdiese an das Auswärtige Amt in Berlin, dieses an das Reichsjustizministerium und das schließlich über die Landesregierung an die deitressende deutsche Polizeibehörde. Dort wurde die Ansrage ersedigt und ging auf dem gleichen Dauerwege zurück.

Terror in Rabul.

Der Ufurpator fahrt Muto.

Condon, 8. August. (Eigenbericht) Nus Kabul wird gemeldet, doß Habibullah, der Rachfolger Amanullahs in Kobul, europäische Kleideing angenommen und sich ein englisches Automobil zugelegt hat, das er selbst lenkt. Das ist um

so merkwürdiger, als ber Sturg Amamullahs vormiegend auf seine mest fich en Tendenzen zurückgeführt wurde.

Die Berhöltnisse in Kabul haben sich nach Meldungen aus Indien in der legten Zeit überaus kritisch entwickelt. Aus Berichten von Reisenden geht hervor, daß der Terrorismus in Kobul unerträgliche Ausmaße angenommen hat. Die Furcht vor Habibullah habe bisher den offenen Ausbruch der Unzufriedenheit verhindert.

Die Rheinregulierung. 3wifchen Bafel und Gtrafburg-Rebl.

Been, 7. Mugu

In der Botichaft des schweizerischen Bundesrats über die Rheinregulierung zwischen Basel und Strasburg-Acht, welche der Bundesrat genehmigt hat, wird auch die Genehmigung des zwischen der

Schweiz und Deutschland abgeschloffenen Bertrages für die Abeinregulierung auf der genannten Strede beantragt.

Die Bolichoft berührt namentlich die michtige finanzielle Frage mit einem Baunoranschlag von 60 Millionen Schweiger Franken, mopon die Schweiz 60 Proz., Deutschland 40 Proz. zu tragen haben. Die Gesamtsoften würden einschließlich der Bauzinsen und der anderen Untoften 66 Millionen Schweizer Franken betragen, die im oden genannten Berhältnis zwischen Deutschland und der Schweiz zu teilen find.

Eine später in Betracht tommende frangösische Beitrogsieiftung mürde Deutschland und der Schweiz im Verhältnis von 4:6 gutgeschrieben werden. Wit den Regulierungsarbeiten soll unverzüglich begonnen werden, und im Jusammenhang mit diesen Arbeiten foll die Ausführung des Großschlischereges von Basel bis zum Bodenfee angestrebt werden.

80 000 Mart unterfchlagen.

Stadipfarrer Baderl von Dunden verhaftet.

Der tatholische Stadtpfarrer Baderl von Rünchen, der fürzlich wegen schwerer sinanzieller Bersehlungen seines Amtes enthoben und in eine Priester-Korrektionsaustalt eingeliesert wurde, ist nunmehr auf Grund eines von der Staatsanwaltschaft erlassenen Halberfehls sestgenommen und in das Untersuchungsgefängnis eingeliesert worden. Dem Sünder im Priesterrod werden Unterschlagungen in Höhe von 80 000 M. zur Last gelegt.

Im Smprnær Mientatsprozest gegen Frau Kadrik, die beichnibigt war, gemeinsam mit ihrer Mutter, ihrer Schweiter und
ihrem Gatten einen Anschlag gegen das Leben Remal Paichas vorbereitet zu haben, sautete das Urteil auf Freispruch. Die unter großem Aufwand aufgezogene Anklage erwies sich in ihren wesentichen Teilen als Hirngespinst, so daß selbst der Staatsanwalt auf Freispruch plädieren nuchte.

Sinschränkung der Einwanderung nach Kanada. Die Einwanderung aus Enropa nach Kanada wird für den Rest des Jahres eingeschränkt wegen der Gesahr der Uebersüslung der Städte mit Arbeitern, da in den Prärseprovinzen insolge der geringen Ernten wur wenig Rachstrage nach Landarbeitern besteht,

WERTHEI

Preise für Freitag u. Sonnabend, soweit Vorrat Mengenabgabe vorbehalten.

Fleisch, Fische, Geflügel, Obst und Gemüse werden nicht zugesandt.

Drogen-Abtell. Ausschank In den Erfrischungs-röumen

Boor.

Lin Verkouf

Saison Ausverkauf

in fast allen Abteilungen. Bedeutende Preisherabsetzung. Viele Gelegenheitsposten.

Wurstwaren

Dampfwurst Plund	0.90	Zervelat u. Salami
Sülz- a. Rotwurst	1.05	Holsteiner, Prund 1,8
Leberwurst Haus-		Zervelatwurst in Pelidarm, Pfund 2.0
Mettwurst (Breun- nchweig, Arry Pfund	1.45	Fetter Speck Plund 1.2
Filetwurst Prend	1,65	Schinkenspeck Pro. 2.1
Schinkenpolnische	1.65	Konigstr., Rosenthaler Str., Mortteplata
Leberwurst Frund	1,85	Landleberwurstete. I.O.

Teewurst . . Plund 1.85 Knoblauchwurst 14.1.20

Käse u. Fette

Camembert volitest
Allgauer Limburger balbfett, 0.58 volltett, Plune 0.9
Hollander helbfett, Pfund 0.65 volifett, Pfund 0.9
Edamer halbfett, Pfund 0.68 voilfett, Pfund 0.9
Tilsiter voilfett
Schweizerkase Matest, Plund 0.84 feinster bayr. 1.28 a
Tilsiter Art halbfett (Nlockhare) Ped 0 76
Schweizer Art dreiviertellett ahnde Pid. 1.15
Margarine Pld. v. 0.50 m Grasbutter meddenb. 1.78
Kokosfett PidTalel 0.50 Tafelbutter Pfund 1.84
Molkereibutter Pid. 1,58 Dän. Butter la Pid. 2,01
THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER.

Kansaryar

Monseiven				
// Dose	1/h Dose			
Leipziger Allerlei 0.90	Senfgurken 0.87			
Gem. Gemüse mittel- 1.10	Pflaumen ohneStein 0.90			
Junge Erbsen 0.72	Pflaumen mit Stein 0.68			
Junge Erbsen sehr 1.50	Apfelmus 5/1 Dose 3.50			
Junger Spinat . 0.50	Mirabellen 1.10			
Sellerie in Scheiben . 1.10	Ananas Hevell, 8 5ch. 1.20			
Touristen-	Konserven			
Erbsen u. weiße Bohnen	mti Speck 500Cir O			
Erbsen u. weiße Bohnen Linsen mit Rauchfleich	Dose OUPL			
Oelsardinen				
Konfl. üre 1/1 Elmer	Pflaumen 0.92			
Orangen 1.05 Aprikosen	1.10 Johannisbeer 1.15			

Kaffee frisch gebrannt, eigene Rösterei

Konsum-Mischung			. Pfund 2.10
Spezial-Mischung	20% Bohnen- kar ee, Pfund	0.65 karie	Bohnen- e, Pfund 1.05

Frisches Fleisch

Rinderkamm Pia 0.85	Rinderbrust Pld. 0.85
Querrippe Plant 0.80	Gulasch Plund 0.95
Schmorficisch mit Knochen, Pund 1.10	Schmorfleisch
Roastbeef mit 1.10	Kalbshachsen 40.82
Kalbskamm Pland 0.96	Kalbsbrust rtune 0.96
Kalbsnierenbraten	Pfund 1.05
Kalbskeule bis 9 rund, gan	z und geteilt Plund 1.10
Gehacktes Pfund 0.80	Liesen Plund 0.80
Schweinebauch 1,22	Schweinerücken mit Beilsge, Plund 1.22
Schweinekamm mit Bellage, Plund 1.26	Schweineblatt mi Beilage, Plund 1.26
Kalbsschnitzel Frische Rinderzunge	THE RESERVE THE PARTY OF THE PA

Prima Gefrierfielsch

Hammel dicke	Rippe	0.90	Hamu
Rinderkami	n Pid.	0.82	Rinde

rbrust? and 0.82

Geflügel u. Wild

Große funge Tauben suck von 0.95 at
Junge Brathühner trische Stack von 0.95 at
Frische Suppenhühner Plund von 0.98 at
Jg. Gänse Pid vos 0.98 = Jg Enten Pid vos 1.25 =
Rehragout Plund 0.35 Rehblätter Plund v. 1.25 an
Hirschblätter Pfund von 0.95 an
Hirschrücken und Keulen billigst

1 ISUIG	
Seclachs ohne Kopt, ganze Fische	Pfund 0.15
Grüne Heringe	Pfend 0.16
Schellfische	18 = 0.25
Kabeljau ohne Kopt, ganze Plache Pfund (0.20 0.28
Goldbars ohne Kopf	Pfund 0.20
Fischiffet Pis. von 0.24 as Zander gett., Pis	4 v. 0.75 =

Obst u. Gemüse

Blaue Pflaumen	0.16	Weißkohl Pfund 0.06
Splitinge werd, Ptd.	0.22	Jg. Karotten teesset, 0.15
afelbirnen . Pfund	0.24	Rot- u. Wirsingkohl 0.15
ohannisbeer. Werd.	0.20	Schlangengurken 0.15 an
Veiße Klaräpfel	0.24	Stangenbohnen Ptd. 0.15
firsiche rid. 0.28	0.38	Blumenkohl Kopf 0.20 an
ananen . 1 fund	0.42	Kartoffeln 10. 0.35 0.45

Räucherwaren

Fettbücklinge o.ss 0.28	Seelachs in Sturken, 0.45
Scheinfische Plano 0.35	Rothars in Siddle, Pld. 0.45
Makrelen Pland 0.38	Räucheraal Bund 0.35 an
Kieler Bücklin	ge riuno 0.48

Backartikel

Olympia-Mehl 2 Pfd 0.56	0.60 Beu el 1.20 1.35 1.45
Rauhreif-Mehl	5 Pfund-Beutel 1.45
Kartoffelmehl rtd. 0.19	Sultaninen 868, 8-52 0.38
Maispuder Pfund 0.29	Rosinen Plund 0.42 0.55
Mandeln Fond 2. 0 2.80	Korinthen Ptd. 0.62 0.68
Kokosnuß eraspelt, 0.52	Zitronat Ptund 1.68
Vanillinzucker Beut 0.20	Backpulver 5 Beutel 0.30

wein vom rag	
Renetten-Anfelwein naturein vom Fatt, Liter	0.60
Johannisbeerwein suo, kräitig vom Pat, Liter	0.85
1928 Malkammerer Tlechwein vom Path, Litter	1,20
Malaga Dunkel tensuo vom Pat, Litter	1.30
1928 Gleiszeller Kirchberg stiffger Tischwein	1,10
Domaine St. Coloma spenischer Tischrotwein]	9
1928 Wöllsteiner angenehmer Rheinbesse	15
1927 Wellener Riesling krättiger Bowlenmosel	1999
1927 Ebernburger Berg ressiger Ptalzweis .	35
1921 Chât. Cambon Wachalum Deleunay, gehaltvoller Bordeaux	1.60
1925 Kreuznacher St. Martin win Naneweln)	2
1926 Brauneberger Falkenberg ptk Mosel	ZM
Preise für 1/1 Flasche, ohne Glas	
Himbeersaft feine Quelifet und Orangeade	1.50

Theater Lichtspiele usw



Tägt, & u. 815 PLAZA



INTERNAT. VARIETE

SINO-THEATER

Wieder-Eröffnung Freitag, den 16. August 81/4 Uhr mit dem neuen Schlager

Wem gehört mein Mann!

u. einem erstkl. bunten Programm

ense-

Theater, Große Frankfurier Str. 132. Vom 5. his 8. August, tägl. 8.15 Uhr. Zwölffausend Schauspiel in 3 Akten von Bruse Frank. Gartenbühne

Rheinisches Winzerfest. as im Freien von 4 Uhr an Riesenfeuerwerk Erstklassiges Varieté 8.15 Uhr:

"Bis früh um fünte" mit der Musik von Paul Linke.



Bestes internationales Varieté Sonnabend u. Sonntag je 2 Verstellungen en und . Uhr. en kleine Preise

Lustspielhaus Täglich 8th Uhr Du wirst mich heiraten!

Rundfunkhörer halbe Preise

Theat. d. Westens Täglich 8¼ Uhr Sonntag 4 tt. 814 Franz Lehars Welterfolg! Friederike

Carola Willy Thunks,

Theat. om Kotth, Tor Tagt o Uhr Elite-Sänger Die August-Sensation

Pumpen andrea, Filter La Erastizatio Problem and a Roblank a Co. Pumpentabrik BERLIN # 65.

Zwei Sonder-Angebots-Tage! Bes, billige Neubauwonnungen

u. a. in folg Größen: 1½ 2 2½ 3½ Zimmer
u. a. bereits von ca 53-51-65-91-Mk. an
Neubauten in Lichtenberg, Neukölin, Britz, Weißensee,
Wittenau, Pankow, Mariendorf, Reinickendorf, Schöneberg, Tempelhof, Lankwitz, Wilmersdorf, Spandau,
Adlershof, Köpenick, Karlshorsz. Viele beschlagfreie
Wohnungen, z. T. ebenfalls nur Netto-Miete. Direkte Mietsverträge! Keineriei Provision!

nur mündlich, 9-7 Uhr, auch Sonnabends. Berliner Webnungs-Sekretariat, Kommandantenstraße 61

8 Uhr . Zoutr. 2819 . Banches erland

Barnowsky - Bitheen Comodienhaus

Norden 6304 Täglich 8th Uhr Hochzeitsreise

Rennen zu Hoppegarten Freitag, den 9. August nachmittage \$10 Uhr.

Frankfurter Allee 313

Das große Festprogramm zur Wiedereröffnung!

Ab Freitag, den 9. bis Donnerstag, den 15. August 1929:

Auf der Bühne: "Die Revue der Prominenten"

Zeppelin 1000 auf dem Marsgelandet

Ein phantastisches Bild der Zukunftaus dem Jahre 2000

Mitwirkende:

Hermann Picha, Eugen Rex, Wilhelm Bendow, Grete Reinwald, Paul Westermeler, Johanna Ewald

Film:

"Submarine" Das große Unterseebootdrama

Blaubari

Operette
Operette
Operette
Operette
On Offenbach
Kammersanger
Taller Kirchhoff

Disconnable
Mark Einrichtung

Disconnable
Mark Einrichtung

Disconnable
Mark Einrichtung

Disconnable
Mark Einrichtung

Ew. Korngold
Ausstattg
L. Kainer

Taglaußer Montags
Wederunttreten
Mitthe: Erwachsene

Mitthe: Erwachsene

Staatsoper Wien

Taglaußer Montags
Windersoper

Mitthe: Erwachsene

Disconnable
Mitthe: Erwachsene

Disconnable

Disconnable
Musik Einrichtung

Ew. Korngold
Ausstattg
L. Kainer

Sagan

Taglaußer

Mitthe: Erwachsene

Disconnable

Disco

Sommer-Garten-Theater **Berliner Prater**

N 58, Kast-Alice 7-9. Tel. Hb. 2246 Gastspiel Gustel Beer, Gretel Lillen Die lustige Witwe

Operette von Franz Lehår Dazu der große Varieiètelt, Anfang Konzert 4.30. Burieske in Varieté 8 ths. Sperette 5.30. jeden Bonnerstag großer Volkstag, jed. Mittw. Einderfest in Veriesung

Verkäufe

Rofenthalerstraße ib. 1 Treppe, Adbe badeicher Mark. Wenig getragene Kapalierannige, Patrots, Smolinas, belegenheitsdule neuer Gerberoben, ille Beiten, fabelhaft billia Schenbel. Be Betre Gertagen benig getragene und true Sadettanulge. Smotimaanulge. ebenbanulge. Sommervaletots, fardig nd marenas. Bambanulge u. Baletots. Ig iebe Kisur paffend, Belamaten-fo-egenbeitstäufe ensem billig Keine dambarbware. Beibbans friedrichfte L. ambardware. olleides Tor

Delleiches Tot

Getregene herringarberode, Spezialiidt Baudischern, spottbillig, Raf. Gotmannstroke BAG friber Ralackrale

Leibhens Morinplag Ida. Gerbauf von
Ravolier-Garderode, teils auf Seide.

Zackeit- Krad. Swotingansthae, Goderdinaum. Wir unterhalten Wiesen

Ravibaum, Mahanni zu anerkannt
dilligen Breise, Robelbaus Olivn, Andinaumintel. Tauthanalder, für iede Figur
passend Erlageden M.— Gelmantel

B.—, Epochpelae Id.—, Gehpelae 100.—,
Reine Lombardwegest

Totherwaren

Refend die State Angebote

Refles Bandischer Mannelle

B.—, Epochpelae Id.—, Gehpelae 100.—,
Reine Lombardwegest

Meiropol-Th.

Tags. 844 Uhr
Sonntags 4 u. 844

Blaubari
Operette
Operette
Operette
Con Offen bach
Kammersänger
Walter Lirchhoff
Ab Sonn abend

Ab Sonn abenda abenda abenda abenda abenda abenda abenda a

Wenig getragene herrengarberode, eile auf Celde, vertaufs spotibillig, kadettanglige, Gehradanginger, Smeling, kadettanglige, Gehradanginger, Gmeling, kadettanglige, Paletoto, lisser, fabbrideresse, nar Ovalistieradder, Anderstreben, Erias sin eriftiassige new Carrebon, Erias sin Man, Spezialität wahl, 15.—, 25.—, 30

Berleib hocheleganter Gefellicafta-Unalge. Leibhaus Lowidi, Bringen-ftraße 105.

Tapeien. Ceillat. Koloniefirche 9

Aelb. Ion. Gelegendeitälänie, und ans der Bertenlameren. Brismengläfer. Abgebeiten 15. Lieberfärsinke 26. Der Wertenlameren. Brismengläfer. Bertenlameren. Brismengläfer. Bertenlameren. Brismengläfer. Bertenlameren. Bertenlamer

Dottpreife Sahlungserfelchterung. Mafchinenhauerlehrling fofort gefucht. Marfliche Berforiermaichtnenfabeil, Pal-appelaller 12.

Pappelaller 12.

Wastentmatzaben, Posservallagen, 9.—
Roupelaller 12. Bantom. Edmidtstr. 1.

Rosservaller 13. Bunust viese Serventimmer. Spesseri Rabatt. Raknisengler

Zuschneider

Zuschneider

Zuschneider

Zuschneider

Möbelbans Stein, Beinbergsweg 24gewährt 24 Monge Addiungs-Erleiche
fertung. Glifelimmer (To., Speile) fügt Off u K. 22 a d. Exp. d. Vorwärts,
ammer, Rüchet, Kufidaumblikeit, Anfleideschafte mit Epiegel 20.

Toffkerwaren.

3bre dinseliciteit bedarf eine Ce-

Kaufgesuche

Bahngebiffe. Blatinabialle, Eblgt trofe 39 (Salteftelle Mbalbertftrafe).

Unterricht

Redakteur

für undere Zeitung. Bewerbungen mit Angabe bisheriger Tätigkeit, Gebaltsforderung und Stilproben

1. Beilage des Vorwärts

Der Abschiedsbrief Bombes.

Gin forperliches Leiden trieb ihn gum Gelbfimord.

In einem Teil unferer Mbendausgabe haben mir ben Brief miedergegeben, ben ber Sandgerichtsbireftor Bombe por feinem Selbstmord an ben Brafibenten bes Landgerichts III Berlin gerichtet bat. Für unfere anderen Lefer mieberholen mir ihn. Er

> "Jechliner Gutte, den 21, Juli 1929, 9 Uhr 45 pormittags.

Mn den herrn Brafidenten des Candgerichts III, Berlin. Das abgelaufene Lebensiahe bat eine Menderung meiner Loge nicht gebracht. Rach meiner Ueberzeugung ift fie überhaupt nicht mehr ju erwarten. Das inhattlofe Dafein ohne Beutsfreude noch langer gu friften, beffeht eine Notwendigfeit nicht. Ich icheibe deshalb aus dem Leben mit herglichem Dant an alle, die mir Gutes ermiejen haben, insbejondere an die Organe der Juftigvermaltung für die lehte Beseugung bes Berfrauens.

Bombe, Candgerichtsdireftor,"

Die guftandige Juftigftelle bemertt biergu mit Racht: "Diefes Schreiben bestätigt die Auffaffung, daß das ich mere forperliche Leiben Bombes, bas bereits Enbe 1928 ernfte ärztliche Magnahmen erforberte, eine auffällige Gemichtsabnahme nerutfacte und ju einer auch von feinen Berufogenoffen und Freunben beobachtenden fortidreitenben Berduntelung feiner Stimmung und gu fich baufenden Depreffionen geführt batte, ihn zu bem legten tragifchen Entichluf boftimmt bat."

In ber Sugenberg. Breife bat, noch ehe bas geringfte über bie Grunde bes Berichwindens Bombes befannt mar, geftanben, bag ber preugische Minifterprafibent Dito Braun ben Landgerichisbirettor burch eine por brei Jahren gehaltene Rebe in ben Tob getrieben habe. Bir nagelten biefes poreilige, unanftanbige Berhalten feft. In bem legten Brief Bombes fteht nicht ein Bort über bie Borfalle nach bem Sahre gurudliegenden Femcmorbproges. 3m Gegenteil, Bombe fdied aus bem Beben "mit berglichem Dant, insbesondere an die Organe ber Buftig. permaltung, für die lette Bezeugung bes Bertrauens". Bel biefem Dant tann er nur an feine Beforberung gedacht haben, von ber er alfo mußte. Sugenberge "Rachtausgabe" [chreibt: "Bielmehr ift flar zum Ausbrud gebracht, bag fich ber Landgerichtobirettor Bombe burch bie Stellungnahme feiner por. gefesten Behörbe gegen ihn bebrangt und gurudgefest gefühlt bat." Beiter beift es: "Es hat barum auch gar teinen Sinn, wenn ber preufifche Juftigminifter Schmidt jest ertfaren laft, er habe herrn Bombe gur Beforberung vorgeschlagen, und bas preußische Ministerium habe biefer Beforderung jugoftimmt. Benn bas richtig mare, murbe Berr Bombe davon Renninis erhalten haben, er mare bann ficherlich nicht aus bem Leben geschieben."

Bein bie herren von ber Sugenberg-Breffe mit biefer gemeinen Unterftellung ben preugischen Justigminifter & ügen ftrafen wollen, fo ift bas eine Sache, die ben Juftigminifter und die be-treffenden herren angeht. Wir haben die Bflicht, biefe Urt

Sournaliftif piebriger gu hangen.

Die Banderolenfalicher vor Gericht.

Gin Riefenprojeg mit 30 Angetiegten.

Boreiner Jerienfonderableilung des Schöffengerichts Berlin-Mitte unter Borfit von Candgerichtsdireftor Ma fur beginnt am Montag der auf eine feche Wochen berechnete Riefenprojeg Spre und Genoffen, der fich gegen 30 Ungeflagte richtet.

Es handelt fich hierbei um ben Sauptieil der an den großen Banberolenfalicungen beieiligien Berfonen. 3m Laufe der Jahre ift das Reich um ungegablte Millionen ge. ich a bigt morben. Der größte Teil ber Ungeflagten ift auch icon feit Bahren in alle möglichen Steuerhintergiebungs. offaren permidelt gemejen, und ein großer Teil der Un-gellagten ift auch ichen wiederhalt und erheblich porbeftraft. Geit dem Jahre 1924 fauchten an den Sauptplagen ber Biga. rettenindustrie, in Dresden, Koln, Samburg und Berlin Gruppen von Sigarettenberftellern und Sandlern auf, die mit Banberofenichiebungen grbeiteten.

Es wurden berufsmäßige Einbrecher gedungen, und im Ein-vernehmen mit Jolibeamten fanden Einbrüche bei den Joliämfern flatt.

In Crinnerung burfte noch ber Einbruch beim Sauptgollant Berlin - Rord am 14. Ropember 1924 fein, bei bem auch ein Obergollinfpetior feine Sand im Spiele hatte. Dann verlegte man fich barauf, mit gefällchten Beftellbuchern und Beftellgetteln bei bem Sauptgollamt Rord auf die Ramen von Zigarettenfabriten Steuerzeichen zu erichmindeln. Den größten Umfong aber erreichten die Schiebungen, als mon mit gefalichten Banbe. rofen zu arbeiten anfing. Un allen Defen in Deutschland tauchten

Bigaretten mit gefälichten Banberolen auf. Diefe Steuerzeichen wurden gum großen Teil auch für Martengigaretten verwendet, Die in Schwarzbetrieben hergestellt worden waren. Um 7. August 1926 wurde in Köln ber Kaufmann Friedrich Spre aus Mochen festgenommen, als er gefälschte Bigarettenfteuerzeichen gu vertaufen fuchte. Die nunmehr eingeleiteten Ermittlungen führten gu ber Geftnahme einer großen Babl pon Berfonen.

Bie groß ber Unteil ber einzelnen Berfonen an ben Steuerbetrügereten ift, geht aus ben Strafbefehlen bervor, bie bie Steuerbehorbe erloffen hat. Go lautete ber Strafbefehl gegen einen Angeflagten Rratauer auf 560 000 IR., gegen einen Angeflogten Banb auf 110 000 Mart.

Rinobrand im Gudweffen.

3wei Borführer ichwer berlett.

In den Bluder-Cichtspielen, die fich im Saufe Blücherftrage 22 befinden, ereignete fich geftern abend im Borführraum ein ich weres Brandunglud.

Gegen 367 Uhr, turz vor Beginn der ersten Borstellung, waren der Borsührer Friedrich Schwarz aus der Weserstraße 31 in Reutölln und sein Uffstent Franz Strifcat aus der Blücher fit a he 21 mit dem Einspannen von Filmen in den beiden Borsührapparaten beschöftigt. Aus dieher noch ungeklärter Urfache geriet ein Gilm ploglich in Brand und laderte ex-plofionsartig auf. Die hervorschiegende Stichflomme fepie auch ben anderen Jifm in Brand. Beide Borführer, die noch Lofchperfuce unternommen batten, erlitten ichmere Branb munden. Gie murben in bas Urbanfrantenbaus übergeführt. Die alarmierte Feuerwehr tonnte den Brand auf ben Borführraum beforanten. Mehrere Filme, Die fich in feuerficheren Roffetten in einem Solsichrant befanden, blieben bom Feuer unverfehrt.

"Beppelin" in guter Jahrt.

Bon mehreren Dampfern gefichtet.

Nach seiner Absahrt von New York hat das Lustschiff "Gent Zeppelin" um 14.15 Uhr MEZ, den 63. westlichen Längengrad auf 401/2 Grab nördlicher Breite erreicht. Nach einer weiteren Meldung ift ber Standort des Luftschiffes mittags (New Yorker Rechaung) mit 40,12 nordlicher Breite und 60,35 weftlicher Cange angegeben. Dies entspricht einer mitteleuropäischen Zeit von etwa 17 Uhr. Das Cuffichiff murde vericiedentlich von Dampfern gefichtet. Es macht gute Jahrt. Die Geschwindigkeit beträgt zurzelt etwa 110 Kilomefer in der Stunde.

Die Führung des "Graf Zeppelin" teilte dem Marineamt um 1 Uhr mittags MEZa mit: Bostion 40.30 Grad nördlicher Breite, 65.43 westlicher Länge; alles wohl. Aus dieser Standortangabe geht hervor, daß das Buftichiff bem von Dr. Edener por dem Abflug angedeuteten Rurs folgt.

Die Betterlage in Reufundiand mar geradegu ideal fügden Blug des "Graf Beppelin". Es herricht gute Sicht und

ein leichter Rordweftmind.

Der Dampfer Brefident Roofenelt ber United States Linie teilt durch Funtspruch mit, daß er das Lufschiff "Graf Zeppelin" um 7.35 Uhr ameritanischer Osinormalzeit (1.35 Uhr mittags MEZ.) gesichtet habe. Zur angegebenen Zeit war die Bostion des Dampsers 40.55 Grad nördlicher Breite und 64.33 Grad westlicher Länge. Der "Graf Zeppelin" besand sich etwa 45 Kilometer füblich davon.

3meite Amerikafahrt der "Bremen". Ausreife am 14. Auguft.

Das neue Riefenschiff "Bremen" bes Rorbbeutichen Blond wird bereits am 14. Muguft feine zweite Amerifareife antrefen. Die Rachfrage nach Schiffstarten mar wiederum fo groß, bag bereits jest Plage ausvertauft find. Bei den Rajutbureaus des Norddeutschen Llond gingen fo viel Unfragen ein, daß familiche Schiffetarien zweimal hatten ausvertauft werben tonnen. Gegenwartig mirb in Bremerhapen an ber Erbobung ber Ecornfteine des Echiffes gearbeitet, um die Rauchbelaftigung ber Baffagiere auf bem Sportbed gu befeitigen.

Bei einem Mauereinfturg ichwer verlett.

Muf bem Belande ber Mron. Berte. Charlotten burger Ufer 17, fturgte geftern nachmittag eine Mauer ein und begrub den 42jahrigen Arbeiter Chrenfried Gie fe aus der 2Ball ftraße 25 in Charlottenburg unter fich. G. erlitt innere Berlegungen und fomere Anochenbruche, Er murde durch bas Stadtifdje Rettungsamt in bas Weftenb-Rrantenhaus gebracht, mo er ichmer danieberliegt. Gine baupoligeiliche Unterfuchung über die Ur fache bes Ginfturges ift eingeleitet morben.

Bor dem hause Boisdamer Strafe 106 ereignete lich gestern abend ein todlich er Bertehrsunfall. Der ididhrige Baufburiche Helmuth Langanti aus der Wicleffftrafe 22 in Moobit murde mit feinem Rade von einem Laftauto angesahren und gu Boden geichleudert. Der junge Mann feliezte bobet so ungludlich, daß die Raber des schweren Jahrzeuges über feinen Körper hinweggingen. Der Berungludte murbe in des nabeliegende Elifabethfrantenhaus gebracht, mo er bald nach feiner Aufnahme geftorben ift.

Die Berliner Jeverwehr (Hachgruppe des Berbandes der Nom-munalbeantien und angestellten) seiert am 10. August in dem großen Gartenetablissement "Karlshof" in Plöhensee, unweit der Olympia-Radrennbahn, ihr diesjähriges Sommerfest mit italienischer Racht.



Copyright 1929 by Gustav Klepenheuer Verlag A.-O., Berlin

"Herr Stabsarzt liefern an die Feldfüchen?" "An die — vorerst in der Hauptsache an die Stäbe. Es ift nicht leicht, ausreichende Quantitäten zu erzeugen. Dem

Welblagareit habe ich übrigens Dbft hintergeichidt, jamobl, Baichtorbe poll Unanaserbbeeren.

Funt erinnert fic, von ben Erdbeerfelbern bes Stabsargtes gehört zu baben. Ein Lagarettfoldat ift eines Tages aus irgendeinem Grund nach porn getommen und hat ben Rrantentragern ergahlt: "Ihr tonnt euerm Dber jagen: bis feine Erbbecren binten bei uns angefommen find, mar die Salfte weggeftoblen und ber Reft ein matichiger Brei, ber in bie gatrine geichutt' worden ift." - Funt fieht ben Urgt grübelnd an, er hat Luft zu reden, aber er findet die Form nicht. Lipp hat ein gutes Witterungsvermögen. Er fpurt, doß etwas nicht in Ordnung ist. Plöglich schieft er Funt fort: er muffe Briefe ichreiben. -

Der Tag pergeht, wie fie hier hinzuschwinden pflegen: unendlich langfam, aber auf einmal find fie boch meg. Eine unendlich langsam, aber auf einmal sind sie doch weg. Eine Art von Zeiteinteilung wird durch die Berwundeten und Toten getrossen, die mit der Trage zu holen sind. Bor oder nach solchem Dienst wird gegessen oder geschlasen, Karten gespielt oder das Hend und Läusen durchsucht. Der eine wösschlich schließlich mal und der andere flickt einen Kis in der Hose. Alle aber langweisen sich, grämen sich, auch wenn sie ausnahmsweise licherzen, sind dumpf nach außen und im Innersten ewig unruhse; wielange noch —?

Der Abend fällt ein und bringt lebhasteres Feuer da draußen, seinen Kisometer entsernt.

Die Racht aber bringt ein Ereignis. Die übliche Trage muß binaus. Bier Mann brechen auf. Sie holen ihren Berwundeten, der eine Halsverletzung bat, ohne daß die große Aber angeschlagen wäre. Aber er fann nur röckelnd Luft einziehen und manchmal scheint er am Erstiden zu sein. Aus einem unformigen Berband taucht ein von hochfter Rot ge-

marterter Schabel. Auf dem Rudweg - fern ichon vom Rampigraben - an einer Stelle des Laufgrabens, die zu flach ist, ereilt den porderen Träger ein Hirnschuß, von einem ganz niedrig sliegenden Geschoß. Er schlägt tot zu Boden und über ihn stürzt die Trage, der ganze Transport stürzt zusammen. Auch der hintere Träger rührt sich nicht mehr. Alles liegt in der Finfternis muft durcheinander — und liegt im Baffer. Die beiden Ablojer fuchen entfest Ordnung gu ichaffen. Sie ichutteln die drei Lebtofen, der halsburchschoffene rührt fich. Sie gerren ihn wieder auf die Bahre, aber fie tonnen nicht

weiter mit ihr, benn eine Stange ist zersplittert.
So rennen sie, um Hilfe zu holen, auf den Berbandplatz und alarmieren dort. Wie nun drei neue Gruppen hinaustommen, haben sie einen tief Bewußtsosen und zwei Tote zu bergen. Denn auch der mit der Halsverletzung lebt nicht mehr. Er siegt mit dem Gesicht im Wasser. Bielleicht hat er allein weiter mollen, vielleicht ift er babei von ber Bahre ge-

follert und ertrunfen. Mis man dem Stabsarzt meldet, mas geichehen ift er braucht fich um den Bewußtlofen nicht zu tummern, ben bat der Unteroffizier wieder ins Dafein geholt -, fagt er gu Munt mit steifen Raubvogelaugen und heiserer Stimme: Der herrgottssaframentkrieg, ber ganz elende." Weiter nichts. Aber er horcht unruhig in die Racht. Und hat am nächsten Tag endgültig genug von dieser

aufdringlichen Rabe bes Krieges und vom Berbandplag. Er läßt gusammenpaden. Drei jener Feldteffel nimmt er mit. Er verstaut in ihnen handbemalte Porzellanplatten, die er in einem Bintel des Bauerngehöftes aufgeftobert hat, und behangt bamit feinen Burichen.

Che noch der Urat, den er an feine Stelle durch Ordon-nang berausbeordert hat, richtig eingetroffen ift, bas beißt, sobald er ihn von weitem anmarichieren fieht, rudt er ab, in Begleitung Funts.

Ein Bechfel zieht ben anderen nach fich. Much ber Rommandeur hat genug. Aber er geht nicht in den Tod wie Dr. Rohl, er geht auf irgendeinen Bosten der Etappe. Das ist das Richtige, nicht die Heimat; in der Etappe bekommt man weiter Kriegesöhne und lebt doch als Herrgott in

3mar hier in Fournes hat er ja auch nicht ichlecht gelebt, ber Oberft Lang. Die weiße Gartenvilla ift gut erhalten, in ber er mit feinem Stab gehauft bat. Die lauferbelegten Treppen, die teppichbelegten Zimmer sind schön burchheizt, man kann von üppigem Hausrat und von Bornehmheit reden, ohne die völlig ausgeraubten, verlotterten, selbst der Holz-boden entkleideten Häuser gleich nebenan, die zu Truppen-

unterfünften bienen, als Bergleich herangugiehen. Ihnen fehlen manchmal fogar weggestahlen die Turen, mit benen man Feuer gemacht hat; da und dort angeschossen, sind sie zugig; die Decke ist durchbrochen und der Bruch kümmerlich mit Holzwolle verstopst. Düster ist es, denn sehlende Scheiben sind durch Pappbeckel erseht. Gewiß sind bei Beschießungen auch in der Billa des Kommandeurs Fenfter gerplatt, aber man hat sich dort besser zu belsen gewußt: man hat eben neues Blas aus den Häusern geholt, die dann mit Bapp-deckeln "verglaft" worden sind.

Das mare das menigfte, Oberft Lang war unbeliebt aus anderen Brunden. Die unverschämt beffere Lebensführung bes Offiziers hat ber beutiche Goldat lange gedulbet, abne aufzumuden. Er mußte erft gang erichöpft und ausgeplundert fein, ebe er deutlich begriff, welche Dreiftigfeit, welcher Sochmut, welch untamerabichaftliche Gier barin lag, felber gebratenes Fleiich vom weißen Teller zu effen und ben anderen Rübenmarmelade aus dem Blech des Feldeffels futtern zu laffen — den anderen, der forperlich die größere Leiftung pollbrachte und bie fraftigfte Rahrung verbient hatte.

Lang blieb also nicht deshalb ohne Sympathien, weil er lebte im Rahmen eines berrichaftlichen Burgerhauses. Sonbern es wurde mehr und mehr abfällig gesprochen unter ben Leuten, weil er als Feigling galt. Reiner gebrauchte ben Ausbruck Feigling, nicht einmal in Gebanken. Aber nichts ichabete ihm fo wie das, daß er nie in die porderfte Linie ging. Riemals, auch in den ruhigsten Zeiten, an harmlojeften Tagen nicht. Er besuchte nicht einmal die Regimentsbefehlsftelle, die immer noch einen guten Rifometer hinter bem Rampfgraben lag. Er brang über Fournes hinaus nach porn nicht vor.

Er ging umber in den Quartieren. Er beanftandete, wenn ein Gewehr nicht ausgerichtet an der Wand hing, wenn ein Feldtessel ohne Deckel dastand oder mit ungleich dicken Riemen an den Tornister geschnallt war. Er ritt in die Ruheunterfünste, die rudwärtig gelegenen. Er hielt jeden zweiten Mann auf der Straße an: ein Knopf war nicht sest genug genäht, die Uchselklappe saß schief, die verhaßte Halsbinde sehlte gar ganz.

Er machte nicht Krach. Sein brutales Bulldoggengesicht

auf unterjetter Geftalt mufterte talt ben Untergebenen, bas porquellende Muge nagelte fachlich die fleine Berfehlung feft, er tommandierte halblaut und rostig: "Bie beißen Sie? Welche Kompagnie? Borname? Sie merte ich mir. Sie melben sich bei Ihrem Feldwebel und beantragen selber Ihre Bestrafung. Abtreten. Das weitere wird durch mich per-anlaßt." (Fortf. folgt.)

Warum keine Tremdenführerinnen?

Unfere Lefer erinnern fich mohl noch der Enttaufchungen, bie einige junge Damen burch bie Teilnahme an einem Kurfus gur Musbildung von Gremdenführern erlitten haben. Die Frage feibst aber follte meder damit, noch mit ber platonifchen Geftstellung, daß es wohl Sache des Messeamtes fei, solche Ausbildung und Berdlenftmöglichfeit zu geben, noch mit der tatfächlichen Feststellung, bag die Sotelportiers ihre Führer und Führerinnen haben, gu Grabe getragen fein. Bir glauben, daß fur viele Studentinnen, aber auch fur Angeftellte, eine Betätigung auf bem Gebiete ber Fremdenführung eine ermanichte Ginnahmequelle mare und zugleich einer Festigung ihrer Kenniniffe, namentlich in Sprachen, aber auch Geschichte, Runft ufm. diente. Bei Studentinnen und haustochtern wird ber freie Bor- und Rachmittag leicht zu erlangen fein - aber es ift mohl auch nicht daran zu zweifeln, daß es einfichtige Raufherren gibt, bie begabten Angestellten einige Stunden in ber Boche fur ben genannten 3med freigeben. Die Organifation mußte über die Bermendungemöglichteiten ber Führerinnen, fomohl nach Renntniffen wie nach verfügbarer Zeit, orientiert fein, fo bag genau disponiert merden tonnte. Seute, mo die Frau in alle Gebiete bes Mannes eingebrungen ift, follte es boch mohl möglich fein, die fehr berechtigte Anschauung, bag es für Familien, wie einzelnen Damen angenehmer fein muß, von einer Dame als von einem herrn geführt und beraten zu werben, zur prattifchen Bermertung gu bringen.

Mehr Luft auch in der Untergrundbahn.

Ein Lefer ichreibt uns: Ich mochte die Rotig ergangen, Die fich auf die Stadtbahnguge bezog. Die Luft ift auch bier mahrbaftig taum gu ertragen, wenn gu ben Sauptverfehrszeiten bie ichwigenden Fahrgufte wie die Budtinge gusammengepreßt merben ober die von einem Regenichauer getrantte Rleidung eine "feuchte" Barme verbreitet. Gelbft, wenn alle die Luftfappen feitlich oben, die unverftandlicherweise oft gefchioffen find, geöffnet werden, reicht dies nicht aus, um eine geeignete Bentifation zu ichaffen und die Fahrt in diefer Richtung angenehmer zu ge-Aber ich habe die größte Soffnung, daß die jegige Berliner Bertehrs-M. - B. alle Dieje fleinen Gunben ber II-Bahn-Gefellichaft durch Berbefferungen gutmachen wird, damit ber Berliner nicht mehr foviel Grund bat, zu medern.

"Parkähnlicher Garlen."

Unter den Borträgen, die im vorigen Jahr an der Berliner Sandelshochschute über Frembenvertehrsmerbung gebalten werben, nahm die Erörterung des Reichstunstwarts Redslab über Rettame für Frembenverfehr eine erfte Stelle ein. Un Sand gabireicher Mufterbeifpiele aus allen ganbern zeigte er, wie gerade auf biefem fpeziellen Reklamegebiet Wahrheit und Riarhelt die Hauptbedingungen für die erfolgreiche Wirtung eines Re-tlamebildes sein. Daß der Deutsche im Bunsche, grundlich zu sein, vielfach hiergegen verstößt, wurde nicht verschwiegen. Wer

mit offenen Mugen fich umfieht, wird Beifpiele genug finden. Die modernen, beliebten Ramen: das nordifche Interlaten, ober Benedig, Abbagia oder Riviera, die Berle, die Konigin und wie all diefe Bezeichnungen lauten mugen, geben eber Beranlaffung gu einer norgeinden Rritit, als gur pflichtgemäßen Be-munderung des fich ichtieflich Darbietenben. Der moberne Städler weiß beute auch ben bescheibeneren Reigen unserer Land. ichaften ein wohltuendes Seimatsgefühl abgufinden: Stimmung ift heute die Sauptfache und der impreffionistische Maler hat recht, menn er fagt, bag er einem einfachen Rartoffelader Boeffe abgewinnen tonne. Und wie mit jenen allgemeinen Bezeichnungen, so geht es auch vielfach mit Spezialangaben. Wir erinnern uns eines Falles, daß ein Penfionsinhaber durch das Borhandenfein von ein paar nicht gemöhnlicher Tannen, von eflichen Fliedersträuchern und Rhododenbronbufden in feinem 20 Meter langen und 15 Meter breiten Garten fich für berechtigt hielt, bon seinem "par tabn lichen Garten" gu sprechen. Ratürlich ungeheure Enttauschung bei ben eintreffenben Gaften. Und bann bas Bielerlei in der Bort-, aber auch in der Bildichilberung! Roch immer ichwebt ber Beift bes allen Sotelbriefbogens über biefen Gratisdarbietungen, mo ein hochgebautes palastabnliches Gebäube abgebildet mar, mahrend nachber ber "Balbfater" ober bie "Bolbene Bans" fich als ein beicheibenes aber nettes Sauschen ermies. Dber Rebengebaube, mie Babegellen, fleine Musfichtshallen ufm, merben gu beforatio aufgeputten Pavillons und abuliche aptifche Scherze mehr. Für den Fremben - und auch der Einheimische ift vielen Orten ber Umgegend gegenüber in ber Lage eines Fremben - ift ein einsacher, tlarer Bertehrsplan wichtig ("Bie tomme ich da hin?") und eine turze Angabe über das Gebotene ("Was finde ich dort?"). Ein Zuviel ift vom Uebel. Daß dies glickficherweise schon anerkannt wird, zeigen die Reklamezusammenfaffungen der Sotels, Birtichaften ufm, in einem Ort: fie marichieren vereint, um einzeln gu fiegen.

Unfichere Wagen.

Gin Lefer fchreibt uns: Man ficht tagtaglich, daß die auf Bahnhofen uim, aufgestellten öffentlichen automatifden Bagen besonders von der minderbemittelten Bevollferung in Unfpruch genommen werden. Daß es sich babel um weggeworfenes Gelb handelt, moge folgende Geftstellung zeigen. Un einem Sonntag mog ich mich auf bem Bahnhof Schmargenborf. Die Bage zeigte 134 Pfund. Da mir bas unwahrscheinlich viel erschien, ftieg ich in halen ee aus und wog mich nochmals. Inzwischen hatte ich offenbar 1 Pfund an Gewicht verloren, denn die Bage zeigte 133 Pfund. Auf dem Bahnhof Ausstellung hatte ich allerdings erheblich zugenommen, benn hier zeigte die Bage 135 Pfund. Um gang ficher zu gehen, wog ich mich am Montag früh, selbstverständlich in derfelben Ausruftung, nochmals auf dem Untergrundbahnhof Heidelberger Blag. Hier zeigte die Boge 68 Kilo, also 152 Pfund. Ich muß ja einen sonberbaren Körper haben, daß ich an so rapiden Gemichtsschwantungen leibe. Ober sallte eimas an ben Wagen nicht stimmen?

Bild vom Reichsverforgungsgericht. Die Drofchtenzeit ift zu Ende.

Ein altes Chepaar - er 69, fie 67 Jahre alt - tlagt vorm Reichsverforgungsgericht. Es wird die Festjegung der fogenannten Elternrente für den gefallenen Cobn verlangt,

"Ihr Beruf?", begehrt der Borfigende des Berforgungsgerichts zu wissen. — "Bir haben eine Pferdedroschte." — "Und da verdienen Sie nicht einmal 60 M. im Monat?" Die Alte schüttelt den Kopf: "Wir haben nichts zu fressen, herr Borfigender! Wer fährt denn heute noch Droschte?" Der Borsigende dentt nach, wer waht beute noch Drofchte fahren mag. Liebespaare vielleicht? Er lachelt und meint: "Mber jest bei bem iconen Better in den Unlagen?" - "Das mar einmaf", murmeln die beiden Alten, "langft

Rein, es fahren beute ichon lange teine Liebespaare mehr in einer Drofchte burch ben Tiergarten. Die Drofchtenzeit ift gu Enbe, das Mutomobil ift unumidrantter herricher geworden. Drojchtenfuticher und Droichtengaule steben auf dem Aussterbeetat. Und da der Staat die legten Berireter aussterbender Berufe nicht ichunt und ernahrt, wie Bijons und Bijente in den Tierparts, muffen fie fich "umftellen". Die beiden Alten auf dem Reichsverforgungsgericht haben bas verfaumt. Gie find nicht einmal fo gefchaftstiichtig gewefen mie ihr Rollege Buftav, ber bie einträgliche Spagierfahrt nach Baris

Die Sohne allerdings leben ichan gang in der neuen Belt; belbe tre geworden, aver he haven es trogoem n weit gebracht. Der er fte ist arbeitslos, dem zweiten murde megen einer Dumunbeit der Führerichein entgogen. Ein dritter Cobn ift im Belttrieg gefallen. Für biefen dritten Cobn wird die Elternrente beansprucht. Die zwei am Leben ge-bliebenen Gohne fonnen die Eltern nicht ernahren, Satte der dritte - mare er gefund beimgetehrt - die alten Ettern unterftugen fonnen? Man weiß es nicht.

Aber das Gericht, das Tag für Tag so viele Rlagen Unversorgter obweist, hat ein Einsehen und spricht den Alten ihre Rente zu. Bielleicht tommt sie dem letzten Bertiner Droschtentutscher zugute.

Debut auf der Rollfreppe.

Rolltreppent Milerbings nicht mehr lehter Schrei, aber boch noch

vielen unbenuttes Reuland, Ramentlich Brovinglern! Rolltreppent Rauf ja! Du fest einfach ben Fuß auf bas aus dem Boden rollende Band und gleitest glatt und hemmungslos nach oben. Brachtvolles Gefühl gestärtter Fautheit! Aber runter. Das Pringip ift basselbe, aber die reibungelose Ausführung icheitert ploglich an unvorhergesehenen Tuden. Du fest, wie bu es von ber umgefehrten Richtung ber gewohnt bift, ein Bein auf, giehft bas andere mit elegantem Schwung nach und - geratft ploglich ins Taumein. Du fuchft blifebeburftig nach einem Salt, ergreifft ftatt bes rollenden Gummibandes bas fefte Solggefander, perlierft baburch ben letten Reft beines Gleichgewichte und fturgt beim Loslaffen unfehlbar auf beinen Bordermann. Der, auf ben Unprafi nicht vorbereitet, verliert feinerfeits die Balance, fturgt wie du nach vorn und . . . Fortsetzung siehe oben. Webe, wenn dann die Treppe vollbesept ist! Da seht sich das Taumeln und Fallen wie eine Wellenbewegung jort bis an das außerste Ende. Es stürzt alles über und

untereinander! In der Betäubung beines Behirns vernimmft du die von unten furchtbaren Stuche. Aber taum bift bu ben Bermunichungen entronnen, als bu ichon wieber nach oben fauft und ben Abstieg von neuem beginnft. Allerbings erft, nachdem bu dem Grunde deines Mifgeichicks auf die Spur getommen bift. Der lag mahrhaftig nur in einer Rleinigkeit. Du haft einfach den fuß um ein Studden gu weit vorgefcoben, bift baburch, ale bie Stufen fich bilbeten, nur mit ben Saden auf eine folde gu fteben gefommen und haft bich, ben Befegen ber Schwertraft gufolge, vornubergeneigt, (Allerdings ein wemg gu weit!) Dit biefer Ertenntnis beschwert, versuchst bu es noch einmal: Siehe, jest schwebft bu nach unten wie ein Engel vom Simmel.

Aber por einem fei gewarnt, wenn bu fcon felber bes Triffes fundig bift: Betritt bas Band nie unmittelbar por Leuten, die feit Stunden fteben und guden. Das find bestimmt Reulinge, Die zweifellos dieselben Schwantungsneigungen haben, wie fie bir ebedem eigen maren.

Ein tödlicher Bauunfall.

Bor einem Reubau in ber Billerthal. Ede Brigener Strafe in Bantom ereignete fich geftern ein toblicher Unfall. 21jahrige Zimmermann herbert Ratuichtn aus ber Gotlandftrage 2 ftief beim Tragen eines ichweren Baltens gegen einen Bagen und tam dobei gu Gall. R. fturgte fo ungludlich, bag er einen ichmeren Schadelbruch erlitt. Er murbe ins Bantower Krantenbaus eingeliefert, mo er bulb nach feiner Einlieferung geftorben ift.

Der leute Aft . . .

3m Flur bes Saufes Drantenburger Strage 5 murbe am Mittwoch fruh ein junachft unbefannter Mann mit ichweren Ropfverlegungen befinnungstos aufgefunden und nad, dem Sjedevigs-Arantenhaus gebracht. Dort ift er balo nach ber Mufnahme verforben. Die erfte Unnahme, bag er überfahren und bann in bem Sausflur gefchafft worben fei, bat fich nicht beftatigt. Der Tote wurde jeftgeftellt als ein fruberer Difigier und fpaterer Buchhalter Grig Langner, ein Mann von 54 Johren. Rachdem er feinen Beruf verforen hatte, tam er aus feiner Baterftabt Blegnig nach Berlin und betrieb bier einen Saufter. handel mit Schmurfenteln und anderen Riemigteiten in Botalen und auf der Strafe. Gelegentlich bettelte er auch. Gein linglad trieb ihn bem MItabol in die Arme. In angetruntenem Buftand ift der Mann offenbar die fteile Treppe bes Saufes, auf der er fich ichlafen gelegt batte, heruntergerollt und bat fich ben Ropf auf den Steinen bes Sausftures gerichlagen. Gin frembes Berichulden tommt bei feinem Tobe nicht in Betracht.

15 Menfchen vom Blig getotet.

Unwetter in Offgaligien.

Warichau, 8. August.

Mm Mittwoch nachmittag hat in Oftgaligien ein berheerendes Unwetter gewitet, bas burch foche maffer, Sturmichaben und Bliffchlage Millionen. werte gerftorte. Gin Gewitter von jo felten bevbachteter Seftigfeit ließ in vielen Dorfern Saufer und Gofe in Flammen aufgeben. Im gangen wurden 15 Menichen toblich bom Blin getroffen und biele berlett.

Die Jiuffe find um nabeju vier Meter geftiegen und haben mehrere Stadte und Ortichaften unter Waffer gefeht, wobel viel Bieh umgetommen ift. In einigen Strafen Stanistams erreichte die Ueberschwemmung eine Bobe von fast einem Meter, Der Orfan war fo beftig, daß er ftridweife alle Baume niedergemaht hat. Ebenfo murde die Ernfe durch Bolten brude faft völlig vernichtet.

Gine erfreuliche Neuerung. Die erfte ftadtifche Freihand Bucherel

Geftern murbe in bem neuen, herrlichen Schulban bes Oberingeums in Reu . Beftend die 4. 3meigftelle ber Stadt. bucherei Charlottenburg eröffnet. Die neue Beibftelle, beren Bucher wie bei allen anderen ftabtifchen Buchereien vollig toftenlos verlieben merben, beginnt ihre Arbeit mit einem Beftonde von rund 5000 Banden. Spater foll die Bucherei über ungejähr 10 000 Berte verjügen. Der Ausseihstelle für die Ermachjenen ist eine Abteilung für Jugen diche angegliedert, die zurzeit rund 1000 Bande ausweist. Bei dieser Abteilung ist ertmalig das sogenannte "Freihand" - Spstem angewandt worden. Diefes Spitem unterscheibet fich baburch grundlegend von ber bisher geubten Pragis, als bie jugenblichen Lefer freien Butritt gu ben Budereiregalen erhaften und fich bie Bande felbft ausmablen tonnen, Man hat mit Diefem Spftem in England und Mmerita bereits die beften Erfahrungen gemacht. Die Bucherei macht einen außerft erfreutichen Eindrud und zeigt auch in ihrer außeren Beftaltung, daß fie ihr Entfteben fortichtitlichem Beifte perbantt.

Gelbftmord auf den Stadtbahnschienen.

Beftern pormittag fpielte fich auf bem Babnhof Goon. haufer Milee ein aufregender Borjall ab. Um 169 Uhr ftilrzie fich ploglich ein Mann, ber anderen Reifenden ichon burch fein erregtes Bejen aufgefallen mar, por die Raber eines einfahrenden elettrischen Stodtbahnjuges. Der Selbstmörder murbe auf der Stelle getotet. In den Taschen des Lebensmiden murden Bapiere vorgesunden, die auf einen 42jahrigen Reinrenter Ludwig Rufchta aus der Rothenburgftraße 32 lauteten. Rach den polizeilichen Ermittelungen ift Rrantheit das Motio gu bem Bergweiftungsichritt.

Ein Schwein ift vom himmel gefallen.

Man ichreibt uns: Die Umformung eines befannten Dichterwortes murde am Mittwoch früh zur Tatfache. In 301fen war Schweinemartt, und mannigjache fuße Gerfelchen murden bem Borortzuge anvertraut. Mis ber Bug bie Station Dahl wig verlaffen hatte, hielt er fofort wieder an, und ein halbes Dugend Mariner eilten langs bes Buges, um einen aus bem Budwagen gefallenen Sandmagen, ber mit Borftenvieh beladen mar, mieber aufgurichten und an seinen Blat zu bringen. Was lehrt diefer Borgang? Aufmertfamteit ift auch im Badwagen nötig, und Raden magen muffen befestigt merben!

Renes Opfer bes Berechtigungennwefens.

Mus Munchen wird uns gemeibet: In ber Rabe des Rieinen Sechtices bei Rufftein murbe ber amangigjahrige frühere Onmnafiaft Rudolf Robihofer aus Rufftein pergiftet aufgefunden. Roblhofer hatte bie Mbiturtentenprufung nicht beftanben und mußte megen ber Rottage feiner Mutter bas Stubium aufgeben. Einige Beit tam er beim Stragenbau unter, tonnte jedoch ben Abgang von der Schule ohne Abichluftzeugnis nicht überwinden. Rach einem Abschiedssest, bas ihn noch einmid mit feinen Studienfreunden gufammenbrachte, pergiftete er fich mit Inantali.

Behu Tage Rügen und Bornholm!

Bom 16. bis 26. August sindet eine schöne und preiswerte Relle nach Rügen. Bornholm statt: 16. August Hahrt von Berlin nach Sahnin (Rügen): 17. August Austlinge auf Rügen; 18. August morgens mit dem Dampser nach Bornholm; vom 18. die 25. August Mujenthalt auf der dänischen Insel, genannt die "Berle der Ostse", der Gelegenheit bietet, die schönsten Punkte des herrlichen Eilandes kennenzulernen; 25. August nachmittag Rückschrt mit dem Dampser nach Sahnig, dann weiter mit der Bahn nach Berlin. Anmeldungen zu dieser Reise werden angenommen dem Reich saus dunk für sonig aus ich und Beldungsarbeit. Berlin SB. 68, Lindenftr. 3. für fogialiftifde Bildungsarbeit,

Der Berliner Vollschor, ber größte gemischte Arbeiterchor Berlins, har unter Leitung seines Dirigenten Dr. Jander die Proben zu dem großen sozial-paziliftischen Chorwert: "Kreuzzug der Majchine", Text von Lobo Frank, Rusit von Artur Wolff, begonnen, Neu eintretende Mitglieder können noch an der im Ottober gomen, Reu eintretende Atiglieder sonnen noch an der im Ottober stattsfindenden Erstaussäuführung teilnehmen, wenn sie sogseich dem Chor beitreten. Die Ausnahme sindet in den seden Freitag von 8—10 Uhr Koppenstr. 76 (Ausa) abgehaltenen Chorproden statt, zu denen Göste keis willtommen sind. Der Kinderchor (Leitung Walter Hänel), der bei dieser Ausstührung gleichsalls mitwirtt, beginnt seine Proden sogleich nach den Schusserten und übt seden Donnerstag von 1/6—1/8 Uhr in der Ausa Andreassstr. 18.

Die juriftliche Sprechstunde fällt Sonnabend, ben 10. d. M., aus.

Welterbericht der öffentlichen Beiferdienststelle Berfin und Amgegend. (Rachdrud verdoten.) Antangs trübe und noch einzelne leichte Riederschläge, hater geltweite autreihende Bewölfung, Temberaturen wefentlich niedeiger als bisher. — Jür Deutschland: Im öftlichen Beutschland Abfühlung mit Bewölfungszunahme und einzelnen leichten Begenfällen. Im Rordweiten wieder Betterbesterung, aber ziemlich find, im Süden bewölft mit Regenfällen.



Die Gallenstein: und Leberleiden Darmertrankungen, dronischer hartnäckiger Studiverstodfung und ihren üblen Folgen, Geldsucht, Lämorrholden, Mucherungen und Geschwälften hat sich "Nompholoen feit Jahren glänzend bewährt. Keine demischen Tabletten, sondern auf wissenschaftlicher Grundlage bergestelltes organ. Präparat, dem pflanzliche Bestandteile mit spez. Wirkungen beigegeben sind. Zahlreiche bervorragende Anertennungen. Preis der Packung 5,50 Mark, Spezialtee 1,50 Mark. Erhältlich in allen Apotheten, bestimmt Belle-Alliance-Apothete, S.W. 61, Belle-Alliance-Straße.

Alleinhersteller: Nympholan A.G., Starnberg a. See.

Parteinachrichten Für Groß Berlin

Rusis Alexanien, Editung, Areismitalisher! Versäslungsfeier bes Meldabanners Schwenz-Rob-Gold am 11. August in Carisbof (Elähenfee), ab 16 Uhr. Die Mitglieder werden gebeien, diese Kerandaliung echt achterich zu besuchen.
Areis Bantow. Siede Abseitungspachricht Paulow — Alle Partaimitglieder aus Riederschaft dan deuren irrien am Sonnachend, dem 10. August. 18 Uhr. am Gootboplat Ede Boldowsinden, dem 10. August. 18 Uhr. am Gootboplat Ede Boldowsindens aum Umang mit ansätzischenden Hodeltung am Alle Packnen im 1834 Uhr am Andreas-Bolte-Bich mit ihren Kadnen am Anglentriech auf dem Mantingen, Genoffungen und Genoffen aus Bantow treten um 1834 Uhr am Andreas-Bolte-Bich mit ihren Kadnen Lindower deschlieben dem Ausfalt zum Berfallungsteit am Kongerthaus Lindower deschlieben dem Ausfalt zum Berfallungsteit im Kongerthaus Lindower deschlieben dem Ausfalt zum Berfallungsteit im Kongerthaus Lindower, Erscheinen aller Barteimiglieder im Tstinkt,

Heule, Freifag, 9. Muguft:

77. Abt, Schaneberg. 20 Uhr bei 3ffrgens, Barbaroffafte, Sa, Funftionar-

128, und 136. Abt Bentom, 19 Ubr wichtige Borftanbofitung in Riemms Bierballen, Betilmer Strafe.

Morgen, Sonnabend, 10. Muguft:

13. Abe. Die Mitglieber werden ersucht, an dem Bolfofel des Reichstanners, um 16 Uhr im Ulap teisaunehmen. Weiter werden die Kitalieber aufgeschert, am Sonniog, 2 Uhr. im Rleinen Tiergarten die Hitalieber aufgeschenzu begrühen.
23. Abe. Die Connadend fällige Tunktionärsikung lindet erst nächten Sonwadend katt. Auf Avita achten.
24. Wei. Stealig. Alle Genosten halen ab 141/2 Uhr ihre Omortiergöste vom Reichsbanner aus insgenden Lectalen ab: Wellich der Tahn (Mathausfeite) von Schuldes, Abernstr. Ibs., und skulch der Kahn von Schulz. Birthuschte.

leitel von Eckeldole, Abornetter ih, und öftlich der Bahn von Eckuli, Mirkouchuk. Bo.
Mirk Lantinik. Die Genassinnen und Genossen nehmen die eintressenden
Neickantwik. Die Genassinnen und Genossen nehmen die eintressenden
Velichabannerkomeraden um 11,30 Uhr am Bahndof Lichterfelde. Die dert
lodier im Losal von Lehmonn, Kalser-Wilhelm-Sir. 20.—A., in Empfang.
Die Keire am Conntag findet in hertels Kehlalen, Lichterfelde, Rehlendarfer Etrake, ab 16 Uhr. Kott.
Mit. Terptom. Alle Mitglioder bressen fich 18% Uhr an der Wienere
beilde num gemeinsamen Admarkd mit Russt aus Terfallungsfeier des
Neichsenner Areptom.
Abt. Dieressenende, Alle Genossen nem von dem Verfallungsfeier des
Neichseltung nach der Geschwiese in Arendom
Mitglieberssenende. Die Berkasungsseier des Begirssamt venankaltzeten Keltung nach der Horteinischlieder um 18% Uhr am Kahndos Krebers
auf der arosen Wiese im Treptomer Park statt. Aur Teilnahme an
Keltung treffen fin alle Horteinischlieder um 18% Uhr am Kahndos Krebersdäherneide, Kanvlsingang. Freunde und Bekanntz mitöringen.
Wet. Ablershof, Imeda Teilnahme an der vom Textsfaumt veranstalleten
Veier auf der Freydower Allese terffen sich die Genossingen und Kandyen
18% Uhr am Bahnhof Rieberschöneweide. Absant Bahndos Ablershof S.c.
Velichenen in Aflicht.

Jungfogialiffifche Bereinigung.

Genppe Bebbing-Gefundbennnen, heute, Arriton, 20 Ihr. Jugenbbrim beibite. 16, Portrod bes Semollen Citas Liebenftein über , Cotiale Brobleme Beldftinos, Dafte milltommen.
Gruppe Echaceten, Treffpunft 20 Ihr am Attoniapaloft, Stealin, Schlokitrafe, Bunter Abend bei ber Genoffin Poblmann, Bei Regenweiter im Jugendheim Laupifter. 16.

Arbeitsgemeinichaft der Kinderfreunde. Adtung, Berftand! Die Sikung findet deute abend im Borfrogssaul des B. Lindenfix 3, 1. Dof links, I Trp., Sati. Rreis Prenglaner Berg. Mir beteiligen uns an dem Rinder- und Bolls-des Beziefsamis, Treffpunkt Conning, 14 Uhr, in unserem hort, Dan-

Beburtstage, Jubilaen uim.

Sozialiftifche Arbeiterjugend Gr. Berlin

Giniendungen für biefe Rubett pur en bas Jugenbletreieriet Beritn GB 68. Einbenftraße 3 Adtung, Raffievert Beute Abredmung ber Beilroge und Ausgabe bes

Beute, Freitag, 1914 Hhr:

honle: beim Todumer Sir. W. Bortrag: Aehn Jahre Reichsverlaffung".

Blaadit it veim Welbenierftr. W. In Bertrag: Aehn Jahre Weinsteren Gerlaffung".

Beadit it veim Welbenierftr. W. In Bertrag: Aehn Jahre Weinstrag: Erlaffung Bertragt.

Trasmelber Plack peim Rahenburger Ede Mehlauer Straßt. Bettragt. Bettragt.

Boo der Bannel, aur Geldwirtscheft".

Delwheitsplat: Deim Banniger Erragt.

Toereag: Aehn Jahre Beimarer Berlaftung. Westellen Gelm Tenniger Gert.

Kelm Tanniger Grt. W. Barade B. Bortragt. Die meterielitische Gelchickeauflaffung".

Währber Plak: Deim Kalbanienalies St. Bortragt: Gelangenen-

Sie schlafen gut und erwachen neu gestärkt nach folgendem Rezept: Eine Flasche Baldrament Reichel, 3 mal iäglich ½ Teelöffel zu nehmen. Die natürliche Medizin zur Beruhigung und Stärkung der Nervenkraft. Fl. M 1.50 und 2.50. In Drogerien und Apotheken erhältlich, sonst durch Otto Reichel, Berlin 43, SO, Eisenbahnstr. 4. Muforge". — Anbecasplaß: Zeim Brommufte. I. Bortragt "Berfassungsfeier".
— Baltenplaß: Listiere Str. 4—5. Bortragt "Der Dames-Vient". — Friedrichsbaimt Deim Diefreimenerste. 5—6. Bortragt "Die lese ich eine Manderlarte?"
— Barichauer Sierbeit Deim Libeuer Str. 12. Bortragt "Die Reichtsitässikorie". — Gedeneberg iv R.-A.: Baunrite. 13. Bortragt "Sehn Zahre Reichsperfassung". — Schlächerg Iv R.-A.: Baunrite. 13. Bortragt "Sehn Zahre Reichsperfassung". — Bickerfelden Leim Aldrechter Ida. Mitgliederversamminna. — Mariendorf: Deim Torthe. 7 (Alle Echule). Bortragt "Die Deutsche Bertassung". — Ropeniste Deim Tochke. Greche. "Anti-Ariensedend." — Rieberfeldenweiber Bertiner Ett. Al (Echule). Bortragt "Das dar die Reichsperfassung dem Arbeitern gedracht? — Toebem R.-A.: Bedon, Treifen 1915. Uhr "Wote-Folken". — Lickenberg-Kaud. Beim Gunterste. 4. Breislinges. — Bertasiung". — Reutsta VI: Debm Bergdergeste, Uniere Kreibeds-Keimehende fallen einstweilen aus. Wie beteiligen uns am Ueben des Werbebegits.

Berbebegiet Bebbing (Mellerenaruppe): Gerichtfte. 13-13. Bortrog: "Gegiale Auflorge" Intereiverte Genoffen find eingeloben.
Berbebegiet Mitter Deim, fist. Bollebücherer Brunnenfer, 181, Aufgang B. F. Burtrog: Aggespelitif" Referent: Deing Lobol.
Berbebegiet Renfelln: Sprechdorfibungsabend im Jugendheim Steinung-

Berbebegiet Brenglauer Berg: Treffpunft aut findnenweibe ber Gruppen RO. I. RO. II. Arnama der Plat. in ber Augenbherberge Rlein-Abria, fight-geld 1.70 M. 1615 Uhr und 2015 Uhr Babnhof Beiftenfee, Gespielt wird ber Tenfatrummanfe.

fein der marich.

Steelin: zue Aubrung der Beidedennergöfte in die Quartiere Treffen ab 145 ihr de Gebruhafe, Abernste. Isa.

Werbedeairt Wedding: Werbedeairfo-Treffahrt nach Wiefensbal mit anschiefender Kundagehung. Treffundt 1714 Uhr und 1834 Uhr. Sonniag 1814 libr Gefundbrungen. Alle Feilnehmer treffen fich am Cannbag um 13 Uhr am Eroben Bufenfer, 15 Uhr Kundagdung in Biefensbal.

Bortrage, Bereine und Berfammlungen.

Reichsbanner "Schwarz-Rol-Gold".

Reichsbanner "Schwarz-Rol-Gold".

Reichs in kelle in Berling in Eedaklenken Miss. Bol bet Arterion e. August. Lückenderen. Laurendigestwertsammlung em 30 Ubr wie folgt: Verhagen bei b. Giddet, Jung- Ede Oderfürcht, nicht bei Kelde. Tenepolad dei Seigte. Edartwerdere des Kronveinzenftrade, Kummelsdurg bei Flium. Leorold Sch Chamaelftrade, Reichrichofethe bei Kimmelsdurg bei Flium. Leorold Sch Cammelftrade, Reichrichofethe bei Kimmelsdurg bei Glümars, Capriviallee 10% Rozisabert des Kommelftrade, Reichrichofethe bei Kimmelsdurg keine Merchanne Girt. N. Mealsdoorl dei Widdene, Kahlederen des Kommelstelles Laurend bei Hung. Renklichter Misse werde Misser. Padnibestellen, S. Wentscher des Berlassungstellen Missers der Anderen Willet. Beihenfee, 1845. Uhr Korftand und technische Kumft andere. In Uhr Aufter Misserschen Wille alliese und perflue Kanneraden zur Alenkleinfeilung für den 10. mah 11. Engelle. Beinaberen 136 Uhr Angellen wird der Angelein zur Stenkleinfeilung für den 10. mah 11. Engelle. Beinaberen 136 Uhr Angelein zur Alenkleinfeilung für der Angelein des Ordonetens und der alle entwere wen 11 übe im Soritrestaurant Cantinustraft (Evotrafied), oder um 11 ühr in den Berlemmlungsbolelen der Ramerndischen in Generalen in der Angelein der um 18 ühr in den Berlemmlungsbolelen der Ramerndischen der Wentschalt der Angelein der Angelein des Ordonetersche mis folgt aus Beddige August der Allen und positionen Angelein der Angelein der

Befellschaft der Menschenrechte", ein Süd um Georg Buchner, von Franz Theodor Cjotor, erlebte im Rundfunt seine Uraufsührung. Man tann nach dem zusammengestrichenen Hörtpiel fein endgültiges Urteil über das Wert abgeben, das alter anmutet, obgleich fie erft 90 Jahre purudlegt. Jum größten Teil gab es schr gute Sprecher, wenn auch die Schurtenrollen samtlich zu überspiht gesprochen wurden. Her hatte Alfred Brauns Regie bampfend eingreifen muffen. Sonst arbeitete sie die bramatijden Spannungen wirtungsvoll heraus.

Reichsbund der Kriegebeilsädigten. Ortsatunpe Riederschändunfen. Alle Mitaliede treifen fich am Connadend, dem 10. Anonik 18 Uhr, am Gorldsplat Ede Valldemitrafe mit der Kehne aum Umung und Kodeling. — Ortsatunge Vanstom 1833, Uhr Annadend, dem 10. Anonik 18 Uhr, am Gorldsplat Ede Vanstom 1833, Uhr Anteien mit Keinne auf dem Andeina. — Ortsatunge Vanstom 1833, Uhr Anteien mit Keinne auf dem Andeina. — Ortsatung und Kodeling. Sophenfireich auf dem Andeina im Ganism und Angelina Keinne eine Mitalier deiner deichliehen den Kastofi zum Verfallungskap. Anna im Konnerikaus Lindner deichlichen den Kastofi zum Verfallungskap. Annaden dem Mitalier ist Klieber. Artigert Konellungsbeier im Rehautent Lindner. Angegraphische Ortschen Kreiten. Angegraphische Ortschen Kreiten.

Reichsverdand deutscher Kreiseheldschäfte und Kriegerchinterkliebener e. B., Bestre Mitte. Deute. Kreiten, Wilhe, im Lofal E. Musch, Grannenskr. 140. Barting: "Kentyl um die Erhaltung der Berforgung der Kriegsopfer". Keitent, Kamerod Taul Riemer.

Reichsvereinigung ebem. Kriegsgefangener, Ortsatunge Berfin Kochen I. Geschältsche der Magnik. Wilhelbetroerlammlung am Connadend, dem 18. August. Wilhe, der Kulfe, Sprengelfer. 19.

Die Raucherweit wird mit Arende und Genugtuung begrüßen, daß die Risateltenfabrit Enner Ben ihren Konfinmenton nach wie vor den Botteit der Umfestprämie nagute kommen täßt. Den Enner-Ben-Ladungen, auch der neuen Driemis-D-Risaterie liegen Gutscheine dei, für die der Ruchade nügtlich Gegenflinde ausgehändigt werden.

Geminnauszug

5. Riaffe 33. Preuhifd-Gubbeutiche Rlaffen-Lotterie. Rachbrud perboten

Obne Gemabr

Auf jebe gezogene Rummer sind zwei gleich bobe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Rummer in den beiden Abteilungen I und II

1. Siehungstag

In der Bormittagsgiebung wurden Geminne über 150 IR, gezogen

In ber Rachmittagsziehung wurben Gewinne über 150 DR. gezogen

2 Webting ju 10000 St. 198478
6 Webting ju 5000 St. 198478
14 Webting ju 5000 St. 512468 3*4417
18 Webting in 2000 St. 132468 3*4417
18 Webting in 2000 St. 42932 130003 235181 280390 301839 311029
335182 398230

3m Gewinnrabe verblieben: 2 Bramien zu je 500000, 2 Gewinne zu je 500000, 2 zu je 300000, 2 zu je 200000, 2 zu je 100000, 4 zu je 75000, 6 zu je 50000, 14 zu je 25000, 84 zu je 10000, 162 zu je 5000, 444 zu je 3000, 774 zu je 2000, 2034 zu je 1000, 4478 zu je 500, 11566 zu je 300 Dt.

Berantwortlich für Hollitt: Dr. Curt Gener: Mirischaft: G. Allingelhöfer; Gemerlichestebemegung: A. Steiner; Keunleton: A. S. Obiger: Lofales und Saukhaas Arch Rarliddt Anseionn: Th. Glade: famtlich in Betling: Berants-berlag G. m. b. D., Derlin, Drud: Dorwärts-Suddrudteri und Berlagsankalt Paul Singer n. Cs., Berlin SW. St. Lindenkraße A. Biergu 2 Beilagen, Materhaltung und Missen und "Stadtbeilage".

Um nicht immer wieder wechseln zu müssen. brauchen Sie eine Zigarette die nicht sättigt. Probieren Sie "Servus". Te länger Sie diese Zigarette rauchen, desto besser mundet sie. "Sexuus"ist naturrein mild und süss o vieneue dérvus ist eine vorbildliche Leistung, kostet aber nur 513-



er Blaustift regiert weiter!

etzt ganz besonders billig bei bekannt hochwertiger Qua

Obst und Gemilse
Wein Hollener, sts
Ungarische Pflaumen 74 0.13
Tiroler Williams Birnenss 0.36
Edelpfirsiche 0.28
Johannisbeeren 0.18
Tomaten 0.12
Schmorgurken 0.06
Kartoffeln 0.43
Konfitüren

Saure Dropsu Maiblätterna 0.45 Eisbonbon 0.65 Pfefferminz-Bruch Ps. 0.48 Creme-Pralinen 0.68 Keks-Mischung 0.55 Sandgebäck 0.95 Herrenkringel 0.95 Erfrischungswaffeln 742 0.95

Delikatessen Seelachs promoter & San De 0,50 Salm somes schools Dr. 1.95 Ölsardinen Chob-Done on 10 Flocks Dr. 0.68 Rollmobs & Remoulade 25th 0.25

Kolomanuare	322
Hartweizengrieß	0.22
Weizenmehl	
Kartoffelmehl	
Gemüsenudeln	0.25
Hartgries-Makkaroni	0.45
Bruchreis	0.17
Hutsucker	0.34
Kaffee outs fruit amounts ab 1944	1.90

collect and hear beautiful and be grade	8
Weine vom Faß	
Iohannisbeerwein 1.00	
Stachelbeerwein 1.00	
Edenkobener (Walsonia) 1.00	
Gauweinheimer (www.) 1.10	
Tarragona 1.05	
Samos 1.20	
Malaga 1.20	
17 1 111	

Fische	
Kabeljau . Ropt & Ganson Pri	0.22
Seelachs . Ropi L Games PIL	0.19
Rotbarsch . Fort	0.22
Schellfisch = Kopt	0.25
Fischfilet	
Aale, wood BPL	4.60
BücklingePit	0.34
Seelachs president	0.40

Butter	und	Kä	se
of allhortton -			4 20

Tafelbutter was gombon Pla	1.58
Süßrahm-Butter sones son . Pfe	1.93
Tafelmargarine	0.50
Tilsiter-Käse 20%	0.65
Edamer ***	
Emmenthaler ou	0.68
Camembert water sea	0.25
Steinbuscher	0.98

Spirituosen	
Weinbrand was special starts	4.80
Weinbrand version 125-71	4.10
Edelkorn "Jägerstolz" 111.71	3.50
Alter Wacholder	4.60
Alter Kisker	
Eier-Weinbrand »n	
Allasch-Kümmel	4.10
Kache Magamlihin m	E 90

the state of the s	
Wild und Geflü	gel
Prima Mast-Hühner	1.20
unge Brat-Hühnchen . 714 -	
Hambg. Mast-Enten 1744 et Mast-Gänse Odobrobo 1744 et	
unge Tauben	
Frische Rehblätter	1.25
Frische Rehrücken	
NEDTOGOTH PL	5 F 15 PK

PA 222 32 50 50 50 C E	200000
Blut-und Lebermurstrace	0.58
Berliner Mettwurst Pla	0.95
Brühwurst	0.95
Schinkenpolnische	1.38
Mettururst Brownshorier Art Pla	4.38
Sülzwurst	0.95
Braunschw. Plockwurst Pla	
Zervelat und Salami	

Konfitüre

Pflaumen-Konfitüre " Class	0.50
Aprikasen-Konfitiire " Plane	1.10
Kirsch-Konfiture et 2 Plate	1.15
Johannisbeer-Konston 62. 2 Pld-	1.15
Ananas-Konfitüre 2 Plat	1.35
Apfelkraut rhein a 1 Fit	0.55
Vierfrucht Mormelade ca. 2 Pld.	0.85
Pflaumenmus 62 Pfd.	0.95

Tenisace Com	
Karotten guschnitten oz 2 P/4-Da	0.42
Gemüseerbsen 1742.De	0.50
Brech- und Schnitt-Bohnen	0.68
Gemischtes Gemüse an 27/4. Da	0.95
Pflaumen = Sun 17/4 Da	0.32
Birnen was ga Frades va 2 Pfd. Da	
Heidelbeeren a 194.D. 0.00	0.50
Reineclauden 2 P/4 Da	

FREITAG UND SONNABEND EXTRA BILLIG

Toiletteseifen	
Fliederseife CollophanpachungInhalt 4 Stück	0.45
Blumenseife Collophundachung Inhalt 6 Stud	0.60
Zitronenseife Cattophompochung on 175 g Stech	0.50
Rasierseife Callephanpachung große Stange. en 190 g Stuck	0.50

Putzmittei	
nol-Schmierseife Gor. rein Done on 1 he	0.6
inseife Koner 5 kg Inhalt ohne Mener 2.08 Does ca. 1 kg	0.74

Leinöl-Schmierseife Einer Sig Inh a Einer 2.98 .	0.65
Elainseife Finer 5 kg Inhalt ohne Blener 2.08 Does ca. 1 kg	0.70
Stahlspäne > Poheto 0.00	0.30
1 Posten Loofahgurken = 20/55 stat 0.00 2 500	0.15

197	To	ile	tte	256	REF	en
					200	

Mandelseife = 125	0.20
Lavendelseife as 105 r	0.25
Fliederseife a 200 2	0.30
Köln, Wasser Seife a 175 g	0.25

U:BAHNHOF HERMANNPLATZ DER KARSTADT: BAHNHOF

Die Patentreform.

Bieder eine Enttaufdung für die Erfinder?

Im September v. 3. berichtete ber "Borwärts" über die Empjehiung des Reichswirtschaftsrats, die Patentgebühren für den 18jährigen Patentschup von 7120 auf 1045 M. beradzusehen. Damit hossen die undegüterten Patentinhaber, endlich einen volkstümlichen, das heißt billigeren Ersindungsschuh und bessere Möglichkeiten zur Berwertung ihrer Ersindungen zu betommen. Beider trübt diese Hossinungen der Reichsminister der Justiz durch seinen

vom Reichstage jeht zu berafenden neuen Patentgesehentwurf.

dieser bringt nämlich nicht nur teinerlei Patentgebührenermäßigung, sondern dessen Begründung gibt seltsamerweise an, daß die Patentgebührensrage bereits 1926 befriedigend geregelt worden set. Wie irrig diese Angabe ist, solgt aus der Tatsache, daß es gerade sene Regelung von 1926 mit ihrer 7120-Mart-Gebühr war, die vom Reichswirtschaftsrat beträchtlich zu senken empsohlen wurde, um den plutofratischen Charafter unseres Patentgesehes zu mildern.

Ju solcher Milberung zwingt die Erkennnis, daß das Recht der Ersinder aus ihre Werke Persönlichkeitsrecht ist, das der Staat nicht schaft, sondern nur regelt. Dieser Staat hat das stärkste Interesse an der Bekanntgabe neuer Ersindungen. Berheimlichungen sührten ersahrungsgemäß immer zu großen industriellen Schädigungen. Um diese zu verhüten, reizt der Staat durch Berheisung des achtzehnschrigen Batentschunges zur Ersindungsossenang. Diese wäre sür sich allein schon die ausreichende Gegenleistung des Ersinders an den Staat sir die Batenterteilung. Es besteht höchstens noch ein staat sicher Umspruch auf Erstattung der aus der gesehlichen Regelung des Patentwesens entstehenden Spesen, und dieser Lage entspricht es, daß um die

Ermäßigung ber Patentgebuhren erbittert gefampft

wird. So sarderte der Patentausschuß des Deutschen Bereins für den Gewerblichen Rechtsschuh schon im Jahre 1907 eine Ermäßigung auf insgesamt 150 Mark für 15 Jahre. So wünschte serner der Berein Deutscher Ingenieure im Jahre 1926 unter Hinweis auf den jährlich mehrere Millionen betragenden Einnahmeüberschuß des Patentamts, daß die Gebühreneintünste nur die Hähe der Unterhaltungskosten des Reichspatentamtes haben sollen.

Ramentlich für die undegüterten Erfinder ist die Batentgebührenregelung von 1926 sehr unbefriedigend. Sie verursacht bei der schnell und sicher eintretenden Unsähigkeit der Unbegüterten zur Jahlung der hoben Batentgebühren den Berfall der meisten Patente schon drei Jahre nach ihrer Erteilung. Die schublos werdenden Ersindungen sind dann Freideute. Eine solche Schädigung des Ersinders ist in Amerika mit seinem siedzehnsährigen, nur 175 Wart kostenden Patentschuh unmöglich. Daber gibt es dort stets eiwa 700 000 rechtswirtsame Patente innerhalb einer blühenden Industrie.

Ein bosartiges Argument.

In Deutschland aber gilt bie von der induftriellen Blutotralie aufgestellte, anscheinend auch vom Suftigminifterium ge-

billigte These:
"Batente, die nicht einmal soviel Gest bringen, wie die Deckung der Batentgebühren ersorbert, sind wertlos, und wertlose Batente hemmen den industriellen Fortschritt, weshald sie vernichtet werden mussen.

Dabei lehrt die Erfahrung, daß der Wert einer Ersindung sich in der Regel erst in späteren Jahren zeigt und von den Zeitgenossen oft verfannt wird. So beslagt im Jahre 1902 das Patentamt selbst (mit vielen anderen Sachverständigen) den häusigen Unverstand der Mitwelt sur zeitgenössische Ersindungen, die daher ertraglos werden trog ihres Wertes. So wurde, um Beispiele zu nennen, das erste Zeppelin-Patent 1895 angemeldet, aber erst im Jahre 1906 beginnen ersolgreiche Flugsahrten. Der Dieselsmotor, seit 1892 zum Patent angemeldet, war erst 1897 baurreif. Erst weitere sünf Jahre brachten den wirschaftlichen Ersolg. Da eine solche Berzögerung in der Verwertung den besten Ersin-

Die Verschuldung der Großbetriebe

Neue Erhebungen auch über die Bedeutung der Erbrenten und Altenteile

Die Deutsche Kentenbant-Kreditanstalt legt soeben in einer Berössentlichung die neuen Ergebnisse der lausenden Berschuldungserhebung des Deutschen Landwirtschaftstats vor. Es handelt sich dabei um die Fortschreibung der von der Enquete die 1. Juli 1927 angestellten Erhebungen im Birtschaftsjahr 1927/28. Daß sie pon der Kentenbant-Kreditanstalt vorgelegt wird, dürste sich wohl daraus erksären, daß dies Institut dem Deutschen Landwirtschaftsrat damit Kosten ersparen wollte. Die Berössentlichung ist — wohl zusätligerweise — nicht ohne polemisterende Spihe gegen die Preußentalse und deren Berössentlichungen.

Die neuen Feststellungen ("Die Kreditlage der deutschen Land-wirtschaft im Wirtschaftslahr 1927/28", Berlag Reimar Hobbing) sind dieher leider in einer Form veröffentlicht, die einen Bergleich mit den früheren Enquete-Beröffentlichungen nicht zu- läßt. Während nämlich der Enqueteausschuß seine Feststellungen nach der Betriebsweise der untersuchten Betriebe individualissiert hat, gibt die Rentendant-Kreditansiat ohne Rücksich auf die Betriebsweise Durchschnittszahlen für die einzelnen Wirschaftsgebiete. Außerdem unterscheide sich ihre Beröffentlichung hinsichtlich der Größenklasseniteilung von der des Enqueteausschusses.

Sachlich zeigt die Erhebung für das Wirtschaftsjahr 1927 bis 1928, wie bereits aus anderen Ermittlungen bekonnt, einen Anstieg der Berschuldung. der naturgemäß in den verschiedenen Wirtschäftsgedieten und Btriebsgrößenklassen ein sehr verschiedenes Ausmaß annahm. Neu an der Erhebung ist die Mitteilung von konkreten Zahlen über die Bedeutung der Kenten (Erbrenten) und Altenteile im Rahmen der kandwirtschaftlichen Berschutdung. Gliedert man diese und die Auswertungsschuld aus der Gesamtzahl der Verschuldung aus, so ergeben sich se ketzer in den verschiedenen Wirtschaftsgebieten die solgenden Berschuldungswissen im Word.

Größen- tiose in ba	Off- preußen	Shleften	Mach- beutich- land	Mittel- beutidi- land	Rocowell- beutfch- land	Well- filowell- beut-dy- land	Bayern
5— 20 20— 50 50—100 100—200	238 347 410	276 303 473 523	181 273 510 520	205 300 402 538	281 327 417 557	205 330 638	278 255 359
200-400 über 400	455	576 615	517 448	510	674		-

Es bestätigt fich bie ftets von uns vertretene Auffaffung, bag mit ber Große ber Betriebe bie Berichulbung je

Die Deutsche Kentenbant-Kreditanstalt legt soeden in einer Berntsichung die neuen Ergebnisse der laufenden Berschuldungsdung des Deutschen Landwirtschaftstats vor. Es handelt sich
i um die Fortschreibung der von der Enquete dis 1. Juli 1927
i um die Fortschreibung der von der Enquete dis 1. Juli 1927
istellten Erhebungen im Wirtschaftsjahr 1927/28. Daß sie pon niedriger waren, als die des Großbetriebes.

Gemesen am Bert des landwirtschaftlichen Bestiges, der ja in den Eindeitswerten, die für die Zwede der Bermögenssteuerveranlagung ermittelt wurden, nur recht unvollsommen zum Ausdruck fommt, ist natürlich die Besastung der Groß betrie be noch ich werer, da dei ihnen auf die Flächeneinheit in der Regel ein jehr viel kleinerer Inventarwert, der bei der Einheitswertermittlung nicht berücksichtigt wird, erufällt als bei den bäuerlichen Betrieben. Die nachstehende Tabelle, der die Jahlen der ersten Tabelle über die Reuverschuldung (ohne Auswertungsschuld und kapitalissierte Erbneuten und Aktenteile) zugrunde gelegt sind, zeigt das Prozentonarhaltnis der aus Investitionen und Betriebsverlusten entstandenen Berschuldung zum steuerlichen Einheitswert.

		-					
Geößen- Baffe in ha	Off- preußen in Prog	Schieften in Pras	Nord- beutsch- land in Pros.	Mittal- beutide land in Prog	Rorbwell- beutich- land in Pros	Beft- fübweft- beutich- land in Prog	Bayeen in Prop.
5— 20 20— 50 50—100 100—200 200—400 über 400	45 50 70 73 71	22 20 34 39 42 46	25 32 32 53 56 48	10 17 20 28 26	17,5 18 21 29 43	15 21 32 —	23 20 26 —

Selbst an diesem unzureühenden Masstad des Einheitswerts gemessen, zeigt sich also, das der Sit der kandwirtschaft. Iich en lieberschuld ung der Großbetrieb ist. Es zeigt sich weiter, daß, gemessen am Wert der Betriebe, die Verschuldung in den drei östlich en Wirtschaftsgedieten (Ostpreußen, Schlessen, Rordbeutschland) wesenklich höhes ist als in allen übrigen. Selbst Nordwessdeutschland, für dessen Archwirtschaft gerode das Wirtschaftsjahr 1927/28 besonders unguschtig war und das daher in diesem Jahre von allen Wirtschaftsgeklieten die größte Junahme dew Berschuldung aufzuweisen hatte, ist nerhältnismäßig nicht so der Berschuldung aufzuweisen hatte, ist nerhältnismäßig nicht so der Wertschulder wie der Osten. Der östliche Großgrund besich ist der Krisenherd der deutschen Land wirtschaft. Diese Tatsache wird gerode durch die Aerössentlichung der Rentenbant-Kreditansstalt bestätigt.

dungen begegnen kann, ist die Richtzahlung der Batentgebühren für den Wert nicht beweiskräftig, die patentierte Ersindung kann vielmehr wertvoll sein, obwohl sie den zur Dedung der Patentgebühren ersorderlichen Betrag-nicht bringt. handelt es sich aber wirklich um wertlose Ersindungen, wie versehlt ist es dann, zu behaupten, daß sie den industriellen Fortschritt hemmen, denn zur Benuhung werdloser Patente sehlt der Industrie jeder Anlas.

Racht sich aber ein Patent durch seinen benusideren Inhalt als "störend" bemerkbar, dann beweist es gerade damit seinen Wert. Diese Störung ist ja leicht zu beheben durch Erwerbung des Patents oder einer Elzenz zu seiner Benutzung. Heute aber besitzen die Gegner einer sozialen Batentgebührenregelung in dem hohen 7120-Rart. Gebührensat vielsach ein so sicheres Mittel zur Erzielung der lizenz freien Patentbenutzung, daß ein lizenzpstichtiges Benutzungsrecht oft gar nicht erst erworden zu werden braucht. Der schutzlos gewordene Ersinder hat dann das Rachsehen.

So erwächst bei der jest bevorstehenden Berokung des ministeriellen Patentgeschentwurfs im Reichstag den Freunden vollstumlicher Gebührenfesischungen die Berpflichtung, wenigstens für eine Ermäßigung zum mindesten nach dem Borschlag des Reichswirtlchastsrats einzutreten. Almolen in Morm von Stundung der Gebühren sur das 3. und 4. Patentjahr, die der Entwurf den die Bedürftig tote nachweisen den Erfindern neu gewähren will, sind keine Erfüllung der ihnen gedührenden Gerechtigkeit. Patentonwalt G. Reumann.

Schluß mit den Liquidationen! Englische Stimmen für fofortige Ginffellung.

Wir hatten fürzlich in einer aussührsichen Darstellung des Liguidationsprodtems auf die unnachgielige Hallung, die England als einziger Staat in dieser Frage einnimmt, hingewiesen. Im Zusammenhang mit den Haager Berhandlungen mehren sich sehr auch in der englischen Dessentlichteit die Stimmen, die sich gegen die Beschlagnahme und Zwangsverstägerung des deutschen Privateigentums in England wenden.

So schreibt das suhrende liberale Organ, der "Manchester-



Buardian", daß die tonservatinen Regierungen Englands mabl die Bolichemiften megen ber Berlegung bes Grundfages bes Brinateigentums angeprangert batten, daß Grogbritannien aber felbft abne bie Enticuldigung einer Revolution ben Raub deutschen Privateigentums burchgeführt habe. Die Beschlagnahme von Privateigentum, fo fahrt das Blatt fort fei meder allgemein Brauch, noch entspreche fie dem Recht der givilifierten Rationen. Much die Saltung der befanntelten britischen Buriften laffe über diefen Buntt teinen 3meifel offen. Das Blatt ftellt ferner feft, daß die Liquidation nicht affein eine Frage des Rochts, fondern auch eine Frage bes nat onalen Rre. bits fei, und warnt vor den Folgen, die aus der englifchen Liquidationspalitit fur das in der gangen Belt gerftreute Gigentum britifder Untertanen bei einem etwaigen neuen Konflift entfteben

Bum Schluß forbert ber Mrtifel, bag Wberhaupt teine meiteren Liquidationen erfolgen durften, ferner, baf bas bereits liquidierte Eigentum ben rechtmebigen Befigern gurud. gegeben merbe. Die Berhandlungen im Rag bilbeten die benftar befte Belegenbeit, um diefe element, aren Forberungen ber Berechtigfeit gu erfüllen.

Warenhäufer und Gingelhandel.

Bir berichteten turglich von ber Möglichteit, bag ber Berband der deutschen Barenhaufer megen ihnes Ausschlufantrages aus der Sauptgemeinschaft bes deutschen Angethandels ausscheiben murbe. Die hauptgemeinichaft bes deutschen Einzelhandels verfichert uns nun, bag es mit dem Musichlogantrag gegen den Barenhausperband meniger brenne, als is nach dem "Beefiner Tageblatt" icheint, dem mir die Information entnommen haben. Mierdings fei die Erregung in gewiffen Kreffen und Gebieten gegen die Warenbaufer groß, und man vermntet nicht ohne gemiffe Berechtigung, daß die Rampagne gegen bie Warenhaufer auch aus nationalfogialiftifchen Rreifen angefacht merbe, um bel ber großen Maffe der fleineren Gefchansleute bei ben Rommunalmablen größere Erfolge gu ergielen. Immerbin werbe in Sam-burg eine grundsabliche Rarung verichiebener bie Warenhaufer betreffenden Fragen gefucht werden.

Ronfumgenoffenschaften im Juni. Steigerung der Bochenumiane um 11 Drozent,

Der Bentralwerband Deutscher Ronjumpereine hat seine Umsagkatistit für den Monat Juni veröffentlicht. Danach ift im Juni 1929 der durchschnittliche Wochenumsah se Mitglied gegenüber Mai diejes Jahres von 8,92 Mt. geringfügig auf 8,89 Mt. gurudgegangen. Diefe Entwicklung ift eine faifonmäßige. 3m Jahre 1928 erfolgte An Rudgang vom Mai zum Juni von 8,11 auf 8,02 Mt., im Johre 1927 joger ein Rückgang von 6,75 Mt. auf 6.22 Mt. Cogenüber bem Juni 1928 ift der diesjährige Juni-umfah um 87 Bf. oder um rund 11 Brog, erhöht, gegenüber dem Juni 1927 beträgt die Erhöhung 2,67 Mt. oder annahernb 40 B La3

Sparkaffen helfen Oftpreußen.

Der fazialdemotratifche Regierungsprafident Bergemann in Duffeldorf ließ turglich durch eine Kommiffion den oftpreußischen Rreis Stuhm bereifen und sich non der schwierigen Loge und dem Aufbauwillen der bortigmt ländlichen Bepollerung überzeugen. Auf Borichlag von Bergemonn werden die Spartaffen bes Begirts Duffeldorf für eine Millim Mart Bfandhaiefe gigunften diefes Kreifes übernehmen ind eine weitere Million foll zugunften der Proping übernommen emerden. Damit hat fich der Kreis der Spartaffen, die Oftpreugen tattraftige Sille leiften, ermeitert.

Spartaffen find offentliche Unternehmungen. Es ift febr erfreulich, daß die Spartaffen fich Dipreugens annehmen, mas teineswegs felbstverfiandlich ift, denn in den übernommenen Bjandbriefen der oftpreugischen Landwirtschaft stedt manches Rifita. Bir fragen ober. mo die pripaten Bant. und Induftrie. magnaten find die ebenfalls derariige, eventuell mit Berluften verfrulpfte Geldelfen für Oftpreugen zu leiften bereit maren, nachdem die Brivazwirtichaft fo traftig gegen die öffentlichen Unternehmungen gu; fchellen meiß.

Die die Rationalifierungeinduftrie verdient. 3m Zeitalfer ber Wechanisserung von Betrieb und Bureau bereicht bet der Katio-nalisserungekabustrie Hochbetried Schon im Borjahre konnten die Aftrawegte in Chemnin, die hauptsächich Abdier. und andere Buckaumgichinen bauen, ihren Reingewinn verdreito chen und ihre Dieldende von 6 auf 10 Broz heraussehen. Jeht bat der Anstituten beschlossen, die Dividende in der Anstituten beschlossen, die Dividende sier das abgestaufene Geschäftsjahr 1928/29 von 10 auf 15 Broz zu er hoh en. Die Governusissen der Gesellschaft sind noch nicht bekannt, sedoch laft sich ichen aus der Soprozentigen Steigerung der Dividende ersehen, das sie für der Reservendstilt der Verwaltung annähernd verbadenst haben die fich eine der Verwaltung annähernd

Die Birtidalfeturve der "Frantfurter Zeitung". Dos ameite Seil Jahrgong 1929, der Birtidoftsturve der "frantfurter Zeiift jest im Buchverlag ber Frantfurter Gagletatsbruderei Glickenen. Das neue Geit bejaht sich zunöchst eingebend mit der Birrisch aitslage um die Halbjahreswende, wobei gründliche Untersuchungen über Produttion und Umsan sowie den Geld- und Rapitalmartt angestellt find. Bon den Gingeldarftellungen ift be Ropitalmarkt angestellt sind. Bon den Einzeldarsteuungen in besonders auf die internationale Konjuntturüberlicht hinzumeisen, in die außer den Bereinigten Staaten die michtigften europäischen Länder einbezogen morden sind. Des weiteren ist über den Etal und die Rossenlage des Reiches um die Mitte des Iahres ein umsassender Beitrag erschienen, der die Wurzeln der Finanaktile im Krühjahr in der salschen Kinanzgeharung des Reiches im Iahre 1924 sieht. Ein weiterer Arrifel besaßt sich mit der neuen amerikanischen Follungen find mit der neuen amerikanischen Regierung Brotest eingelegt haben. Unter den weiteren Einzeldarstellungen sind noch Reiträge über die Bankenkonzenkration in den Bereiten Beitrage über Die Banfentongentration in Den Bereinigton Stanten, Die englifche Filminduftrie und ben Gordtongern gu ermahnen.

Bau einer Motorcobsabrit in Ceningrad, In Leningrad ift mit ber Ausgebeitung des Bauprojelis für die geplante Motorradiabrit begonnen worden. Die Fabrit, die in Leningrad errichtet werden mirb, foll Jabrlid 15 000 Motorraber befern.

Der englische Abwehrkampf.

Die Front der Alussperrer wantt; die der Ausgesperrten feftigt fic.

Wie aus Condon berichtet wird, haben einige Spinnereien in Cancaiblee beichloffen, die Arbeiter am fommenden Montag 3 u den alten Cohnen wiedereinguftellen, ba fle fonft den Berfuft verichiedeuer großer Kontroffe befürchten.

Condon, S. Muguft, (Eigenbericht.)

Um Freitag begaben fich vier Bertreter des Generalrates ber britifden Gewertichaften unter Führung von Ben Tillett nach Manchefter, um fich an Det und Stelle über die Musfperrung in ber Baum mollinduftrie gu unterrichten und fich mit ben Einzelheiten der Lage vertraut gu machen. Der unmittelbere prattifche 3med biefer Reife befteht barin, eine Bufammentunft gudden ben Berbandsvorftanden der Beber, Spinner und Rarbenarbeiter herbeiguführen, die feit Beginn bes Rampfes infolge der ursprunglich beftebenben Reinungsverichtedenheiten nicht mehr gemeinfam getagt haben.

Da bie Spinner fich in ber 3mifdengeit burch ben Befchluß ihres außerorbentlichen Berbandstages mit ben Bebern foli. darifch ertfart haben, befteben nunmehr teinerlei Meimingsverschiedenheiten mehr. Der Generalrat hofft

eine gemeinsame Front

aller an ber Musfperrung beieiligten Gemertichaften für bie tommenben Berbandlungen berbeiführen gu tonnen.

Die Folgen ber Aussperrung beginnen fich nunmehr in ben mit ber Spinnerel und Beberei eng verbundenen Bleidjerei und Gertig. industrie bemertbar gu machen. Falls die Aussperrung noch eine Boche fortbauert, ift mit einer

Schliefjung ber Bleichereibefriebe

Unfang ber tommenben Boche foll eine Unterredung gwifchen den Bertretern der Arbeiter und Unternehmer der Bebereien ftattfinden: bieler Ronfereng, auf ber lediglich eine Geftion ber im Rampfe ftebenben Tegtilinduftrie vertreien fein mirb, tommt fedoch naturgemaß nur befchrantte Bedeutung fur bie Beifigung bes Rampies pr. Die fagialiftifchen Abgeordneten von Lancafbire haben ingmifden eine Deputation an ben gegenwärtig in feiner Beimat meilender Dinifterprafidenten gefandt, um ihn gu einem Eingreifen zu bemegen. In London halt man es für mahricheiniich bag Macdonald angefichts des bedrohlichen Charafters der Aussperrung in ben nadiften Tagen ben Berfuch machen wird, bie beiben Parteien gufammengubringen.

Macdonald zur Bermittlung bereit.

Macdonald hal in einer Erflärung fich gu einer Bermitilung in der Aussperrung im Textilgeblet von Concashire bereit erffart. Macdonald, fo heißt es in der Erffarung, verfolge mit größter Ausmertsamteit ble Entwidlung der Lage in Cancafhire und flehe in engiter Berbindung mit dem Arbeitsministerium. Sollte von beiden Seiten fein Eingreifen gewünscht werden, fo fet er bereit, die beiden Partelen gu fich zu berufen.

Die Regierung verfolge den ftonflift mit regem Intereffe, was ichon por einigen Tagen burch die Ernennung eines Unterjudungsausichuffes jum Musbrud gefommen fei. Der Mus-

idun werde feine Unterfudung fortfeben.

Der Stillftand in der Spinnereiinduftrie macht fich bereits an der Borje von Mandefter bemertbar, mo der Tud. und Garnhandet proftijd bereits aufgebort haben.

Deutschland und die Odweiz follen Garn liefern.

Die Musmirfungen ber englischen Tegtilorbeiteraussperrung beginnen fich in der Tichechoflowatet bemertbar gu maden. Die Tertilinbuftrie, bie englische Barne verarbeitet, ficht fich in ihrer Berforgung gefährbet und bat infolgebeffen mit Tegifffirmen anderer Lander, bejonders Deutschland und ber Schmets große Mbichtuffe für ble Lieferung von Garnen getätigt.

Reue Branchenkommiffion der Dreher. Musfchluß der Gpalter.

Um Donnerstag beftätigte eine augerorbentliche Bertrauensmannertonfereng ber Dreberbrande im Deutschen Metallarbeiterverband gegen wenige Stimmen Die unter Beitung von Bauge fiebenbe, von ber Orisvermaltung eingefeste neue Branchentommiffion fur Groß-Berlin, Die bis gur Reumahl einer ordentlichen Branchentommiffion Die Beichafte ber Branche tommiffarifch führen foll.

In einem ausführlichen Referat legte ber neue Branchenleiter Bauge noch einmal die Urfachen flar, die notwendig die von ben Rommuniften gewollte Spoltung berbeiführen mußten. Un Sand pon Dotumenten und Prototollen, Die bie "Rote Sahne" im Baufe ber Jahre veröffentlicht hat, zeigte er bie einbeutige Linie ber pon der RBD. geführten "Bewertichaftsopposition" auf, die feit jeber die verschiedenften Mittel gur bemuftten Schabigung ber Gemerticafteinterellen, Statuten. und Difgiplinbruch, offene und verftedte Befampfung, Luge, Brnpotation und Berleumbung ihren Unbangern gur politifchen Bilicht gemacht hatte.

Insbesonbere mies er auf die Rotmendigleit ber Auseinanderfegung nach ben Borgangen in ben Branchen ber Robrieger und Dreber bin. Roch einmal murde ben Funftionaren bie Schandlichfeit ber Schädigungsabsichten ber RBD, por Mugen geführt, die ben Banteroit ihrer Bolitit mit ben synifch-offenen Meugerungen ber "Richt-linien gur Betriebsratemohl und gur Gemertichaftspolitit" per-

In der Distuffion fand bas Referat nur Zuftimmung, obgleich einige Zwifchenrufer ihr Diffallen über bie Musführungen bes Referenten außerten, Gie fanden nicht ben Mut, bas erbrudenbe Mafertal gegen die Gewertschaftspolitit der Kommunisten zu wider-

Der neue Branchenleiter forderte Die Funttionare auf, ihm pon allen Betriebs. und Bertftativerjammlungen rechtzeitig Mittellung gu maden, bamit die neue Branchenfommiffion in ber Lage ift, die Iniereffen der Dreber überall wirtfam zu vertreien,

Mitteilungen find gu richten an Albert Bauge, RD 18. Balifabenitrafe 15, ober an Bfaffenichlager, ber ftanbig im Berbandshaus zu erreichen ift.

Erfolgreicher Angestelltenstreit!

In den Geldichrantfabriten und Baufchloffereien.

Die freigemerticoftlichen Angestelltenorganisationen (Bund ber tednifden Angeftellten und Beamten, Deutider Bertmeifter Berband und Bentralverband Mngeftellten) batten ben Gehaltstarifvertrag rom 1. April 1928 gum 30. Junt 1929 getundigt. Die gegnerischen Organisationen, D.93. und Goal. geberverband glaubte beshalb ben Ungeftellten bie Erfüllung ihrer berechtigten Forberungen verweigern gu tonnen

Raddem auch Berhandlungen por bem Schlichtungsausschuft ergebnisios perliefen, haben bie Angestellten entsprechend bem Huf. ruf ber Hill-Organijationen nach einer Urabitim mung mit überwiegender Dajoritat ben Streit beichloffen und find am 23. Juli und dem nachsten Tage in ben größten und michtigften Betrieben ber Branche nach den Anmeifungen ber Tarif. tommiffion in ben Streit getreten.

Rach mehr als gehntägigem Streit griff der Borfigende bes Schlichtungsausschuffes von Umts megen ein, um den Birticofts. frieben mieber berguftellen, jumal auch bie, Arbeiter in einer großen Angabl von Betrieben fich im Streit befinden bam, ausgesperrt morden find.

In ber Berhandlung am 2. August murbe auf Empfehlung bes heren Bemerberats Rorner ein Bergleich geichloffen, ber ben Angeftellten bie Berwirklichung ihrer Forderungen garantierte und die von ben Unternehmern bringend erwunfcite Arbeitsaufnahme am Mantag, bem 5. Muguft, ermöglichte.

Tropbem glaubten ber Schugnerband und einige Arbeit-

geber zwei Tage fpater von ihren Bufagen gurudtreten gu tonnen. Es wurde ber Berfuch unternommen, mit ben unfairften Mitteln Die Angefiellten um den Erfolg ihres Rampfes gu bringen, fo baft der Schlichtungsausschuß entsprechend ber Bereinbarung erneut guprud fallen mußte.

Die Angestellten, auch Die ber nicht bestreitten Betriebe, nahmen am. 7. Muguft in einer überfullten Berfammtung gu biefem Schieds pruch Stellung. Someit die Jugendlichen und die In-gestellten der unteren Gruppen in Frage tommen, tam fest-gestellt merben, daß die Streitforderung reftlos burch. gefeht werben fonnte, b. h. die Gehalter ber Angeftelltenlehrlinge, ber jugenblichen Angeftellten find um 12% Progent erbobt morben, die Behaiter ber Angestellten in ben unteren Bruppen um 10 Brogent und bie Gehalter ber übrigen Ungestellten burchichnittlich um 7 Progent.

Diefes gunftige Refultat ift trop des Be haltens ber Gemertichaftsblinde erzielt worben, meil auch die menigen Mitglieber diefer Berbanbe fich mit ihren übrigen Rollegen folidariich ertfart haben und mit fir eiften. Diefe "Intereffenvertretung" burch ben DiB. und God. batte naturlich jur Folge, daß die betreffenden Mitglieder Berbande bei Strelfausbruch ihren Uewertritt gu ben Mill Drganijationen ertiarten, ein Borgeben, bos ficherlich auch in anderen Bruppen Rachahmung finden mird.

Ein Fünfzigjabriger.

Erich Flatau ift heute 50 Jahre alt geworben. Frühzeitig manbie fich Flatau bem Ungeftelltenberufe gu. Er murbe Mitglied der Genoffenichaft beuticher Buhnenangehörigen, beren Rechtsdugbureau er jahrelang angehörte.

In ben letten Rriegejahren, nach Entlaffung aus dem Militar. dienft, mar Tlatau in ber Induftrie tatig. Geit gehn Jahren ift er Borfigenber bes Berliner Ortstartelle bes Mil. Bunbes, bas fein Befteben und feine Beltung innerhalb ber Berliner Arbeiterbewegung por allem feiner energischen Arbeit

Seit 1921 ift Benoffe Glatau Stabtnerordneter und als folder jest Mitglied in fost allen wichtigen Ausschüffen und Deputationen. Die Frattion erfannte feine erfolgreiche Tatigteit badurch an, bag fie ibn am Unfang biefes Johres einftimmig gum erften Borfigenben mablie.

Unfere beften Bunfche für fein ferneres Birten!

Tagung der Werfmeister der Schubindustrie.

Der Bertmeisterverband ber Schuhinduftrie, ber bem Aja-bund angeschloffen ift, hielt pom 3-5. August in Berlin feinen 12. Berbandelag ab. Berbandsvorsihender Bieitier-Frantfurt Main gab ben Beichaftsbericht, aus bem fich eine a. Rain gab den Gelchaftsbericht, als dem ich eine gute Entwicklung und eine gejunde Finanzlage ergab. Besonders ledbatt wurden die Anträge debattiert, die eine Berich melzung mit den Deutschen Wertmeisterverdand oder Fühlungnahme belresse Anichluft an den DWB. verlangten.

Der Verbandstag seite eine Kommission aus Befürwortern und Gegnern und einem Hauptporftandsmitglied ein, die in Gemeinschaft mit dem Borstand des Deutschen Merkmeister-Verbandsmitglied mit dem Borstand des Deutschen Anschweises

bandes Borverhandlungen über ben eventwellen Unichtuß pflegen fall

Abgelehnt wurde eine Signerlegung bes Berbandes von Frantfurt a. M. nach Berlin. Der Berbandstog ftimmte einer Beitragserhöhung von 1 auf 2 Mart für die Erwerbs. unfahigen. Unterfingungstalfe gu, bafür murben Die

Unterftugung siage verdoppelt.
Nach einem mit grober Befriedigung aufgenommenen Bortrag bes Genoffen Göring. Berlin vom Mobund, "Imei Jahre Sagialpelitit im Boltsftant", beichlog ber Berbandstag eine Ent-



eideftegeit 9-5, Conntage 10-3 Uba



ichliegung, in ber bantbar anerfannt wirb, bag ber Afa-bund trog ber Biberftanbe ber gegnerischen Spigenorganisationen fich wirfungsvoll fur die Ausgestaltung ber fogialen Gesetgebung eingelett bat. Geforbert wird ber weitere Ausbau ber Arbeitslofen-und Angestelltenversicherung und ber Arbeitsgerichte, mehr Schut für altere Angestellte sowie Einsuhrung ber gofestichen 45. Stun.

Berufstrafffahrer.

Internationale Tagung.

Bom 31. Juli bis 2. August 1929 tagte im Transport-House in London, bem Berbandsgebäude der Transport and General Worfers Union, der Kraftsahrerbeitat der Internationalen Transportarbeiter Föderation unterdem Borsig des Genossen A. Forstner-Destereich. Bertreien waren 13 Organisationen aus Größbritannien, Frankreich, Deutschland, Desterreich, Schweden, Dänemart, Norwegen, Belgien, Holland und der Tischesoflowalei mit insgesamt 130 339 Mitgliedern.

Der Tätigkeitsbericht der Krastsahrer-Sektion der IIF. wurde nach eingehender Debatte einzelner Buntte gutgeheißen. Den wachsenden Ansorderungen der infernationalen Bertretung der Interessen der Berusskrastsahrer an das Sekretariat soll der Bor-stand der IIF. durch Ausbau des Sekretariats entsprechen. Die Sitzung bestätigte einen früheren Beschluß, wonach

alle Araftfahrer fich in ben freien Gewertichaften,

die den gemerkichaftlichen Landeszentralen und der IIF. un-geschloffen find, zu organisieren haben. Bur Unterstühung von Mitgliedern, die fich beruflich im Auslande aufhalten, soll eine besondere Regelung geschaffen

werben.

Ju dem Bericht des Kollegen Guinchard über die Sizung des ständigen Ausschusses für Straßenverkehr des Böllerdundes beschioß die Konserenz, deiem Böllerdundes dechtof die Konserenz, des mBöllerdundes dechtof die Einladungen zu den Fachtonserenzen sowie die ersorderlichen Unterlagen rechtzeitig der III. zugeschickt werden. In Anderracht der Mannigsaltigseit der Angelegenheiten, mit denen sich die Sizungen der Bollerbundstommissionen beschäftigen, glaubte die Konserenz, daß der II. die Möglichkeit gegeben werden muß, mindestens zwei Vertreter zu den betressen Böllerbundstonsernzen zu entsenden. Die Konserenz erwartet, daß die Wänsche der Chausseure, wie sie von der II. formultert worden sind, in der nächsten Sizung der Böllerbundswissenstanzen die kurter werden.

3meds Unterbreitung von Borichlagen bei ber Bollerbunbs-tommiffion über Die Schaffung

einer infernationalen Bertehrsregelung,

2. B. hinfichtlich der Beleuchtungsvorschriften für Rroftfahrzeuge, ber Barnungstafeln, Zeichengebung, wurde eines Romitee mit der Ausarbeitung eines Entwurfs auf

ein engeres Komitee mit der Ausarbeitung eines Entwurfs auf Grund der Distussansergebnisse beaustragt.

Die Delegierten wurden vom englischen Transportarbeiterverband empfangen, dabei hielten Middleton im Ramen der Bakour. Partei und Vertehrsminister Morrison Ansprachen. Dann wurde die Chausseurschule der Landoner Augemeinen Omnibusgesellschaft besichtigt und eine Fahrt durch Landon im Aussichtswagen unternaumen, um ein Bild über die Art der Regelung des Londoner Riesenversehrs zu bekammen.

In der Frage des Rechts- und Lintssahren seins beschieß der Beirat ein stim mig, daß das Besahren der rechten Straßenseite in allen Ländern des europäischen Kestlandes bei den maßgebenden Körperschaften gesordert werden muß.

Generalftreif in der Bieliger Metallinduftrie? Lobnfürzung um 25 Prozent "vorgefchlagen."

Rach dreimochiger Mus | perrung der Meinlarbeiterschoft wurde am Mittmoch beim Arbeitsinsepttorat über die gegenfeltigen Forberungen verhandelt. Die Unternehmer glaubten bie Musgesperrten fo murbe gemacht zu haben, daß fie fich nicht fchamten, ihnen eine 25prozentige Lobntürzung anzufinnen. Die Arbeiter perlangten eine einprozentige Erhöhung bes Minimallobnes und fünf Brogent des grundfäglichen Lohnes. Die Forberungen ber Arbeiter murben von den Unternehmern glatt abgelebnt.

Aller Babricheinlichtelt nach wird nächfte Boche ber Gene-rafftreit im gesamten Biellher Industriegebtet perfundet merden, ba fich famtliche Gemertichaften mit ben ausgesperrien Arbeitern folibatifch etflatt haben.

"Boliftandige Rube" in Lupeni. Die Beflattung der Todesopfer.

Cupeni, 8. August.

Seute fand in Unwesenheit ihrer Angehörigen bie Be. frattung ber 21 Opjer ber Unruben ftatt. 3m Rranten haus befinden fich noch 23 Schwerverlegte, die übrigen Berletten haben nur leichte Bermundungen bavongetragen. Bu ben Berlegten gehoren 12 Genbarmen. Es herricht vollftanbige

Der Spinnerftreif in Indien.

7 Zote, 24 Berlette.

Asifuita, 8. August.

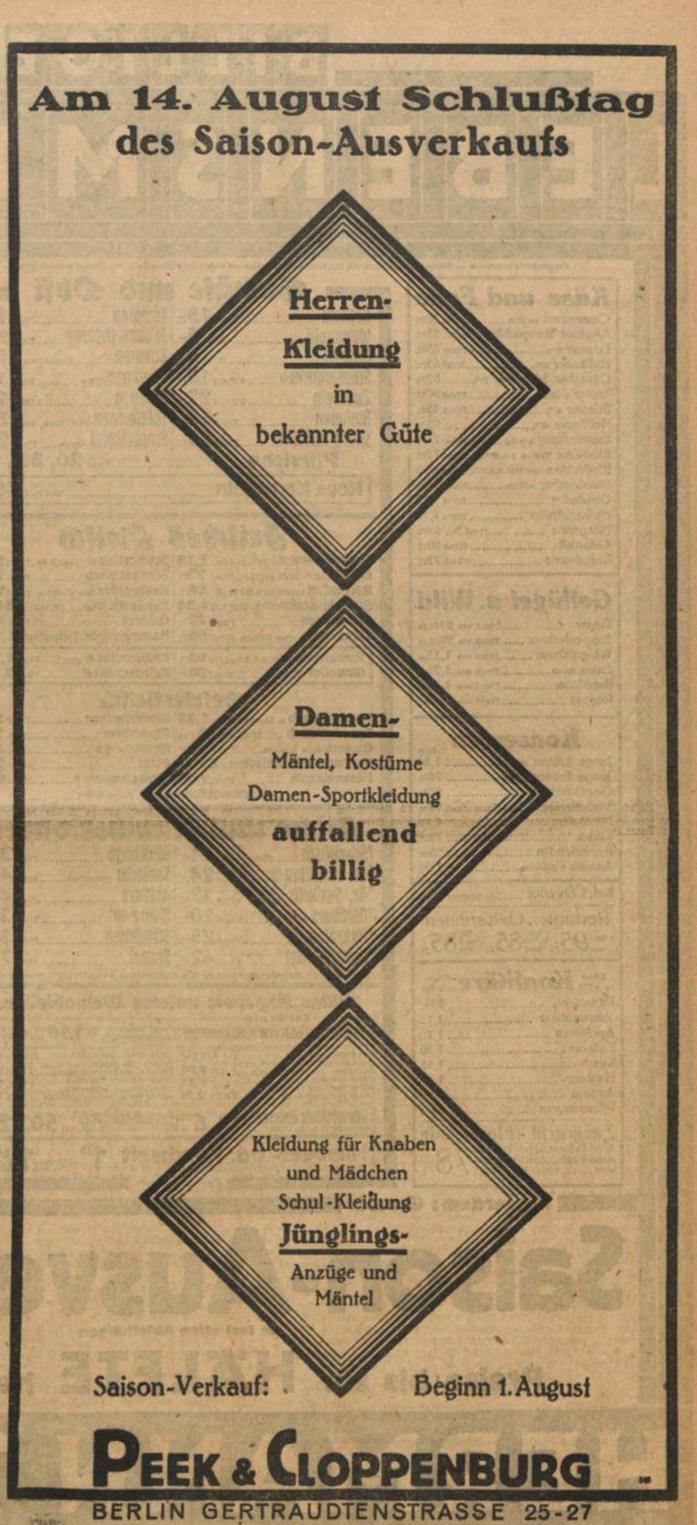
Die Bahl ber mahrend ber Bufammenftoge am 6. Muguft amifchen Spinnereiarbeitern und Belbmari.Mobammebanern getoteten Bersonen betrögt nunmehr fieben, die Bahl ber Berlegten 24. Die Be-borben haben infolge ber noch bestehenden großen Erregung ber Bemuter olle öffentlichen Berfammlungen unterfagt Der Streif ber Spinnereiarbeiter nimmt an Musbehnung gu.

Die religibjen Gegenfohe merden von den Trabanten des Unternehmertums bagu ausgeschlachtet, um die Arbeiter gegen. einander ju bringen und fo ihre Bewegung gu fcmachen und nieberfnüppeln zu laffen.

Freie Gewerfichafts Jugend Berlin.

Deuts. Areitag. 1914 Uhr, iogen die Gruppen: Rotheing: Jagendbeim, Schuls Sonnendutzer Sie. 20. Bortwag: Die Aran im Dausdalt und in der Felieft. — Chorlottendurg: Jusendbeim Spreekt. 20. Wecktelnogen im Velriedt. — Zeppelinplag: Acktung, mit ingen im zeim Paraling Cde Graupftrake. Gultiger Bortrugsabend, Karl Stiund anderes. — Dermannlicht Gruppendeim, Icaraddeim, Cambers. — Dermannlicht Gruppendeim, Icaraddeim, Cambers. — Gebotsechtrache. Bertrag: Periffungaringen. — Süden, Sch. Gruppendeim Walfertarilt. 9, n. pt. Kontrag: 30 Jahre beutsche freistung. — Banmidulenweg: Japaraddeim Croftliter. 11. Bortrags rorchuftur. — Beuts Chiefodurde: db 18 Uhr: Beispender: Gladden am See. — Ecdolken: Sportplag am Urban. — Offreise deuts Seben im Kilmgenderg.

Bugendgruppe des Bentrafberbandes der Angefiellten. Beute, Arction, finden felernde Berenftallungen ficht Parlem-Aicherleftsndaufen: Jahrndhrim Görschelt. 14 (arober Aimmer), Bortrag:
bas ich im Gesangnis saht, Referent: Wilhelm Lewinsti. Oberiprestingenddem Kousenes St. L. Deimbesprechung. – Köpenist: Juarndbrim Gestlerenter Ger. L. Breitfpielabend. – Sädwelt: Hunendbeim Delle-Alianes-Ste. Acquesichnung wird in der Gruppe bekanningageden. – Eviel und Court.
Le Lagenordnung wird in den Gruppe bekanningageden. – Eviel und Court.
Liebenst Reufelln. Spielmiese, ab 18 Udr. Cobelplas Bremer Grade ab
Udr. Texplower Bart, Coleiwiese 1...ab 20 Udr.



为证据的时间,证据是一本,则是"特别的证据"。本 第四位 "自由证明"的 "自由证明"。本 第四位的证据是一本 "对证明的证明"。本

f sowell Verrat - Proise nor Freitag and Sessabend Mengenabgabe rerbokalten — Während der Som

The state of the s	
Käse und	Fette
Camembert voltots	
Allgäuer Stangenkäse	
Edamer 20%	
Hollander 20%	
Dänischer Schweizer 20	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE
Tilsiler voiltess	
Edamer 40%	
Hollander 6%	
Blockkäse Tiletter Art, 20%	
Blockkäse summittal, Art, 30	
Steinbuscher volltett	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T
Grasbutter	
Molkerelbutter	
Margarine	
Kokosfett	
Rohsdimalz	
Geilügel u.	Wild
Gönse	
Suppenhühner Pren	
WolgahühnerP#ss	4 ves 1,15am

	DOM P
Konserve	TE H. Done
Junge Erbsen sehr tels	
Junge Erbsen mittel	
Gemüseerbsen	
Stadielbeeren	
Mirabellen	
Kürbis	
Reineclauden	**** 90PL
Ananas s Scheiben	1,20
Ital. Olivenöl 1/4 Kant	ster 80Pt
Portugies. Oelsard	
+ Part 05 100 85 100	05

Enfen trisekPfand von 1,25an Rehblätter......Prest von 1,25an RagoutPlant you 35Pt as

Donas 90 Pt. Bosen 80 Pt. Grilles 80 Pt.
Miner Konfiture Miner
Pflaumen 92Pt
Johannisbeer 1,15
Aprikosen 1,10
Erdbeer 1,30
Kirsch 1,35
Himbeer
Ananas 1,40
Pflaumenmus

Zweifrucht -	Marmelade
Apfel-Erdbeer, Apfel- Apfel-Kirsch, Apfel-	
beer Elmer ca	2 Pfund / Opf.

	ENGRADO CARLO CAR
rermonale sind Finisch, Chat, Cambre and andere verder	und Obsi
Account to the second s	Tomaten
	Johannisbeeren Frand 20 Pt.
Möhren Prand 6 Pt.	Zitronen Datzend von 38 Pt. an
	Pfinumen bing Pfund 16pt
	Melonen 12re
The state of the s	Tufelbirnen wunama, Prand 34re. Strudeläpiel gross Prand 26re
	Plant 20, 30r.
The state of the s	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE
Neue Kartonen	10 Pfund 40 Pf.
Spifithes	Sleifth .
Schweinebauch o Bellage, Pfund 1,18	Schmorfielsch Keele,o.Kn. Pfund 1,30
	Schabefleisch
Schweineschinken a statt, Pre. 1,34	Suppenficisch Prend von 84Pf. an
	Gulasch gemischtPfand 1,08 Hammelvorderffelsch pfa.v.1,14an
Rinderzungen fr. m. Schland, Pfd 98 Pf.	Kalbsroulade gerolls Pfund 1,54
The second secon	KalbsschnitzelPfued 2,20
The second secon	efleisch
SuppenfielschPrund von 72Pf. an	RinderbackenPfund 58Pt. RinderherzPfund 58Pt.
	RinderlungePrint 32Pr. EuterPrint 24Pr.
Hammelkeule Pfund 1,08	SchweinenlerenPfmd1,16
Schweinekopte	Pfund 44Pt
Sifthe und R	ämberwaren
	Bücklinge
Gr. Kabeljau chno Kopt im 24pt.	
Gr. Seelachs chan Kopt im 15 pt.	
*Goldburs ohio Ropt Print 20pt.	Schellfisch Prund 34rt.
*Rabellaufilet Prend 42Pt	The Part of the Late of the Control
	Kottbuser Damm, Belle Alliance-Str., Wilmeredorfer Str.
Billige Angebote un	fever Weinabieilung
1928 er Oberhaardier Maikammerer	ornugl.Bowlen-u. klei-1,10 bei Entnahme ere Tischweine, 1/1, Fl. 1,10 v. 25 Fl. 25,00
Johanniabeerwein, stan	1927 er Dienheimer Rödern

Wurstwaren

Bh sea ores cel cile
Sülze Prend 45PL
Feller Speck Prand 1,18
Sülzwurst Prand 85Pt.
Hausmacher-Leberwurst. Prend 98PL
Speckwurst Pfund 98Pf.
Demp[wurst Prend 88Pt.
FleischwurstPrand 1,20
Jagdwurst
Berliner Meltwurst Prand 95Pt.
Meliwiirsl Brannschweiger Art, Prund 1,25
Feine Leberwurst Prund 1,45
Schinkenwurst Pfund 1,70
SchinkenpolnischePtund 1,35
TeewurstPrend 1,80
ZervelalwurstPrand 1,60
Salami
Kalbsleberwurst
Mausschinken
L.Ignazetitukeu

Kolonialwaren

Bruchreis	Pfund	19PL
Burma-Reis	Prand	22Pt.
Moulmain-Reis	Pfund	26Pt.
Bluerose-Reis	Pfund	34PL
Hartweizengriess		
Weizengriess	Pfund	26PL
Eierschnittnudeln		
Eierladennudeln		
Harlgriess-Makkaroni		
Schokoladenpulver 1008,	Pfund	95PL
Kakaopulver	Prend	65PL
Gerste gebranate		
Kallee	von 1	90am

Konfitüren

Wochenend-Mischung and ca. 30 Surten Bonbons bergestellt, 1/2 Pfund 48Pt. Goldbonbonmisch. regetalle, 1 Pts. 75PL Eisbonbons eingewick, sauert, 1 Ptd. 70Pt. Erfrischungsrollen 1. Celleph, Btck. 25Pt. Dess. - Blätterleigbrezeln 4214.5514. Tee-DesserIgebäck 4 Prima 55PL Sultaninchen m. herb. Behokel., 1/2 Prd. 68PL 3 Tal. Schokolade sertiment, \$1004 88PL Kokosmakronen n. Wien. Art, 1/4 PM. 55PL Erfrischungswaffeln 1 Prand 95Pt.

Erdnussöl 遊25m 遊60m 遊100 遊185

Diabetiker-Brot

nach Dr. Senfter bearbeitet Roggenbrot 45PL Weizenbrot 50rg

Johannisberwein, silms. Apfelwein | 1 Fl 85p; 127er Dianatimer Robert | 16 Fl 7,60 |
Stachelbeer- oder Heidelbeerwein | 10 Fl 8,00 | 1927er Hackenheimer Rirchberg | 10 Fl 15,00 |
1928er Obermoneler | 10 Fl 1,25 | 1927er Haringer Römerplaß | 11 Fl 1,85 |
1927er Ensheimer Rheisbesses | 10 Fl 12,00 | 1928er Graves, weisser Bordeaux | 10 Fl 17,50 |
1927er Hambacher Feuer | 10 Fl 12,00 | 1928er Graves, weisser Bordeaux | 10 Fl 17,50 |

Rheinpläizer Weisswein 125 600 Spezial-Apielwein 50 PL, 225 bekanns unte Qualitat, Ltr. 1 5 Ltr. 600 für Kuruwecken Bowle, Ltr. 50 SLt. 2

Himbeer- od. Kirschsaft 125 10 Champ. 1200 Vorraggiiche Qualitat mit la Raffinade gingekooks, 13-Champ. Flaschen 1200

herabgesetzt!

RMANN

Gichlenberg: Dvorak wird konfus

Dag man ben Doorat jest penfionieren mußte, ift - man barf es glauben - teinem leicht gefallen. Rur ichmeren Gergens ent ichlollen fich feine Borgefesten gu biefer Dagnahme.

Was der Doorat jo besonders leiftete? Run, er leiftete eigentlich gar nichts Besonderes. Besondere Leiftungen waren niemals feine Sache gemefen. So weit batte fich fein Chrgeis niemals verftlegen. Aber eines tomte er, ber Dooral - wie tein anderer: angenehm fonnte er fich bei feinen Borgefehten machen. Angenehm. lind da er - wie gejagt - überhaupt nur Borgefette hatte, fo bort man ohne Uebertreibung feftftellen: Doorat mar allen Renden angenehm.

Und deshalb tounte er auch dreifig Jahre im Amte zubringen, phne einer einzigen höheren Stelle läftig zu werden. Jeber unter-bielt sich gern mit Dvorat; teille ihm seine kleinen Freuden und Beiben mit, ergabite ibm den neuesten Scherg - und Dooraf tonnte suboren wie tein zweiter. In, barin bestand feine Starte. Und die öfterreichische Bundesverwaltung wird nicht bald einen Diurniften friegen, ber fo guguhören verfteht - wie Dvorat.

Doorafs Fähigteit, zuhören zu fonnen, mar auf einem gang besonderen Suftem aufgebaut. Ra, wenn man breifig Jahre nichts anderes tut . . .! Richt allein, daß er alle Meußerungen von höheren Stellen miberipruchsios aufnehmen tonntel Das hatte balb einer getroffen. Doorofs Runft beftand in weit hoberem. Benn ibn jum Beilpiel der Gere Abjunft ins Zimmer rief und fprach: "Saben Sie eine Ahnung, lieber Dvorut, da läßt nich gestern der Herr Oberossisial tommen ... Hier zum Beispiel warf Dvorat ein gau-miges "Raja" dazwischen. Dieses "Raja" war einsach genial; denn es legte von vornherein fest, daß ber Herr Mbjuntt umb Dvorat vermandte Seelen feien. Sprach et aber gleich darouf mit bem herrn Oberolfizial, von bem er mußte, daß er ben Minten nicht ausstehen tonne, hatte er, wenn die Rede auf den Abjuntien tam, ein schwer seuszendes "Jajaja, Herr Oberossisial" bereit. Auch dieses "Jajaja, Herr Oberossisial" war genial, benn es legte von vornherein fest, daß der Herr Oberossisial und Dvoras verwandte

Ober ber Gerr Finangrat ergabite gerne Bige. Gie maren nick gut, die Wige, und fie waren auch nicht neu. Aber wie konnte Dooraf lachen!! Buerft perfarbte er fich, murde rot und blau, bonn lachte er los, bann fannte er bas Bachen in Reuchen umichiagen laffen und ichlieftich bat er um Erlaubnis, fich für einen Mugen-Benn ber Herr Finangrat irgendo einen Big borte, freute er fich don jedesmol auf den Moment, ihn dem Doorat ergablen gu

Der herr Oberfinangrat wieder ergablte gerne aus feiner Bamilie. Da hatte Oporal einige "Ohgotis, "Reinfowos", "Mijo ausgezeichnet" bereit, die es dem Herrn Oberfinangrat geradezu als Bergnugen erscheinen liegen, bem Dvorot interne Familienvorgange Bit erzählen.

Der Berr Rechnungsrat mieder mar einem fleinen Spielchen nick abgeneigt. Wenn Ovoral nun fo gegen il Uhr pormittags beim Herrn Rechnungsrat erschien, seufzte dieser regelmäßig: "Ra, lieber Doorat — des mar gestern wieder etwas ...!" Doorat erjaßte intuitio und feufzte fower: "Adgottja, Herr Rechnungsrat!" Dooral, wenn Sie drei Affe haben und zwei Buben, poffen Sie auf, Dworat, toufen Gie ba ben britten Buben ober marten Gie lieber aufs nierte As?" Jeder andere hatte vielleicht gesagt: "Ich taufe den dritten Buben." Dvoraf aber sagte prompt: "Ich warte aufs nierte As, Herr Rechnungsrat." Das war nämlich so: Mie Riebige hatten fich über ben Rechmungsrat aufgeregt, weil er auf das pierte Us gewartet hatte. Das follie, noch Anficht aller Tatseugen, bos größte Berbrechen fein, beffen fich ein Rechnungsrat nur jemals in seinem Leben ichuldig machen tonne! Aber Dooraf mar eben genial! Er mußte gar nicht dabei gewesen fein, um zu wissen, was ber Rechnungsrat getan hatte und weiche Uniwort er

So war Dvorat! — Run wird man natürlich glauben, diefer Oporat habe immer ein glüdliches Dasein geführt. Man wird fogen: eigentlich ein Minimum on Beidaftigung.

Bie unrecht tate man bem braven Dvoraf mit biefer Annahme! Mahr ift. bag Dvorat breißig Jahre lang wie ein Hund gefcuftet hattel Wenn er aus bem Amte heimfam, fiel er in totaler Erdeopfung aufs Sofa und fonnte lange nicht zu fich fommen. Ober tonn jemand ermeifen, mas das heift, acht Stunden land jebe Miene feines Befichts, feben Ion feiner Reble, Ladjen und Beinen, in ber Gemalt gu haben? Rann bas jemand ermeffen? Und babel noch mit absoluter Gemificheit im Bruchteil einer Setunde feft. ftellen gu muffen, welche Gehler beim Rarteniptel munperat gemacht haben torne? Rein, Doorat leiftete eine libermenichliche Arbeit!

Barum fie ibn alfo boch penfioniert haben? Dein Bott, Dporofs unichlbarer Medjanismus mar eben nach breifig Jahren auch

ins Stoden geraten. Bie bas ichon fo fommt. Es fing bamit an, daß ber Berr Mbjunft gur gewohnten Stunde lagte: "Daben Sie eine Ahnung, lieber Dooraf, da läßt mich gestern ber Herr Oberossissat fommen ..." Und Dooraf lachte vergnügt ouf und warf ein: "Bravo, der herr Oberoffizial! Ein ausgezeichneter Mann ... Der herr Abjuntt fuhr auf feinem Drebftubl herum und ftarrte Dporat entgeiftert an. Dann fagte er febr in. Digniert: "Es ift gut, Sie tounen geben ... Dporat griff fich an den Ropt, stammelte einige Enischundigungsworte, aber der Abjunkt wollte nichts mehr hören. Bei dem war er nun ein für allemal

Dann paffierte ibm bas Malheur gleich barauf mit bem Oberoffizief. Der brachte bas Gelprach auf den Abjuntten und Dooral betom feinen Bachtrampt ... Er hatte ben Oberoffigial und ben Finangeot burcheinander gebracht ... Der Oberoffizial erichrat heftig und frogle: "Doorat, Doorat - mas haben Gie benn?" Doorat griff sich an den Kopf und stammelte einige Entschuldigungsmorte. Aber ber Oberoffigial broch bas Befprach ab und bieg Doo-

raf aus dem Zimmer geben. Doerof mar noch nicht ju fich gefommen, als ihn der Serr Ainongrat holen lieft. Er hatte wieber einmal ein paar glangende Bige gebort! Die maren mas fur Doorat. Er ergabite ben etften und martete auf den Lachtrampi. Aber er tam nicht. Dooraf

geworden?" Doorat tonnte nichts mehr antworten und wantte aus bem Zimmer. Er fühlte es, mit ihm und feiner Runft ging es gu Enbe. Ein erfchütternbes Enbe für einen Stootsbeamten, ber breißig Jahre lang an ber rechten Stelle ben Lachtrampf be-

Rur mehr wie zur Richtstatt wontte er in das Zimmer bes Herrn Oberfinangrates. Der ergabtie ihm, daß fein Jungftes den Scharlach hatte ... Doorat rieb fich die Sande und gludfte: "herrlich! Famos! 3ch gratuliere, Herr Oberfinangrat . . .!"

No, und der Herr Redmungsrat war heute ganz besonders aufgeregt: "Doorat! Best entscheiben Gie einmal! Wenn Sie feche Herz haben mit ber Dame — fpielen Sie fich ftart ober schwach aus? Doorat ...!" Dvorat teuchte, talter Schweiß trat ihm aus. Er griff sich nach bem Hals — es würgte ihn. Dann brachte er tonlos hervor: "Schwach, Herr Rechnungsrat..." Der Rechnungsrat hieb wütend mit der Faust auf den Schreibtisch und fdrie: "Ochfel Geit wann schließen Gie fich denn ber Meinung meiner Riebige an? Ra, Sie habe ich auch zum lettenmal gefragt! Das fteht feft."

Um nachften Tage erfchien Dvorat nicht mehr im Umte. Er hatte sich trank gemeidet. Aber es hatte sich bereits herumgesprochen, daß es mit ihm nicht mehr weit her sei ... Rach ein paar Tagen tam er wieder und versuchte unter Aufbietung feiner gangen Kraft Dienst zu machen. Es gelang nicht mehr; benn schon bei ber erften Station — beim Abjunkten — produzierte er seinen Lachtrampf ... Damn wurde er wieder nach Hause geschickt und alles weitere werde

Alles meitere aber mar - br blaue Bogen. Dnoraf murde penfioniert.

Der alte herr Doorat hat jest viel freie Beit und ift ab und ju auch in der Deffentlichkeit gu feben; aber die Leute fcuttein ben Ropf über ibn und meinen, bag er im Dberftubchen nicht gang richtig fei ... Er fpricht Dinge, Die gar nicht gur Goche geboren, locht gur unrechten Beit und ift betrübt, wenn bie allgemeine Stimmung gerabe am beften ift ...

Man weiß nicht recht, was mit ihm los feil Reinem aber wird es einfallen, daß diefer Dvorat in dreifigjahrigen treuen Dienften

für den Stoat bas geworben ift, mas er eben ift ...

Tränengas gegen Verbrecher

Ein ameritanischer Richter ertfarte turglich, er habe einem Strofenrauber, ber fein Opfer burch Tranengas unschädlich gemacht hatte, eine milbere Strafe gegeben, als er fie gegen einen Berbrecher verhangen wurde, ber fein Opfer mit einem Revolver bebroht. Die Wirtung des Tränengases sei ja schon nach wenigen Minuten vorbel, aber fo ein Revolver tonne einen nicht wieder gut zu machenden Schaden anrichten. Diefe Unficht ift bei ber Rem-Porter Boligeibehörde auf fruchtbaren Boben gefallen, benn man beabsichtigt bort, wie in ber Frankfurter Bochenichtift "Die Umichau" berichtet mirb, die Beamten ftatt mit Daschinenpistolen mit Tranengasbomben ausguruften. Diefe neugeitliche Baffe bat viele Bortelle; erftens werben dadurch die Berbrecher raich unichablich gemacht und tonnen bem Richter überantwortet merben; bann aber macht auch ber Uebertater, ber fich nicht von einem Polizeirevolver bedroht meiß und baber nicht für fein Leben gu fürchten hat, von feiner eigenen Baffe feltener Gebrauch. Im Jufammenhang mit biefer Ausruftung ber Polizei wird natürlich ber Bertauf von Tranengas an Privatieute und beffen

Ernst Haeckel zum Gedächtnis

Zur 10. Wiederkehr seines Todestages

Der größte Forticheitt ber naturmiffenschaftlichen Ertenntnis im 19. Jahrhundert, die Behre Darwins, erhielt erft durch die Forscherarbeit und bas organisatorische Talent Ernft Saedels, beffen Todestag fich am 9. August gum zehnten Male jahrt, ein feftes Befüge als naturphilosophisches Softem.

In feiner "Benerellen Morphologie" (allgemeinen Formen- und Geftaltungslehre) ordnet Saedel alle Organismen in die Entwicklung ein. Riederste Urwesen ober Protisten (von griechisch protos = ber Erfte) bilben die gemeinsame Burgel, von ber fich famobl Bilangenreich wie Tierreich ableitet. Ein besonders hoch entwickelter Imeig des Tierreichs aber sei das Menschengeschlecht. Haedel entwarf hierzu Stammbaume, die er aber felbft gunddit als for dungsprogramm auffahte, beren Beftätigung ober Berichtigung bie meiteren Untersuchungen ergeben mußten. Die meiften Raturwiffenichaftler ber bamaligen Zeit fühlten fich durch die in diesem Buche enthaltenen Angriffe gegen die Art ihres Biffenschaftsbetriebs per-legt und suchten es deshalb zu ignorieren, fonnten aber die große Birfung auf Die jungere Generation taum ichmalern.

In befonders bedeutungsvoller Beife ftutte Saedel die Entmidlungelehre burch bas biogenetifche Grundgefen, gu bem er den auch von huglen u. a. geführten Radyweis erweiterte, daß jedes einzelne Bebeweien mahrend des raiden Berlaufs feiner individuellen Entwidlung die nur gang allmählich por fich gegangene Entwidlung feiner Urt mahrend bes Lebensaufftiegs auf unferer Erbe wiederholt. So wird 3. B. die Stammesgeschichte bes Frosches wiedergespiegelt durch alle Beränderungen, die vom einzelligen Ei des Froichlaichs über die Kaulquappe jum Froich por fich geben. Auch die Embryonalentwicklung des Menichen erinnert an die Hauptftujen der menschlichen Stammesgeschichte. Die Aehnlichfeit auffälliger Urt in ben erften Embryonalftabien aller hoberen Lebemejen einichließlich des Menichen laffen fich zwanglos nur erfloren durch die Unnahme vermandtichaftlicher Beziehungen auf früheren Entwidlungsfrufen. Um es bier gleich vormeggunehmen: Die Biologen der Begenwart, besonders die experimentellen Entwidlungsmechaniter, erbliden im biogenetischen Grundgeset wohl eine bedeutungsvolle Feststellung, aber teine Erklärung des ursächlichen Zusammenhangs. Chenso haben sich die Unfichten über manche anderen Einzelheiten ber Lehren Darwins und Saedels, besonders über ben Urjachenmechanismus ber Entwidlung, durch neuere Feftstellungen erweitert und verandert. Die hauptannahme beider, bag eine Entwidlung gur Mannigfaltigfeit ber Organismen geführt bat und insbesondere auch ber Menich felbft biefer Entwidlung feine Entftehung mit perbantt, ift heute für jeben felbftanbig bentenben Foricher zweifelsfrele Tatfache.

In feiner großen Begeisterung für die Entwidlungstheorie, die nach Saedels eigenen Worten "als bochfter Triumph bes menich-

lichen Geistes nicht das Privateigentum einer privilegierten Ge-

größeren Deffentlichfeit zugänglich zu machen. In biefer Absicht gehaltene öffentliche Borlefungen wurden 1868 als "Natürliche

lehrtentafte bleiben, fonbern Gemeingut ber gangen gebilbeten Menschheit werden muffe", war er bemuht, die neue Behre einer

Schöpfungsgeschichte" herausgegeben, die feutem zwölf beutiche Muf-lagen und Uebersegungen in 25 Sprachen erreichen tannte. Um 1900 leiteten bie noch erfolgreicheren "Beltratfel", bisber in über 400 000 beutschen Exemptaren verbreitet und eima breißigmol überfest, geradezu eine Aera Hoedel ber Entwicklungslehre, reich an heftigen Diskuffionen, ein, an benen viele von uns Beiteren fich mit brennendem Eifer beteiligten. Die zur Erweiterung und Bertiefung ber "Welträtsel" als gemeinverständliche Studien über biologisch Philosophie 1904 geschriebenen "Lebensmunder" follen nach Saedels Borten "ber ehrliche Berfuch fein, alle bie reichen Ericheinungen des organischen Bebens unter einem einheitlichen allgemeinen Bilbe zusammenzufassen, alle Lebenswunder vom Standpuntte bes tonfequenten Monismus als bie Ericheinungsformen eines einzigen großen, burchaus einheitlichen Universums zu erklären, gleichviel, ob man dieses Universum Ratur oder Kosmos, Best oder Gatt

Bir Menichen find Raturmefen und Sogialmefen und in beiben Seiten unferer Befensart urfachlich bedingt, aber boch burch Raufalbegiehungen unterschiedlicher Art, weil beibe Bebiete, Raturentwickung und Gefellichaftsentwicklung, ihre eigenen Besehmäßig-teiten haben. Der Raturwiffenschaftler haedel mar fich biefer Doppelabhängigfeit des Menschen nicht immer flar bewußt, so baß gelegentlich aus naturwiffenschaftlichen Ertenntniffen Folgerungen auf anderen Bebieten, befanders auf bem ber Bolitit, gezogen hat. Haedel fah bas aber felbft ein; fo wenig er auf naturphilosophijd-weltanichoufichem Gebiete gu Rompromiffen bereit mor. so bescheiden schäfte er seine Ansichten politischer Art ein: "Wenn ich hier und da gelegentlich eine politische Reuberung getan oder eine politische Rubenmendung naturwissenschaftlicher Theorien gegeben habe, fo haben diese subjettiven Meinungen teinen objettiven

Ein feber, ber biefe Eigenart Soedels beachtet und fich bemußt bleibt, daß alles Biffen fich unaufhörlich wandelt und auch die Entwidlungstehre felbft entwidlungsfähig ift, wird eine reiche Fille der Anregungen und tieferes Berftandnis für das naturmiffenschaftliche Welibild ber Gegenwart erwerben, wenn er neben ben oben ermahnien auch die anderen gemeinverständlichen Werte Haedels. "Ratürliche Schöpfungsgeschichte", "Gott-Ratur", "Aus Insulinde" und fein lestes Wert "Aristallseelen", gur Letture mablt.

Bie bie umfangreichen Schäte, darunter gabtreiche Zeichnungen und Mquarelle, ber "Billa Mebufa", in beren Garten por einer Berme Baedels feine Miche liegt, und große Cammiungen bes Ihnletischen Museums in Jena erweisen, war der bis im hohe Alter tlar bentende und begeisterungsfähige Forider von einer erstaunlichen Arbeitsfreudigkeit erfüllt. Der Künftler in ihm wurde beglückt burch die Schönheit der Schöpfung, der er in feinen "Lunftformen der Ratur" ein hervorragendes Denfmal fehte. Für die Reinheit bes Bollens des für feine Biffenicaft und feine tonjequente Un-menbung begeifterten größten beutichen Bertunbers ber Entmidtungslehre, bie nur non Diggunftigen und Boreingenommenen beftritten merben tonnie, legt besonders fein letter enger Ditarbeiter und feit Saedels Tobe treuer Bermalter feiner reichen Binterlaffenicaft Prof. Beinrich Schmidt in Bort und Zat bei jeber Belegenheit berebtes Beugnis ab.

Haedel sprach die Hoffnung aus, "die Menschen möchten immer tiefer in das innere Helligium der Ratur eindringen und aus ber nie verfiegenben Quelle ber natürlichen Offenbarung mehr und mehr jene höchste Befriedigung des Berstandes durch mahre Ratur-ertenntnis, jenen reinsten Genuß des Gemütes durch einsache Raturreligion icopfen, die auf feinen anderen Begen erlaugt werben

Dieje Butunitshoffnung Ernft Saedels erfullt auch uns. Das Streben zu blefem hoben Biefe vermag auch heuer noch und gu allen Zeiten, folange Menichen find, zu begeiftern und zu beglüden. Ernft Mablbad.

Sommer

Und wieder senkt der Sommer sacht sein Horn Und deckt das Land mit seiner Gaben Fälle. In trägen Wogen wallt das reife Korn, Fast sprengt des Weines Glut der Beeren Hülle.

Von bunten Früchten schwer ist jeder Zweig. Es bau'n sich überm Garten niedre Lauben. Wie Ketten von Korallen trägt am Steig Der Zierstrauch stolz die Last der reifen Trauben.

Und aus der Bäume schwankendem Geäst Sprühn blaue Kinderaugen frohe Blitze, Kein Apfel hängt für sie zu hoch, zu fest, Er muß herab von seinem luft gen Sitze.

Ein Ernten ist, ein Jubel rings im Land, Wohin das Auge seine Blicke sendet. — Der Sommer aber lehnt am Himmelsrand Und lächelt auf das Glück, das er gespendet. Paul Mochmann,



Gtadt Berlin feiert den 11. August.

Die Berfaffungsfeiern in den Begirten.

Anlählich des zehnjährigen Berfaffungstages werden von jaft famtlichen Begirten der Stadt Berlin bejondere Berfaffungsfeiern außer den Schulfeiern veranftaltet.

Begirt Mitte peranftaltet fur feine Beamten teine befondere Beier. Die Beamten und Angestellten bes Begirts beteiligen fich an ber allgemeinen ftabtifchen Berfaffungsfeler in ber Gtabt. halfe im Stadthaus am Sonnabend, die nicht öffentlich ift. Die Schulfeiern finden am Sonnabend um 10 Uhr im Luftgarten ftatt,

Begirt Diergarfen veranftaltet am Connabend zwei Feiern für bie Schulen, zu denen auch die Beamten und Angeftellten einge. laden find, und zwar eine auf dem Tiergarten. Sportplat am Bartenufer und eine auf dem Sportplat Cepblit.

Bezief Wedding balt feine Feler am Sonnabend, 11 Uhr 30 Min., im Mercedes. Palaft, Utrechter Strafe, ab. Lin-

fprache balt Burgermeifter Genoffe Belb,

Bezirk Prenglauer Berg. Un bie Schulfeiern am Sonnabend auf bem Sportplat Cantianstraße ichließen fich Sporttampfe mit einer Preisverteilung an. Die Feier für die Beamten findet am Sonniag morgen, 9 Uhr, im Einfium-Rinotheater ftatt, nachmittogs 4 Uhr ift ein allgemeines Boltsfest im Sportreftaurant-

garten in ber Cantianftrage porgefeben,

Bezirk Friedrichshain. Es finden um 9 Uhr, um 101/2 Uhr und um 12 Uhr je eine Berfassungsseier, und zwar im Rose-Theater, Große Frankfurter Str. 132, in den Germania-Lichtspielen, Frankfurter Milee 313, und in den Concordia-Lichtspielen, Andreasftr. 64, für bie Schulen ftatt. Un der Feler im Rofe-Theater, um 12 Uhr, nehmen auch Die Beamten, Angestellten und Arbeiter bes Begirtsamtes teil. Radmittags um 5 Uhr Unmarich ber Schulen gum Sport. und Boltsfest auf bem Sportplay im Friedrichs-Der Gintritt gu biefem Boltsfeft ift auch für Ermachjene Abende findet ein Fadelaug ftatt.

Begirf Areugberg. Eine gemeinfame Berfaffungafeier fur alle Schulen findet am Sonnabend vormittag 10 Uhr auf dem Jahnplat in ber Safenbeibe ftatt. Die Feftrebe halt Burgermeifter Benoffe Dr. Berg. Muf bem ftabtifchen Spielplag Am Urban wird nadmittag von 171/2 Uhr ab ein Boltstinderfest ber Grundschusen mit fportlichen Bettfampfen abgehalten. Den Abichluß bilbet ein Feuerwert und Fadelgug. Die Feier fur die Beamten findet im

Drpheum" in der Hasenheide, vormittag 111/2 Uhr, ftatt. Bezirf Charlottenburg. Am Sonnabend, um 10 Uhr, findet ouf dem Sportplat des Sportflubs Charlottenburg eine Feler für die Beamten flatt, an ber auch verschiebene Schulen teilnehmen. Eine meitere Schulfeier mirb auf bem Sportplat in ber Goetheftraße abgehalten.

Bezirk Spandau. Am Sonnabend, um 10 Uhr, beginnt die Schulfeier auf bem Rathausvorplatz, um 12 Uhr die Feier des Begirfnamtes auf ber Freilichtbubne auf ber Bitabelle.

Bezirf Wilmersdorf. Am Sonnabend, 101/2 Uhr, findet die Feler bes Begirtsamtes und ber Schufen auf dem Hubertusplag im Grunewald ftatt.

Begiet Zehlendorf. Es finden vier Schulfeiern, famtlich am Sonnabend vormittag, um 10 Uhr, statt, und zwar a) in ben An-lagen bes Fischthaigrundes; b) auf der Spielwiese bes Arndt-Bumnafnims in Dahlem; c) auf bem Schulgelande ber 3. Boltsichule in Schlachtenfee; d) auf bem Sportplat in Bannfee,

Begirt Schoneberg. Um Connabend pormittag, um 10 Uhr, findet eine gemeinsame Feler für die Schulen, die Beamten und Feftangeftellten auf bem Dominicus-Spielplay ftatt.

Begirt Steglit. Eine gemeinsame Feier fur die Schulen und Beamten beginnt am Sonnabend, um 10 Uhr, auf dem Spiel- und Sportplag in Lichterfelbe

Begirf Tempelhof. Die Feier fur Schulen, Beamten und Ungestellte findet am Connabend, um 10 Uhr, im Reuen Bart in ber Bofeftrafte ftatt.

Begirt Reufolln. Die Schutfeier, an ber fich auch bie Beamten beteiligen, findet am Sonnabend, um 10 Uhr, auf bem Sportplag Tempelhofer Gelb ftatt. Gine allgemeine Berfaffungs. feter wird am Sonntag nachmittag im Boltspart Safenhelbe abgehalten. Gleichzeitig wird im Boltspart Tempelhofer Geld vom Begirtsjugendamt ein großes Rinder- und Boltsfeft mit Feuerwert, Fadelgug und Freitongert abgehalten.

Beglet Treptom, Mm Sonnabend, um 12 Uhr, Feier fur die Beamten, Angestellten und Arbeiter in Rieberschöneweibe in ber Schulaufa, Berliner Strafe. Rachmittags 5 Uhr Boltsfest für Rinder und Jugendliche auf ber Spielmicje Treptom, ab %7 Uhr

auch Borführung für Ermachfene.

Begirt Ropenid. Um 91/2 Uhr beginnt Die Berfaffungsfeier auf bem Griedrich . Bilbelm . Blat. Die Feftrebe halt Burgermeifter Rohl. Dann erfolgt der Mbmarich jum Startplag, mo jurnerifche Borführungen ftattfinden. Abende findet ber Rud. marich mit einem Fadelgug ftatt. Die Feier ber Beamten wird im Rathaus um 12 Uhr abgehalten.

Begirt Lichfenberg. Die gemeinsame Schulfeier finbet !m Stabtpart ftatt. Un ihr nehmen auch die Beamten bes Begirtsamtes teil. Anläglich der Feier gibt die Rapelle I der Schut-

polizei ein Konzert.

Begirf Weißenfee. Die Feier fur die Beamten, Angeftellten und Arbeiter wird um 12 Uhr in ber Mula des Realgym. nafiums veranftaltet, Radymittags um 3 Uhr findet ein gefelliges Beifammenfein im Reftaurant am Drantefee ftatt.

Begirt Bantom. Mm Sonnabend, mittage 12 Uhr, beginnt die Geier in ber Mula des Dberingeums fur Die Beamten, Ungeftellten und Arbeiter,

Begirt Reinidendorf. Die allgemeine Feier fur Die Schulen und Beamten, an ber auch die Einmohner teilnehmen tonnen, wird am Sannabend, pormittog 9 Uhr, auf ber Spielwiese am Steinberg in Baidmannsluft abgehalten. Conntag merden von 12 bis 1 Uhr Plattonzerie veranstaltet, in Tegel am Rirchplag, in Reinidenbgrf am Schaferfee, in hermeborf auf bem Bahnhofvorplag und in Bittenau auf der Dorfaue. Im Sonntag abend mird auf bem Tegeler See ein großes Feuerwert veranftaltet.

Die billigften Berfehrsmittel.

Die billigsten Verkehrsmittel.

Jeder Fremde, der nach Berlin kommt, ist erstaunt über die weiten Streden, die er auf den Berliner Berkehrsmitteln für einen Einbeitstaris von 20 Kjennig gurücklegen kann. Unfang 1929 hatte die längste Linie der Strahenbahn beilpielsweise eine Entfernung von 35.1 Kilometer, die kürzeste eine Länge von 4,8 Kilometer. Man darf daher den Preis von 20 Psennig, der in Berlin für eine Kahrt au zohlen ist, nicht ohne weiteres mit den gleich hohen Tarisen anderer deutscher Großstädte vergleichen. Da in allen deutschen Großstädten die Entsernungen geringer sind als in Berlin, sind die Johrten dort dei gleich hohen Tarisen teurer als in der Reichshaupststadt. Wir geben in solgendem eine lieberschift über die in 30 beutschen Großstädten bestehenden Strahenbahntarise:

ham durg 20 Ps., Rachtiaris 40 Ps.: Kürnberg, Braunschanzischen Anderschift von ist und Bremen ist Sp.: Rürnberg, Braunschanzischen den großstädten der Sp.: Rachtiaris 20 Ps.: Andere ist den gestaute, eine zu seinen deinen Berhältnissen ist den Fadrgästen gestattet, eine, zweider der der Breisung zu mysteigen. Alle die ebenermähnten Städte haben seinen Teilstredentaris. Undere deutsche Großstädte, wie München, Bochum Gessentscher Buer, Frankfurt a. R., Dorinnund, Dissedens, Duisdurg, Riel, Halle a. S., Rassenselberseld, Mannheim-Rudwigsbasen, Duisdurg, Riel, Halle a. S., Rassenselberseld, Mannheim-Rudwigsbasen, Duisdurg, Riel, Halle a. S., Rassenselberseld, Jungsburg, Kachen und Rartsruhe daben Teilstredentaris sür einen Breis von 15 dzw. Die Teilstreden, die in der ersten Breisstalsel zurückgelegt werden tönnen, detragen 1,5 die 4,75 Kilometer.

Bene gegen ein ftabtifches Gargmagazin.

Der "Berliner Lokal-Anzeiger" beginnt ichon mit seiner Wahlarbeit und zeigt schon jest recht deutlich, daß er meht gemilt ist, sachlich und objettiv zu tämpsen. Er hat vor turzem eine Rottz gegen das städtische Sargmagazin in Reukölln veröffenslicht, gegen das er weiter behauptete, daß dieses Wagazin vom Arbeiter- und Soldatenrat gegründet und heute eine überftüllige Cimrichtung sei. Des weiteren bemängelt er, daß dieser Betrieb zu weite Uberschüllig gegen des Ginrichtung seine Blatt Arbeiter- und Soldatenrat gegründet upd heute eine überstüstige Einrichtung sei. Des weiteren demängelt er, daß dieser Betried zu wenig Ueberschüsse abgeworfen habe. Hatte sich Hugendergs Blatt die Rühe gemacht und einmal genauer die Bilangen durchgesehen, so dätte es leicht setstellen können, daß in den letzen sund zahren Rücktellungen von über 1600 M. gemacht wurden. Auherdem dat der Betried darum nicht für alle Lieferungen Umsänsteuer dezahlt, weil er eine ganze Anzahl Lieferungen ühr Wohlfahrts und Kriegssützen Anzahl Las sie der Worteil dieser Einrichtung, daß sie auch ärmeren Balts ich ihre Angeborgen die die gen einigermaßen würdig zu bestatten. Publikum aus allen Kreisen der Berliner Beodsteung, Korporationen und Bestattungsvereine, die zu den Kunden des städelichen Sargmagazins Reutölln zählen, bestätigen, daß sie um 30 bis 50 Broz billiger kausen, des gemecken daß sie um 30 bis 50 Broz billiger kausen, des Gramagazin Kuntölln seinem Umsahe und seiner Ausdehnung nach tein Keines, sondern ein größeres Unternehmen. Der Kundentreis letzt sich dauptsäcklich aus den Reisen der minderbemittellen Bevölkerung zusannnen. Aber auch Besser int laufen, bediernen sich ost der städeischen Einrichtung kangen Sturm laufen, bediernen sich ost der städeischen Einrichtung kangen Sturm laufen, bediernen sich ost der städeischen Einrichtung kangen Sturm laufen, bediernen sich ost der städeischen Einrichtung kangen Sturm laufen, bediernen sich ost der städeischen Einrichtung kangen Sturm laufen, bediernen sich ost der städeischen Einrichtung kangen Sturm laufen, bediernen sich ost der städeischen Einrichtung kangen Sturm laufen, bediernen sich sie gestelligt. Die Breise dierzu sind der Auseitätzt fonturrenzlos billig.

guier Qualität konkurrenzlos billig.

11 000 Rechnungen hat das skädtische Sargmagazin nach nunmehr lösährigem Bestehen geserligt, also 11000 Kunden bedient. Bis auf einzelne, die nie zusriedengestellt werden können,
werden die Uebrigen denen dankbar sein, die sich vor 10 Jahren sur
die Errichtung einer Wohlsahrtseinrichtung, wie sie das städeische
Sargmagazin dis heuse gewesen ist, eingesetzt haben.

Waldsest des 20. Kreises. Bei berrlichem Melter sammelten sich am letzten Sonntog die Mitglieder des Areises Reiniden dorf am Bahnhof Tegel. Ein elndrucksvoller Jug, voran die Jugend, marschierte durch Tegel und zeigte mit seinen vielen Bannern und Fahnen nicht nur den Tegeler Einwohnern, sondern auch den zahlreichen Musstüglern die Stärke der Organisation. Unterwegs scholossen Ausstüglern die Stärke der Organisation. Unterwegs scholossen Ausstüglern der Schulzendorf noch viele dem Juge an. Dort, im schonen Tegeker Forst, war das Waldssest. Ueber 1000 Teilnehmen mer waren erschienen. Hell im Sonnenstrahl teuchtete das rote Areisbanner am grünen Bergabhang. Der Areisvorssends Genwsse Lorenzen und die Areisteiterin Genossen kiesel begrüßten die Anwelenden mit herzlichen Worten. Einige Kampslieder und Rezitationen verschönten das Fest. Viele beteiligten sich an den Spielen, desonders natürsich die Arbeiterzugend und die Kinder. Bis in die Abendstunden blieden die Genossinnen und Genossen mit ihren Angehörigen gesellig beisammen. Das gelungene Fest kann man als Angehörigen gesellig beisammen. Das gelungene Gest tann man als gutes Borgeichen fur die tommenbe Bahlbemegung gelten laffen.

Die Ferlenheim-Genoffenichaft Raturfreunde e. G. m. b. b. weist barauf bin, daß in ihren 7 heimen sur Berfügung steben. Grachsaison Conderpreise) noch Jimmer zur Berfügung steben. Ferner sei daran erinnert, daß alle Heime der Genossenschaft den ganzen Winter über im Betrieb sind. Interespensen wollen sich zweds näherer Auskunft an die Orisgerwaltung, Berlin-Lichtenberg, Weichiestraße 10 (H. Grothe), wenden. Geschäftszeit: Montags dis Freitags von 16% dis 18% Uhr. Fernsprecher: E. 8. Andreas 2264. Bei schriftlichen Anfragen Rückporto erbeten.

Gegen die Autoraferei!

Gin Proteff der Polizeibeamten.

Aus den Kreifen der organifierten preußischen Boligei-beamten werden uns folgende Ausführungen zur Berfügung

Dem aufmerksamen Zeitungsleser wird es aufgesallen sein, daß leider tein Tag vergeht, an dem ihm seine Zeitung nicht über "schwere Autounfälle" berichtet. "Wieder rasende Autosahrer" — "Kin Opser der Autoraserei" — "Rücklichtslose Wotorradiahrer" — "If Selbsthilfe des Publikums nölig?" und so ahnlich lauten die Neberschriften, die erkennen lassen, daß dier nicht nur darüber be-richtet werden sall, daß dieser und jener übersahren, mehr oder mitter schmer verlest oder sogar getotet morden ift, sondern bie beutlich zeigen, daß der Unmille in allen Kreisen der Bevolkerung über die in letter Zeit überhandnehmende Rücksichtslofig. teit gemiffer Muto- und Motorrabfahrer febr flart sein muß. Und es ift auch fa. Das können wir als Bolizeibeamte am allerbesten beurzeilen, die wir ja bei folchen Unglücksfällen meist zur Hilfe gerusen werden und die bei solchen Anlössen alle meist zur Iste gerusen werden und die dei folden Anlassen alle notwendigen Borkehrungen tressen müssen. Schon sehr oft dat nur die Anweisenheit eines ader mehrerer Bolizeideamten verhindert, daß die über die Aucksichtstosigkeit eines Fahrers dis aufs außerste erregte Menge Lynchjustiz an dem Betressenden übte.

"Was haben wir von der Polizei nun hiermit zu tun?" so könnte man sogen, und "weshald protestieren wir gegen die immer mehr überhandnehmende Kuchsichslosigkeit so vieler Fahrer?" Das das sieden Keinen Erwise find mir den nicht nur die bernienen

hat ichon feinen Grund: find wir boch nicht nur bie berufenen nüter der Ruhe und Ordnung, sondern uns ist auch das Bohl und Bebe unferer Mitmenichen anvertraut. Es ift beshalb für feben Bolizeibeamten, ber es mit feinen Berufspflichten ernft meint, er-Bolizeibeamien, der es mit seinen Berufspflichten ernit meint, erschützernd, menn er so ost erleben much daß troh aller Borschiedsmaßnahmen, die von ihm und seinen Kollegen dienklich getrossen merden, doch die Straße und der Bertehr so viese Opser sorbern. Zum anderen aber ist es den Bolizeibeamten nicht ganz gleichgültig, wenn sie die sich als wirsliche Glieder einer Bolsspolizei sühlen und deshalb mit der Bevölserung in bestem und herzlichem Einvernehmen seben möchten, dann sehr oft zu hören besommen: "Die Posizei ist chuld, daß soviel Automnälle passeren!" "Die Bofizei follte es verbieten, daß innerhalb der Stadt Berlin, besonders aber braufien in den Bororien, in einem wahnstanigen Tempo, ohne Rücksicht auf die Passanten, gesahren wird!" "Die

Bei Schmerzen in den Gelenken und Glie-

dern, bei Kopf- und Nervenschmerzen, sowie bei Ertältungsfrautheiten gaben fich Togal-Tabletien hervorragend bewährt. Bon über 5000 notariell beglaublaten aratlichen Gutachten betonen mehrere bundert neben prompter Birtung befonders die Unichadlichteit des Togal! Ein Berfuch übergeugt! Fragen Gie Ihren Argt. In allen Apoth IRt 1.40 0.46 Chin, 12,6 Lith. 74,3 Acid. acct. sal. ad 100 Amyl.

Bolizei ift schuld, wenn man ohne Lebensgesahr taum noch über ben Fahrdamm gehen kann! So und ähnlich souten die mehr oder minder temperamentvoll vorgebrachten Anschuldigungen. Aber auch diejenigen, bie die Situation rubiger überfeben, haben

Aber auch diesenigen, die die Situation ruhlger übersehen, haben schon sehr oft an unsere Kollegen die Frage gesichtet: "Ja, gibt es denn keine Möglichkeit, dies zu verdieten, herr Wachtmeister? Haben Sie denn gar teine Handhobe, von stiesen rasenden Aussern und Motorradsahrern das Handwert zu legen? Die Frage mußte mit "Rein" beantwortet werden, denn soweit es im Interesse des Publikums "unded in git" notwendig wäre, besieht für uns von der Vollzeit leider nicht die Möglichkeit, einzugreisen. Eine Anzeige? Schadenersah? Was macht sich der Autosahrer schon daraus, der meist versichert ist und durch die Bersticherung sede Schadenersahstage und sedes Strassmandat erletzt des sommt! Wir, die wir säglich mit dem Aublitum in dirette Vers Bir, Die wir täglich mit bem Publitum in dirette Berbindung tommen, find ber Ueberzeugung, daß über turg ober lang einmal ber gange niedergehaltene Groll mit elementarer Gewall bervorbricht. Wenn es uns auch weniger interessent, daß unver-nünstige Menschen ihr Leben aufs Spiel seizen, so ist es für uns von um so größerem Interesse, daß unsere Mitmenschen, zu deren Schutz wir ja mit da sind, nicht hierdurch gesährdet werden. Bon noch größerem Interesse ist es aber für uns, daß die Bolizei hier nicht grundlos für Dinge verantwortlich gemacht wird, die zu andern der einsache Straßenbeamte nicht in der Lage ist. Es wäre fehr mit, wenn die maggebenben Steller. - insbesonbere ber herr Minister — einmal auf die Stimmen aus dem Bublifum hörten und hier grund at bie Stimmen aus dem Bublifum hörten und hier grund fahlich Menderung ichafften, damit tunftig die Opfer der Autoraferei vermieben werben. Jeder Bürger, jeder anständige Automobilist und Motorrodfahrer wird unfere Forde-

anjtandige Automobilit und Autorradjahrer wird uniere zorderung, hier Wandel zu schaffen, dilligen und unterstühen.
Die Parole im Interesse der Bevölkerung, ober auch im Interesse der Polizeibeamtenschaft, muß beihen: "Rücksichtslofer Kampf den rasenden Auto- und Motorradsahrern durch Bestimmungen, die bei Uedertretungen nicht nur eine oft sehr leicht zu zohsende Geldbuhe auferlegen, sondern die in erster Limie die Entzieh ung bes Führerschen, ob nicht auch die Bestimmung noch einmat ge-prüst werden, ob nicht auch die Bestimmung noch einmat ge-prüst werden nuß, nach der salt sede Berson vom 18. Lebenssahr an, wenn sanst nichts gegen sie vorliegt", sich einen Führerschein

Gin Sporthans für Reinidenborf.

Muf bem Sport plan Scharn meber ftrafe in Reiniden-borf, ber toglich von ungefahr 400 bis 500 Turnern benuht wird, foll dennächst ein Sporthaus errichtet werden. Der Magistrat hat hierfür aus den bereits im Haushaltssahr 1928 bewilligten Mitteln 50 000 Mart bewilligt; eine entsprechende Borlage wird der Siadtverrordnetenversamminus jugeseitet. Die bisher benugten Umsleideraume waren für höchstend 200 Versonen berechnet. Ebenso sind bie Toiletten und Bafdraume volltommen ungureichend. Das neue Sporthaus wird fowohl geschloffene und affene Umtleideraume, Braufe und Bofchraume wie auch Lehrerzimmer und einen GerateDeutscher Metallarbeiter - Verband Verwaltungsstelle Bertin

Todesanzelgen. Den Mitgliebern aur Rachricht baf

Wilhelm Röder geh. 21. Mai 1869, am 6. August ge-

Die Einöscherung findet am Frei-tag, bem '9 August, nachn. 1 Ubr. im Rematotium Baumichutenweg. Riefholgitraße, ftatt.

Rege Beteiligung wird erwortet. Un Magenleiben ftarb unfer Rallinge, ber Goloffer

Gustav Wagner

Die Berrbigung bat bereits ftatt-Chre ihrem Anbentent

Die Ortsverwalfung

Dem Silberbraufpaar Fritz and Gertrud Meuendorf bir berglichften Glüdwünfche! SPU., 15. Abieliung. SPD., 15. Abtellung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband Sonnabend, den 10. August 1929, vormittags 10 Uhr Streikversammlung der Fa. Fermasit II

m Cotal von Nettig, Witteftraße 35 1. Bericht von ber Berbanblung mit ber firma. 2. Diefuffion.

Mile Rollegen baben bestimms au er-beinen. Die Ortsverwaltong. Von der Reise zurück

Zahnarzi Dr. Löwendorff